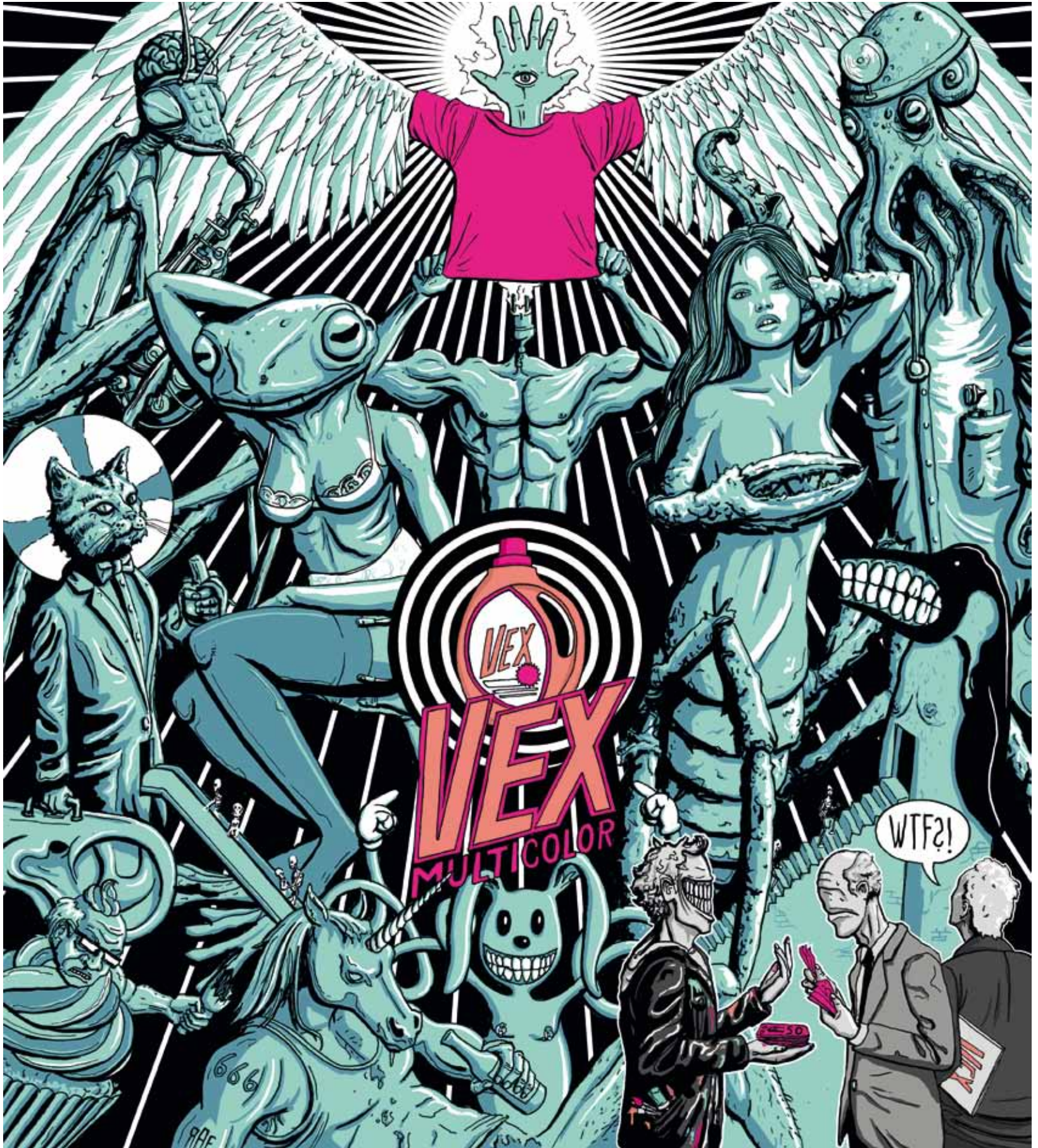


Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor

Juni 2013 Nr.32

COWORKING UND SELBSTSTÄNDIGKEIT EVENTS & FESTIVALS **ROCKO SCHAMONI INTERVIEW**
ZOLLHAFEN & BIERGARTEN MAINZ 05 SAISONRÜCKBLICK SECOND HAND- UND VINTAGELÄDEN



Besuchen Sie unsere Ausstellung im

LANDESMUSEUM MAINZ



Mainz – Stadt der römischen Legionen

IM DIENST DES KAISERS

26. Mai 2013 – 5. Januar 2014

Große Bleiche 49-51
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag 10 bis 17 Uhr
Dienstag bis 20 Uhr
Montags geschlossen

Wir machen Geschichte lebendig



optiker am dom

**coole
Brillen
am Dom**

Liebfrauenplatz 10
55116 Mainz
Tel.: 06131 – 22 32 89
www.optikeramdom.de
info@optikeramdom.de

Öffnungszeiten:
MO – FR: 9:30 – 18:30 Uhr
SA: 9:30 – 15 Uhr

Editorial

Liebe Leser, kürzlich war ich im Kino in einer Doku namens „Frohes Schaffen“ und mal wieder fiel es mir wie Schuppen von den Augen: (Nicht nur, aber vor allem) wir Deutsche sind Schaffer vor dem Herrn, aufs Schaffen besessen und definieren uns zu weiten Teilen übers Schaffen. Wenn wir uns kennen lernen, fragen wir als erstes: „Und was machen Sie beruflich?“ Arbeit bestimmt unsere Stellung in der Gesellschaft, für viele Menschen den Selbstwert und wer keine Arbeit „hat“, wird schnell stigmatisiert; Arbeitslose und Hartz4 Empfänger nicht selten schief angeblickt. Einige Menschen stürzen sogar in Lebenskrisen, wenn sie ihren Job verlieren, andere stürzen erst über den Job hinein: Selten habe ich so viele Burnout-Klagen in meinem Bekanntenkreis gehört wie in den letzten Wochen und Monaten. Und

das von jungen Menschen, ab Mitte zwanzig bereits. So gesehen ist zu viel Arbeit weder gesund, noch machen viele Jobs glücklich. Arbeit, so lautete die These der Dokumentation, ist zum Religionsersatz im kapitalistischen System geworden. Nur wer Arbeit hat, zählt als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft. „Man muss ja froh sein, Arbeit zu haben“, heißt es, was ja auch durchaus stimmt. Wir können daran Halt finden. Arbeit strukturiert unseren Tag und gaukelt uns einen Sinn im Leben vor – obwohl viele Tätigkeiten überhaupt nicht sinnvoll sind: Banker, Versicherungsmakler und Aktienhändler beispielsweise. Und selbst die wissen teilweise genau, dass es mit raffen alleine so nicht weitergeht und sich unser Wirtschaftssystem ändern wird und muss. Gleichzeitig versuchen einige Menschen, aus diesem System auszusteigen

und wirkliche Selbstverwirklichung zu finden. Oft aber leider auch eine Illusion. Selbstständigkeit ist ihr Traum, keinen Herrn zu haben und keine Abhängigkeiten. Doch nicht selten verkehrt sich auch dieser Traum ins Gegenteil; wieder neue andere Abhängigkeiten entstehen und prekäre Einkommensverhältnisse verunsichern den Weg ans Ziel. Trotzdem steht Selbstständigkeit und damit Selbstverwirklichung bei vielen Leuten hoch im Kurs. Nicht zuletzt seit Aufkommen des Internets sind die Möglichkeiten selbst und / oder alleine Dinge zu produzieren, ja größer geworden. Produktionsmittel wurden sozusagen demokratisiert. Um jetzt aber nicht alleine zu Hause zu hocken usw., finden sich Selbstständige (vor allem im Kreativbereich) immer öfter zu Bürogemeinschaften sog. Coworking-Spaces, zusammen. Die-

se stellen Arbeitsplätze und Infrastruktur (Netzwerk, Drucker, Scanner, Fax, Telefon, Beamer, Besprechungsräume) auf Tages-, Wochen- oder Monatsbasis zur Verfügung und ermöglichen nebenbei die Bildung einer Gemeinschaft. In unserer aktuellen Titelstory haben wir das Thema angepackt und stellen einige Coworker und Spaces in und aus Mainz vor. Und viele weitere schöne Themen sind auch wieder im Heft dabei. Lesen Sie aber selbst. Und viel Vergnügen dabei wünscht

David Gutsche
(sensor-Utopist) & Team

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der Vi.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131 / 484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Ruben Fischer

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Ann-Christin Eikenbusch,
Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok,
Felix Monsees, Helena Eichmann, Hendrik
Schneider, Ines Schneider, Jana Kay, Janina
Zepter, Kerstin Seitz, Lichi, Nina Wansart, Olaf
Neumann, Ramon Haindl, Roman Knie, Sascha
Kopp, Sarah Becker, Sophia Weis, Seweryn
Zelazny, Thomas Schneider, Repro / ISDN Team

Inhalt

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsondetermine@vrn.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und
Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

6))) Let's work together! – Coworking und Selbstständigkeit

11))) Event-Tipps Juni

13))) Festivals im Juni

14))) Zollhafen Mainz – Der Traum vom neuen Stadtquartier

16))) Schöne Paare – Friseursalon Bauer

19))) Futtern für den Nachwuchs – Über das Essen in Kindertagesstätten und Schulen

20))) Rocko Schamoni Interview

22))) Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats

34))) Das tolle 2x5 Interview mit Metzger Peter

36))) Fußball – Mainz 05 Saisonrückblick

37))) Kunst von und mit Sebastian Koch

38))) Der große Test – Mainzer 2nd Hand- und Vintageläden

40))) Horoskop und der Bruno des Monats

41))) Restauranttipp – Loch 19

42))) Kleinanzeigen, Leserbrief und das Orts-Rätsel



Von: Gutsche, David
Gesendet: Dienstag, 21. Mai 2013 00:03
An: 'Miriam Migliazzi'
Betreff: alles

Ausblenden

Jo fein fein ☺ also:

Inhaltsverzeichnis: 36: Fußball - Mainz 05 Saisonrückblick

Seite4: eigenanzeige → kannst du dort etwas designen? → Idee ist folgende:

Text: **Wer uns die geilste, coolste, lustigste Anzeige schickt, bekommt sie für umsonst im nächsten sensor. Einreichungen bis zum 15. an anzeigen@sensor-magazin.de.**

Seite 5, Bildumfrage: mittlere frage und antwort löschen, credit: Andreas Coerper

Anzeigen (Schöneberg & Phonopop) im ftp

Beim Zollhafen das gruppenbild ist von Seweryn Zelazny [bitte schiebe den auch noch ins Impressum]

Seite 18 cubo negro AZ ist die aus der mai / letzten ausgabe.

Lg, david

sensor Magazin - Fühle Deine Stadt. Mainz.
David Gutsche
Objektleitung

GLM Gesellschaft für lokale Medien mbH
Erich-Dombrowski-Str. 2
55127 Mainz
Tel: +49 (0)31 48 4171
Fax: +49 (0)31 48 4166
Internet: www.sensor-magazin.de
www.twitter.com/sensormagazin
www.facebook.com/sensormag

Fühle deine Stadt. Mainz

sensor

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Partyladen fetzt

Madame Pom-pom's Welt ist eine einzige Party. Mit ihrer Passion für Feierlichkeiten aller Art stattet sie jedes Event mit den passenden Accessoires aus. In ihrem neuen Laden in der Johannissstraße 8 finden sich allerlei Deko-Artikel für Tischarrangements und besondere Rauminszenierungen – alle selbst zusammengestellt oder individuell konzipiert von Madame Pom-pom, Johannissstraße 8, www.madamepompom.net



Neues Restaurant Bergschön auf dem Lerchenberg

Ata Delbasteh vom Pourist und Ex-Schlossgarten hat jetzt das Restaurant „Bergschön“ auf dem Lerchenberg eröffnet. Die helle Einrichtung aus Holz, Details aus Filz und Naturmaterialien und die wunderbare Terrasse bringen ein modernes Hüttenambiente nach Mainz. Küchenchef Daniel Tiller bereitet aber nicht nur Spezialitäten aus der Alpenküche wie Tafelspitz oder Wiener Schnitzel zu, auch Freunde der regionalen Küche kommen auf ihre Kosten. Vor allem aber wird großer Wert auf die Verarbeitung hochwertiger Produkte aus landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Umland und saisonaler Bio-Produkte gelegt. Eine wöchentlich wechselnde Mittagskarte bietet den Gästen zudem viel kulinarische Abwechslung. Der helle, freundliche Innenraum, die herrliche Sonnenterrasse und verschiedene Säle im Bürgerhaus Lerchenberg sowie sechs Kegelbahnen machen das Bergschön zudem auch für Veranstaltungen bestens geeignet. www.bergschön-mainz.de

Residenz-Passage in Mainz soll Wohnkomplex weichen

Die Tage des Residenz- und Prinzesskinos scheinen gezählt: In einer nicht-öffentlichen Sitzung am 15. Mai hat sich der Planungs- und Gestaltungsbeirat mit einem Entwurf für den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses befasst und damit das Ende der jetzigen Kinopassage beschlossen. Ein großer Wohnkomplex mit Arztpraxen ist geplant, eine Rettung des Kinos hingegen ist nicht Bestandteil der Pläne.

optiker am dom

Cooler Brillen am Dom

Im April haben die Augenoptikermeister Angela Bröder (29) und David Dürlich (31) den Optiker am Dom übernommen, renoviert, neu ausgestattet und neu eröffnet. Sowohl Laden als auch die Brillen sind in individuellem, originellem Design und von hoher Qualität. So findet man hier keine gewöhnlichen Gestelle von der Stange, sondern exklusive Marken und Modelle. Eine entspannte und ehrliche Beratung bei köstlichem Espresso gibt's gratis dazu! optiker am dom, Liebfrauenplatz 10, www.optikeramdom.de.



Zwischennutzungsagentur eröffnet

Leerstand beleben, Kulturarbeit ermöglichen – das ist das Ziel der ehrenamtlich arbeitenden Schnittstelle5 – Raum für Stadtentwicklung und urbane Projekte e.V., die jetzt ihre Arbeit in der Altstadt am Kirchgarten 1 (ehemals „Ehrenamtsagentur“) aufgenommen hat. Der neu gegründete gemeinnützige Verein stellt sich der Herausforderung, in Mainz Leerstand und Kulturschaffende zusammenzubringen, um Zwischennutzungs-Projekte umzusetzen. Für ihr Projekt erhalten die fünf Diplom-Geographen Unterstützung von Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse und Thomas Will, Geschäftsführer der Wohnbau. www.schnittstelle-mainz.de

Essbares Mainz

Eine grüne Revolution ist im Gange. Mitten in der Stadt werden in wenigen Wochen im Rahmen des Projekts „Essbare Stadt“ Tomaten, Zucchini, Auberginen, Gurken und Kohlrabi zu bestaunen sein – alles frei zugänglich, der Verzehr ausdrücklich erwünscht. Die Aktion werde nicht mehr kosten als die üblich geplanten Grünflächen in der Stadt. So wird ein Teil des großen Beets am Liebfrauenplatz mit Tomatenpflanzen bestückt, auf einem Hochbeet am Karmeliterplatz und rund um den Gardetrommler am Schillerplatz sollen – frei nach dem Motto: Quer durchs Gemüsebeet – alle oben genannten Nutzpflanzen wachsen. Trifft die Idee auf Zuspruch, soll in den nächsten Jahren auch Essbares im ganz großen Stil in der Innenstadt zu ernten sein.



Andreas Schnura

Architekt und Ex-Hafen-garten Betreiber (43 Jahre)
www.kercher-schnura.de

Wie lebt es sich hier als Architekt?

Es ist ein schwieriger Weg, aber macht auch Spaß. Irgendwie kommt alles wieder, wenn ich mir zum Beispiel den Zollhafen angucke. Da hatten wir mal einen Wettbewerb für das alte Weinlager gewonnen. Es ist dann kein Weinerlebniszentrum geworden, wie die Stadt Mainz es wollte, sondern aus Kostengründen ein Bürogebäude. Aber auch da kommt dann jemand auf dich zu und sagt „Kannste nicht mal den Innenausbau machen?“ Das finde ich das Schöne an Mainz. Die Leute sind ziemlich offen.

Enttäuscht, dass Ihre Bewerbung für den neuen Hafengarten nicht erfolgreich war?

Wenn dann nur deswegen, weil wir gesagt haben, wir bemühen uns richtig. Wir hatten ein Top-Team und einen kompletten Wirtschaftsplan und vierzigseitige Broschüre. Aber so ist halt bei jedem Pitch eine Enttäuschung, wenn man den Zuschlag nicht erhält. Andererseits finde ich's gut, dass die Jungs vom Gebaude27 und die Mädels vom Bauwagen das nun bekommen haben und das PENG mit im Boot ist. So ist eine junge Kreativszene dran und mal schauen, was sie draus machen.

Interview & Foto: Andreas Coerper

facebook.com/sensor.mag

twitter @ sensormagazin



Dr. Treznok

... IST PLÖÖT

Vor kurzem kam ein Brief bei mir an, den ich eigentlich sofort in den Papierkorb werfen wollte, weil er wie Werbung aussah, adressiert an meinen bürgerlichen Namen. Als Absender waren ARD und ZDF angegeben. Ich habe mit Rundfunk und Fernsehen nichts zu tun, trotzdem öffnete ich den Brief. Es war eine Aufforderung, meinen Rundfunk- und Fernsehbeitrag zu bezahlen. Da ich seit 15 Jahren weder Radio noch Fernseher habe, wollte ich endgültig den Brief wegwerfen, aber irgendwas war sonderbar. Die Gebühren hießen nicht Gebühren, und das ganze kam auch nicht von der mir bekannten GEZ, also las ich den Brief genauer.

Überrascht stellte ich fest, dass ich einen monatlichen Beitrag von rund 17 Euro zahlen soll, und zwar unabhängig davon, ob ich Empfangsgeräte besitze. Sofort ging ich auf die Barrikaden: Warum soll ich etwas bezahlen, das ich nicht in Anspruch nehmen will? Ich bezahle doch auch kein Telefon, das ich nicht benutze, oder einen Pizza-Lieferanten, wenn ich keine Pizza bestellt habe!

Zugegeben: Dass ich nur das bezahle, was ich auch nutze, stimmt nicht. Von meinen Steuergeldern werden Autobahnen bezahlt, auf denen ich nicht fahre, oder Lehrer, obwohl ich nicht in die Schule gehe. Auch Panzer und Militärflugzeuge finanziere ich unfreiwillig, vielleicht sogar mit 17 Euro pro Monat. Blöderweise heißt die ehemalige Rundfunkgebühr aber „Beitrag“ und nicht etwa „Mediensteuer“. Eine Steuer ist verpflichtend, aber ein Beitrag sollte eigentlich freiwillig sein, zumindest wenn ich das, zu dem ich beitrage, gar nicht haben will.

Vielleicht sollte ich auch einen Beitrag erheben. Ich schreibe experimentelle Lyrik, und ich könnte jeden deutschsprachigen Haushalt verpflichten, mir einen monatlichen Lyrik-Beitrag zu überweisen. Ich wäre auch mit weniger als 17 Euro zufrieden, bei rund 40 Millionen Haushalten kommt einiges zusammen. Wenn ich dann noch berechne, dass viele

Leute unterwegs meine Lyrik lesen könnten und dass diese Leute dann doppelt bezahlen müssten – da könnte ich schon mit wenigen Cent schnell reich werden.

Immerhin habe ich vor kurzem das Dreifach-Ö erfunden, um noch pom-pööser zu sein als dieser blöde geschmacksverirrte Pseudo-Designer. Meine neue lyrische Kreation heißt: plöööt. Plöööt statt nur blööd. Ich finde, allein dafür wäre ich berechtigt, einen monatlichen Beitrag zu verlangen, unabhängig davon, ob in den Haushalten meine Lyrik-Bücher vorhanden sind. Schließlich gehöört die Lyrik zur deutschen Hochkultur und ist höchst förderungswürdig. Nun argumentieren die Öffentlich-Rechtlichen damit, dass sie eben nicht diesen Doppel-Ö-Schwachsinn verbreiten, sondern seriös sind statt seriöös. Das sollte es jedem Bürger 17 Euro monatlich wert sein, denn wenn ARD und ZDF Pleite gehen, dann gibt es nur noch blödsinnige Dschungelcamps und keinen großartigen Tatort mehr, nur noch billige Nachrichten und kein heute-Journal.

Das Argument ist überzeugend, dennoch finde ich 17 Euro monatlich zu viel. Bei 40 Millionen Haushalten sind das immerhin 680 Millionen Euro monatlich. Pro Jahr sind das dann 8 Milliarden und 160 Millionen Euro, wenn ich die Zahlen auf meinem Taschenrechner richtig lese. Bei so vielen Nullen vor dem Komma streikt mein Gehirn nämlich irgendwann. Ich habe keine Vorstellung, wie viel Fernsehen und Rundfunk man mit über 8 Milliarden Euro produzieren kann.

Ich könnte allerdings für meinen verpflichtenden Lyrik-Beitrag die gleichen Argumente anführen. Ohne den Pflichtbeitrag gibt es nur das Doppel-Ö statt meines genialen Dreifach-Ö, die Lyrik wäre nur blööd und nicht plöööt, und die Lyriker könnten öööffentlich-rechtlich Lyrik verbreiten anstatt die Bevölkerung mit drittklassigen Schüttelreimen in öden vierfüßigen Jamben zu quälen. Ob den ganzen Quatsch nun jemand lesen will oder nicht, sollte dabei keine Rolle spielen.

www.texthoelle.de

Zum Arbeiten braucht Patrick Molnar nicht viel mehr als einen Laptop und sein Handy. Zuhause bleiben möchte er aber trotzdem nicht. „Da gibt es zu viel Ablenkung“, sagt Molnar. Wie viele selbstständige Kreativarbeiter teilt sich der 33-jährige Kommunikationsdesigner sein Büro, eine 4-Zimmer-Wohnung in der Zanggasse: Das schlichte Weiß von Apple-Produkten und IKEA-Schreibtischen wird von den bunten Bildern, Fotografien und Postern an der Wand und den zahlreichen Schnipseln und Flyern auf den Arbeitsflächen gebrochen. In seinem Raum arbeiten drei weitere Freelancer. An der Seite steht ein gemütliches Sofa.

(((„Das Master-
dart mit all seinen
Vögeln hat mich
weiter gebracht.“
Patrick Molnar)))

Wer dort abends sitzt, wird von der roten Leuchtreklame der Dorett Bar eingefärbt. „Auch wenn es nicht so aussieht, hier herrscht Arbeitsatmosphäre“, sagt Molnar. Die Bürobeteiligung Masterdart wurde als Projekt von zehn Freunden 2011 ins Leben gerufen. Die WG, die hier vorher wohnte, löste sich auf, als im Erdgeschoss die Bar eröffnete. Bass sei Dank. Das einzige, was die Vermieter den Bürogründern überließen, war eine Dartscheibe mit der Aufschrift Masterdart. Mittlerweile ist das Kreativbüro bei Google der erste Treffpunkt, noch vor der namensgebenden Darts-Marke. Der Platz, auf dem Molnar sitzt, kostet im Monat 110 Euro Miete. Dafür kriegt man alles,

was man braucht: Arbeitsplatz, Internet, Strom, kleine Küche und Hinterhof-Terrasse mit Grill. Der Aufenthaltsraum ist manchmal Besprechungszimmer, Pausenraum oder Studio. Jeder geht hier unterschiedlichen Tätigkeiten nach. Es wird geknipst, geschneidert, entworfen und gezeichnet. Aber alle arbeiten kreativ und (zumindest nebenberuflich) selbstständig.

Großes Netzwerk und geringe Fixkosten

Überwiegend Selbstständige oder Existenzgründer aus der Kreativbranche nutzen die so genannten Coworking Spaces und Bürobeteiligungen. Büros und Räume werden gemeinsam von verschiedenen Personen und Firmen genutzt: viele kleine Unternehmen unter einem Dach, die eigenverantwortlich in wechselnden Projekten arbeiten. Die Idee dazu kommt aus den USA der 90er Jahre. Coworking Spaces gibt es überall in Deutschland, wo junge kreative Unternehmensgründer und Selbstständige zusammenkommen. Die meisten gibt es natürlich in Berlin. Das 2009 eröffnete Betahaus ist die bekannteste Coworking-Fläche der Republik. Internet, Schreibtisch und Kaffeemaschine gehören meist zur Grundausstattung, Konferenzräume müssen dazu gebucht werden. Sogar professionelle Kinderbetreuung gibt es, etwa im Eltern-Kind-Büro Rockzipfel in Leipzig. Coworking Spaces unterscheiden sich von Bürobeteiligungen dadurch, dass Schreibtische auch tage- oder stundenweise zu vermieten sind. „Wir finden das gut und raten dazu“, sagt Sabine Hartel-Schenk vom hochschulübergreifenden Gründungsbüro FH und Uni Mainz. Gerade bei der Existenzgründung sei es wichtig, Fixkosten wie Miete niedrig zu halten und keine langfristigen Verträge abzuschließen. Wenn es dann doch nicht klappt, kann man schnell wieder weg, gibt Hartel-Schenk zu bedenken. Wenn sie in Mainzer Coworking Spaces und Gründerzentren unterwegs ist, kann Hartel-Schenk viele ehemalige Studierende begrüßen. „Man kommt vor die Tür und hat Kontakt zu anderen Kreativen“, sagt sie, für die Kunst- und Kreativszene sei vor allem ein großes Netzwerk wichtig. Gute Freunde schieben sich gute Jobs zu. Seine Aufträge hat Molnar allesamt durch Vitamin B bekommen. „Man kann sich ruhigen Gewissens gegenseitig weiterempfehlen“, sagt er. Und manche Jobs können nur gemeinsam erledigt werden. Natürlich lernt man auch voneinander. „Das Masterdart mit all seinen Vögeln hat mich weiter gebracht.“ Wenn es nötig ist, springt er für den Kumpel vom Schreibtisch gegenüber ein als Kamera-Assistent.

100 Prozent Selbstverwirklichung?

Selbstständig bedeutet: selbst und ständig, sagte einst Barkeeper-Legende Charles Schumann. Ihren Schreibtisch im Masterdart verlässt Mati Miocevic nur selten. Ihre Eltern hat sie schon lange nicht mehr gesehen, sagt sie. Unter ihrem Künstlernamen Mathilda Mutant verdient sie ihr Geld mit Illustrationen und Kommunikationsdesign. Gerade zeichnet sie Bären mit kleinen Hüten und Herzen-Luftballons für die Muttertags-Ausgabe eines Magazins in Brasilien. „Meine Arbeit ist zu 100 Prozent Selbstverwirklichung“, sagt die Mutantin. Verständnis kann sie nicht erwarten: „Meine Freunde meckern schon, ich solle mich irgendwo fest anstellen lassen.“ Eine Anstellung in einer Agentur kann sich Miocevic nicht vorstellen. „Dort haben mich Überstunden immer angekotzt.“ Heute schafft sie von Montag bis Sonntag an ihrem eigenen Schreibtisch, überwiegend bis in die Nacht. Auch Molnar kennt den Unterschied. In seinem ersten Leben hat er in einer riesigen Chemiefabrik gearbeitet. Dort gab es giftige Chemikalien und die BILD lag im Pausenraum. „Wäre ich da geblieben, hätte ich jetzt wahrscheinlich Frau, Haus, Kinder, Hund und Strick“, blickt er zurück. Dann lieber das kreative Chaos im Masterdart, „auch wenn ich da von morgens bis nachts hock“. Die Trennung zwischen Arbeit und Beruf wird teilweise aufgehoben. Das Büro als „second home“. Ist das noch Recherche für ein Projekt oder hängt man nur im Internet rum? Bierflaschen stehen rum. Auf der Terrasse wird gegrillt, bis die Nachbarn protestieren. Manchmal muss Molnar auch den Hausmeister spielen, sagt er: „Wie es halt so ist, in einer 10er-WG.“ Die kreative Freiheit hat ihren Preis. Wer sich als Designer ausleben möchte, muss nebenbei meist noch woanders arbeiten. Molnar feiert gerade die Kündigung seines Nebenjobs. „Am Anfang muss man viele Entwürfe für langweilige Kunden gestalten, die man gar nicht zeigen möchte“, sagt Miocevic. Jetzt macht sie nur Sachen, die ihr Spaß machen. Besonders gerne arbeitet sie für junge Start-Ups, da kann man etwas von Anfang an mitgestalten. „Man kann sich gegenseitig aus den Tiefs rausholen“, beschreibt Mathilda Mutant die Vorzüge des gemeinsamen Arbeitsraums. Vor allem, wenn mal wieder Geld ausbleibt, zum Beispiel weil ein Kunde nicht zahlen will. Wie schreibt man noch mal eine Mahnung? „Alleine gibt man viel schneller auf!“

Grillen auf dem Dach: Arbeits- und Privatleben vermischen sich im Masterdart



Let's work together!

COWORKING ODER BUSINESS AS USUAL?

SELBSTSTÄNDIGE TEILEN SICH IHRE
ARBEITS- UND LEBENSRAÜME.

Text Felix Monsees Fotos Daniel Rettig

Gründerzentrum: Freie Bürofläche soll Know-how bündeln

„Überall, wo die traditionelle Industrie im Niedergang begriffen ist, gibt es ähnliche Initiativen, überall führt man beschwörend das K-Wort im Munde: ‚Kreativwirtschaft‘“, beschreibt der Feuilletonist Thomas Groß die Branche der Kreativarbeiter. Auch in Mainz haben die neuen Selbstständigen auf der Suche nach Räumlichkeiten vor allem Orte gefunden, die Handwerk und Industrie aufgegeben haben. In den ehemaligen Ladenlokalen des Bleichenviertels befinden sich jetzt das Planungsbüro Formaat, die Bürogemeinschaft Media Colada und die Gestaltungscooperative tip top Express. Wandern die Firmengründer zum Beispiel nach Wiesbaden ab, weil sie hier keinen bezahlbaren Raum finden, ist das schlecht für die Stadt. Kreativität ist eben auch Wirtschaftskraft. Es geht darum, das Know-how, vor allem auch der Studierenden, in der Stadt zu halten. In der alten Blendaxfabrik am Nordhafen wird seit 1993 keine Zahnpasta mehr fabriziert. Junge Firmengründer und Kreative entdeckten das Potential dieser Räume für sich und errichteten auf 2500 qm das wichtigste Kreativzentrum in Mainz. Wo früher Leerstand war, sind Räume im neuen „Nordhafen“ heute schwer zu bekommen. An der Ochsenwiese in Gonsenheim wurden Ofenteile gegossen, später beherbergte die Fabrik den Kabelbetreiber primacom. Heute befindet sich dort das Mainzer Innovations- und Gründerzentrum (MIG). Günter Kipper von der Unternehmensgruppe Kipper will durch privatwirtschaftliche Initiative dem Platzmangel entgegenwirken. „Gerade werden die Räumlichkeiten des ersten Bauabschnitts fertig gestellt“, eröffnet Kipper den Rundgang durch die vielen Stockwerke des MIG. Noch riecht es nach frischer Farbe und überall liegen Baumaterialien rum. Ende Mai hat das Zentrum eröffnet, mit 3.500 qm ist es die größte Fläche für Gründer-Büros in der Stadt. Die ersten Mieter sind schon da, zum Beispiel die Printdesignerin Janin Liermann oder das IT Start-Up MapCase. Büroräume kosten ab 13,90 Euro pro qm, inklusive „Softmarks zur freien Benutzung“. Das bedeutet Dachterrasse, Ruheraum mit Kicker und Außenbereich zum Grillen. Wer will, kann auch tageweise kommen. Ein flexibler

(((„Man lernt von den Kreativen die Welt wieder in drei Dimensionen zu sehen.“
Günter Kipper)))

Arbeitsplatz im Gemeinschaftsbüro kann bereits für sieben Tage im Monat (150 Euro) gemietet werden. Die persönlichen Gegenstände können bei Abwesenheit in einer Box deponiert werden. Das Angebot liegt im Trend. Bereits vor einiger Zeit schrieb die Wirtschaftswoche, die „Zukunft gehört dem Büro-Nomaden“.

Es kommt die offene Bürolandschaft mit flexiblen Arbeitsplätzen, die je nach individueller Situation auch mehrmals täglich gewechselt werden kann. „Das Ausleben individueller Vorlieben am Arbeitsplatz wird künftig immer seltener über das Anhäufen kitschiger Überraschungseier-Figurchen möglich sein.“ Dank einer Kooperation mit einer Gonsenheimer Gärtnerei werden die Büronomaden im MIG mit frischen Blumen am Arbeitsplatz begrüßt. „Wir wollen keine Konkurrenz für den Nordhafen sein“, sagt Kipper, „sondern eine Ergänzung zu bestehenden Angeboten.“ Genügend Nachfrage nach freiem Raum sei ja da. Das MIG ist für Kipper nicht nur eine Investition, er hat sich tief in die Szene eingearbeitet. Bei einem Gründertreffen im Mainzer Zollhafen traf Kipper auf Carmen Bartholomä. Die 29-Jährige ist seit 2009 als PR-Beraterin selbstständig. Mit kreativen Grüßen steht in ihrer E-Mail Signatur. Mit anderen Freelancern hat sie 2012 die

„Mainzer Gründer Treffen“ initiiert. Dort können sich Start-Ups vorstellen und netzwerken. Für das vierte Treffen hat Kipper die Gründer ins MIG eingeladen. Seitdem ist Bartholomä dort für PR und Kommunikation zuständig. Bald zieht auch sie mit ihrem Ein-Frau-Unternehmen „BartholoMedia“ von ihrem Home Office in Böhl-Iggelheim nach Gonsenheim. Anstatt Krawatten trägt die Gründerszene einen Weltverbesserungsgedanken in sich, hat Bartholomä beobachtet. Immer auf der Suche nach der Idee für die App, die die Welt noch einfacher macht. „Man lernt von den Kreativen, die Welt wieder in drei Dimensionen zu sehen“, sagt Kipper, „und um die Ecke zu denken.“ Das merke man bereits an der Art, wie Start-Ups über ihre Ideen reden: „Wir sind gespannt, wie die Start-Ups das Mainzer Innovations- und Gründerzentrum mit Leben füllen werden.“

Carmen Bartholomä und Günter Kipper in Mainz' größter Coworking Fläche



Zusammen füllen Patrick Lohmann und Nils Beierlein Innovation in Flaschen



Alte Fahrkartendruckerei: Nobles Coworking in postindustrieller Atmosphäre

Über die Gründungsphase ist Nils Beierlein herausgekommen. Seit 2011 gibt es seinen Eistee AiLaike schon zu kaufen. Die Geschichte zum Getränk hat er schon so oft erzählt, dass er sich nicht erinnern kann, wem er sie schon alles erzählt hat. Also kurz: Beierlein ist kein Cola-Trinker und suchte nach einer leckeren Alternative. Das Ergebnis ist ein natürlich hergestellter Eistee mit Bio-Siegel und wenig Zucker. Die Idee dazu hatte der 29-Jährige schon in seiner Diplomphase 2007. Mittlerweile füllt er zum zehnten Mal in Flaschen ab. Seit 2011 befindet sich das AiLaike-Hauptquartier in der „Alten Fahrkartendruckerei“ an der Mombacher Straße. Auch hier fand mal traditionelle Industrie statt, die selige Bundesbahn ließ hier ihre Tickets drucken. Noch früher wieherten hier Pferde und standen Kutschen. Nach aufwendiger Renovierung erinnern nur noch die schweren Eisengitter an den Fenstern an die ehemalige Druckerei. Viel Glas und Luft lassen die hohen Wände und die Backsteinmauern von 1902 edel wirken. „Von der Ausstattung sind wir eine andere Liga“, sagt Betreiber Michael Gebhard von der bitsinmotion GmbH über seinen „multifunktionalen Büro- und Präsentationskomplex in postindustriellem Ambiente“. Nobler als hier kann Coworking in Mainz nicht sein. Freie Plätze gibt es in dem 1.500 qm-Komplex momentan nicht mehr. Gemeinsames Grillen fände hier zwar auch statt und man kommt ins Gespräch, aber es kommt nicht zu kreativen Synergien wie im Nordhafen, grenzt Gebhard ein. „Die Firmen, die hier sitzen, stecken überwiegend nicht mehr in der Gründungsphase.“ In der Fahrkartendruckerei herrscht schon mehr Business as usual statt luftigen Gründerdaseins.

Unternehmensgründer leben auf höherem studentischem Niveau

Auch Meetingräume gehören zum Angebot. Beierlein sitzt am Konferenztisch und spricht über seinen Sprung in die Selbstständigkeit. Neben ihm sitzt sein Büropartner Patrick Lohmann. Erst hat sich Beierlein seinen Arbeitsplatz mit einer Agentur geteilt, doch die Arbeitsabläufe passten nicht zusammen. Wenn der eine Ruhe brauchte, musste der andere telefonieren und anders herum. Lohmann hatte einen Artikel über Beierlein und AiLaike in der Zeitung gelesen und ihn angesprochen. Tagsüber arbeitet der 27-Jährige für einen Energiekonzern, nach Feierabend arbeitet er an seinem eigenen Getränk: 60 Prozent Rosé aus Rheinhessen und 40 Prozent Orangenlimonade. Der Mix ist im rheinhessischen Hügelland als Pesching bekannt. Unter dem Namen Sechzisch Vierzisch will Lohmann Pesching in Flaschen abfüllen und im Rhein-Main-Gebiet verkaufen. Im gemeinsamen Büro kann

(((„Manchmal wache ich um drei Uhr nachts auf und mir fällt irgendwas ein.“
Nils Beierlein)))



Langer Flur und viel Glas prägen die Alte Fahrkartendruckerei

er sich von Beierlein viel abgucken. „Ohne die Tipps von Nils würde ich anderthalb Jahre länger brauchen bis zur Marktreife“, sagt er. Manche Kosten können reduziert werden, wenn zum Beispiel gleiche Flaschen bestellt werden. „Das Machen steht im Vordergrund“, beschreibt Beierlein die Herausforderungen als Unternehmensgründer. Man braucht Durchhaltevermögen, Biss und Disziplin. In Clubs geht er eh nicht mehr, da räumt er sonntags lieber sein Lager auf. „Man hat alles selbst in der Hand“, sagt Beierlein, von den Rezepten, den Vertriebswegen bis hin zur Grafik. Diese gestaltet für die beiden Jungs gerade Mutantin Miocevic. Wieder eine Empfehlung unter Freunden. Für die Unternehmensgründung hat Beierlein sich schon während seines BWL-Studiums Geld zur Seite gelegt und sein Auto verkauft. Sein aktuelles Fahrzeug ist günstig geleast. Seinen Lohn im Eistee-Business hat er sich noch nicht ausgerechnet. Was reinkommt, wird zu 100 Prozent in die Firma investiert. Er lebt momentan auf einem „höheren studentischen Niveau“. Die Gesellschafter von Fritz Kola, Vorbilder aller Getränke Start-Ups, haben sich die ersten fünf Jahre gar keinen Lohn ausgezahlt, sagt

Beierlein. Er redet viel über sein Unternehmen und seinen Eistee. Ängste haben scheinbar keinen Platz. „Manchmal wache ich um drei Uhr nachts auf und mir fällt irgendwas ein, was getan werden muss. Aber ich kann immer besser schlafen.“

MERCK

Bonobo 07.06.
Van der Graaf Generator 20.06.
Get Well Soon* 25.06.
The Brandt Brauer Frick Ensemble* 27.06.

*Staatstheater Darmstadt

MERCK SOMMERPERLEN

Manu Katché 11.07.
Nils Landgren Funk Unit 12.07.
Ricky Lee Jones 13.07.
Tindersticks 21.07.

Centralstation / Im Carree / Darmstadt
 Tickets zum Ausdrucken
www.centralstation-darmstadt.de
 Hotline (06151) 3 66 88 99

NEUBORN OPEN AIR FESTIVAL

MOONSPELL

dark tranquillity

CRUCIFIED BARBARA

AGAM

ADHATIGA

ESKIMO CALLBOY

SINBREED

IZEGRIM

Texas July

Uncle Herb

slamdown

TEMPLETON PEK

STONEHEAD

2 TAGE - 14 BANDS FÜR NUR 28 EURO!

23.+24. August 2013

Wörrstadt bei Mainz

www.noaf.de

8. FESTIVAL

phono POP 2013

LOCAL NATIVES (US) THE THERMALS (US)
WHEN SAINTS GO MACHINE (DK)
EWERT AND THE TWO DRAGONS (EST)
HERRENMAGAZIN (DE) FRENCH FILMS (FIN)
SUUNS (CA) SCOTT MATTHEW (AUS)
HVOB live (AT) DAVID LEMAITRE (BOL)
DEAR READER (ZA) FRANK SPILKER (DE)
DIE! DIE! DIE! (NZ) FUNERAL SUITS (IRE)
THE LOVEDRUNKS (DE) und viele mehr...

12.-13. JULI 2013 • RÜSSELSHEIM RHEIN-MAIN
www.phono-pop.de

25 JAHRE JAZZ 2013

im Hof

9.6. IKS Swing Kids
16.6. Trevor Richards New Orleans All Stars
23.6. Rod Mason and his Hot Five
30.6. Quadro Nuevo
7.7. PINK TURTLE (Paris)
14.7. Barrelhouse Jazzband mit Brenda Boykin (voc)
21.7. Emil Mangelsdorff Quartett und Tea for Three
28.7. United Colors of Bessungen
4.8. Three Ladies of Blues und We Want Miles!
11.8. Wiesbadener Juristenband feat. Duncan Galloway (voc)

Sonntags von 11 bis 14 Uhr
 Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden, Eingang Luisenstr. 10-12

Eintritt:
 Dauerkarten/ermäßigt ... 95,- € / 75,- €
 Eintritt/ermäßigt ... 12,- € / 9,- €
 Am 30.6. + 21.7.: ... 18,- € / 15,- €
 Schüler/Studierende/Azubis ... 6,- €
 Am 30.6. + 21.7.: Schüler/Studierende/Azubis ... 10,- €
 Kinder bis 12 Jahre frei

Kartenvorverkauf
 Förderverein: info@jazz-im-hof.de
 HMWK: Tel. 06 11 / 32 33 03

Wiesbaden:
 Tickets für Rhein-Main, Galeria Kaufhof
 Kirchgasse 28, 65185 Wiesbaden
 Tel. 06 11 / 30 48 08 und 37 64 44
 info@tickets-fuer-rhein-main.de

Mainz:
 Ticketbox, Kleine Langgasse 4
 55116 Mainz, Tel. 06 31 / 21 15 00
 www.ticketbox-mainz.de

1989-2013 FOREVER YOUNG

stijl im alten Postlager am Hauptbahnhof
15. und 16. Juni, 11 bis 18 Uhr

Die größte temporäre Messe für junge Kreative im Rhein-Main-Gebiet geht wieder an den Start. Bereits zum neunten Mal versammelt die stijl 100 ausgewählte Nachwuchsdesigner, Kreative und junge Labels aus ganz Deutschland. Auf den über 3.000 qm des alten Postlagers lassen sich allerlei Klamotten, Designprodukte, Möbel, Einrichtungsgegenstände, Kleidung und Schmuck sowie Handgemachtes und echte Unikate ergattern. Für sportliche Betätigung sorgt der große Skate Contest im Außenbereich, Musikalisches gibt's von Mainzer DJs und auch für das leibliche Wohl ist durch Kaffeebar und leckere Snacks gesorgt.



Die stijl Design Messe mit DIY Workshops wieder on tour

Mainzer Museumsnacht 15. Juni

Zur neunten Mainzer Museumsnacht am 15. Juni macht die Kunst- und Kulturszene der Stadt wieder die Nacht zum Tag und lässt ihre Pforten auch nach eigentlichem Betriebschluss geöffnet. Unter den rund vierzig Einrichtungen sind natürlich auch wieder die großen „Fünf“ vertreten: Landesmuseum, Gutenberg-Museum, Dommuseum, Römisch-Germanisches Zentralmuseum und Naturwissenschaftliches Museum. Außerdem sind einige kleine Kunsträume, wie etwa das Linieart-Studio in der Hafenstraße dazugekommen, die das abwechslungsreiche Programm der städtischen Galerien und Ateliers ideal ergänzen. Die letzte Chance, dieses Kulturevent in seinem gewohnten Rhythmus zu erleben, denn: Nach diesem Sommer geht die Museumsnacht nur noch alle zwei Jahre, also erst wieder 2015, an den Start. Der Eintritt wird 10 Euro kosten, ermäßigt 5 Euro.



Die Mainzer Museumsnacht - ab jetzt nur noch alle zwei Jahre

Selbermachen DIY
Schillerplatz, 8. Juni, 10-16 Uhr und Altes Postlager, 15. Juni, 11-18 Uhr

Es wird genäht, geknüpft, gedruckt: Mit der zusätzlichen Aktion von den Veranstaltern der stijl wird ihm Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz das junge, kreative Potential der Region für zwei Tage lang auf die Probe gestellt: An einer riesigen Werkbank am Schillerplatz können junge und auch alte Kreative tätig werden. Unter anderem sind Turnbeutel zu nähen, Armbänder zu knüpfen und dreidimensionale Postkarten zu gestalten. So können ohne Berührungsängste kreative Arbeiten geschaffen und schließlich stolz präsentiert werden. Das Ganze findet auch während der „stijl“ im Postlager statt.

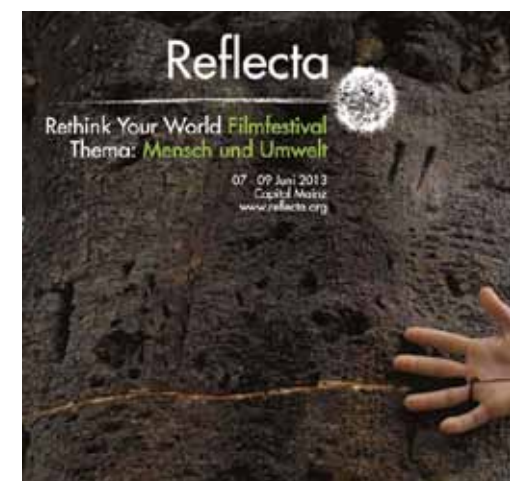
selbermachen

Event-Tipps im Juni

WAS WO GEHT

sensor präsentiert:
reflecta Filmfestival
Capitol, 7. bis 9. Juni

Mit dem Aufruf „Rethink your World!“ organisiert „reflecta“ Filmvorführungen und Veranstaltungen, die sich mit (selbst-)kritischen Themen auseinandersetzen und zu einem neuen Perspektivwechsel anregen. Genügt es, einfach nur noch Bio einzukaufen und sich vegetarisch zu ernähren? Wer näht eigentlich unsere Klamotten und wem gehört das Wasser, das für uns ganz selbstverständlich aus dem Hahn läuft? reflecta stellt Fragen, die die Welt bewegen. Unter dem Motto „Mensch und Umwelt“ vertreten ist unter anderem Markus Imhoofs Dokumentation „More than Honey“ über das große Bienensterben, „Manufactured Landscapes“ von Jennifer Baichwal, die die Arbeit des kanadischen Fotografen Edward Burtynsky unter die Lupe nimmt oder auch Werner Herzogs „Encounters at the End of the World“, der den Zuschauer mit seinem Dokumentarfilm fast ans Ende der Welt und mitten in die Antarktis bringt. Das reflecta-Filmfestival startet am 6. Juni mit einer Auftaktparty im „PENG“ in das Festivalwochenende. Bei der „Entdeckerparty“ werden sich zahlreiche Mainzer Initiativen vorstellen, die sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verschrieben haben. Darunter sind Theateraufführungen, Fotoausstellungen, Workshops, eine Urban Gardening-Aktion, eine Schnippelparty mit gemeinsamem Kochen und eine Kleidertauschbörse. **Wir verlosen 3 Tickets (Fr, Sa, So) für reflecta unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: reflecta.**



Das Reflecta Filmfest regt an zu: „Rethink Your World“



Attentäter Breivik und andere heiße politische Eisen werden im DokTheater-Festival der Kammerspiele gestreift

Ein Sommer voller Musik

29.6. – 31.8.2013

Rheingau
Musik
Festival

Tickets: 067 23 / 60 21 70
www.rheingau-musik-festival.de



FR 14. JUNI & SA 15. JUNI 20 UHR
RIMINI PROTOKOLL (D) – PROMETHEUS IN ATHEN
DI 18. JUNI 20 UHR – UNIVERSITÄT MAINZ, P1
MILO RAU / IIPM (CH) – BREIVIKS ERKLÄRUNG
MI 19. JUNI & DO 20. JUNI 20 UHR
BERLIN (BE) – TAGFISH

KARTEN & INFORMATIONEN:
MAINZER KAMMERSPIELE – MALAKOFF PASSAGE – RHEINSTRASSE 4 – 55116 MAINZ
WWW.MAINZER-KAMMERSPIELE.DE – TEL: 06131 225002



SWR

Logo of the Mainzer Kammer Spiele.

Logo of the Mainzer Kammer Spiele.

Logo of the Mainzer Kammer Spiele.



samstag?
hab' **ICH** was vor

Stimmung · Spannung
DAUERKARTE

FSV MAINZ 05

JETZT AB 181,- €
Im Fanshop
oder unter
www.mainz05.de

Entega
Energie der nächsten Generation
Haupt- und Titelsponsor



Sting gibt sein einziges Deutschland Konzert. Wo? Natürlich in Mainz. Wo sonst?

Summer in the City, Mainz (Juni & Juli)

Der Summer in the City in Mainz ist mal wieder groß bis supergroß. Sting macht Halt im Zollhafen auf seinem einzigen Stop in Deutschland am 10. Juli. Helene Fischer kommt am 12. Juni, Philipp Poisel am 14. Juni und Bryan Adams auch schon am 22. Juni. Am 28. Juni spielt Lars Reichow mit der Berliner Vokal-Band Slixis in der Rheingoldhalle und einen Tag später ist Shantel mit seinem „Bucovina Orkestar“ auf Tour in der Nordmole und am 30. Juni singt Carminho, der neue Fado-Star aus Portugal, den Frankfurter Hof in Melancholie. Im Juli geht es dann weiter mit dem Rapper CRO, Elton John, Frankreichs Ausnahmetalent ZAZ, Caexico, Marcus Miller & Band, dem italienischen Komponisten Ludovico Einaudi, Earth, Wind & Fire, Patricia Kaas und der Oper Carmen mit Sängerin Maria Serrano. Besser geht's kaum in Mainz.

Riverside Stomp & Feuerwerks Open Air, Reduit

Ska am 8. Juni open air in der Reduit: Zum neunten Mal findet das Riverside Stomp Open-Air statt. Das Festival gehört in Europa zu den renommiertesten Festivals des Genres und deshalb finden zahlreiche Besucher auch aus dem Ausland alljährlich den Weg dorthin. In diesem Jahr kommt ein erstklassiges Line-Up, das neben zahlreichen jüngeren Bands auch Altmeister des Genres präsentiert. Am 24. Juni, parallel zur Johannismacht, steigt ebenfalls in der Reduit das große Feuerwerks Open Air. Mit dabei sind die großartigen Busters, Masons Arms und Dr. Woggle & the Radio bei freiem Eintritt. Wir verlosen 3x2 Tickets für



Festivals im Juni

MUSIK IN UND RUND UM MAINZ

Die Busters kommen für umsonst zum Feuerwerks Open Air in die Reduit



Fluffig chillen beim Eurofolk in Ingelheim

Jazz im Hof in Wiesbaden – oder eben an der chinesischen Mauer ...

das Riverside Stomp unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Stomp.

Eurofolkfestival, Ingelheim, 28. bis 30. Juni

In seiner 42. Auflage hat das Festival an der Burgkirche auch in diesem Jahr wieder feinste Folkmusik im Programm. Wie immer gibt es auch ein umfangreiches Kinderprogramm, einen Markt mit Schmuck, Kleidung, Musikinstrumenten und vielem mehr, Workshops sowie ein internationales Angebot an Essen und Getränken.

KLANGfarben – 16. Festival Mainz-Musik

Die Musik des 20. Jahrhunderts hat die musikalischen Gestaltungsparameter Melodie und Rhythmik um die Klangfarbe erweitert. In der Neuen Musik werden seit den sechziger Jahren farbige Klangflächen oder Minimal-Strukturen zu eigenständigen dramaturgischen Elementen. Das Festival MainzMusik präsentiert Bekanntes und völlig Neues im Themenfeld KLANGfarben. Veranstalter des Festivals MainzMusik vom 9. bis 29. Juni ist die Hochschule für Musik mit Unterstützung der Pro Musica Viva – Maria Strecker-Daelen-Stiftung.

Rheingau Musik Festival

„Ein Sommer voller Musik“ – der Slogan des Rheingau Musik Festivals ist keine Übertreibung. Den ganzen

Sommer lang, vom Eröffnungskonzert am 29. Juni bis zum Abschluss am 31. August, „füllt“ das Festival mit etwa 150 Konzerten an rund vierzig Spielorten die ganze Region mit Musik. Von großen Namen und hoffnungsvollem Nachwuchs dargebotene Klassik steht im Mittelpunkt, aber auch Pop und Jazz haben längst ihren Platz im üppigen Programm – zum Beispiel bei den Open Air-Konzerten im Kurpark Wiesbaden (Curtis Stigers, 28., Tina Dico 3.8.) oder auf der Seebühne Schloss Vollrads (Acoustic Africa – Women's Voice 24.7., Fetsum / Alexander Stewart 25.7.). Besonders stolz sind die Macher, dass sie so gut wie ohne öffentliche Gelder auskommen. Sponsoren finanzieren das Festival mit, das sich trotz teilweise stolzer Eintrittspreise und meist ausverkauften Veranstaltungen aus den Ticketverkäufen alleine nicht tragen würde.

Jazz im Hof

Jazz in lockerer fröhlicher Open Air-Atmosphäre im Innenhof des Hessischen Wissenschaftsministeriums, das bietet Jazz im Hof in der 25-Jahre-Jubiläumssaison vom 9. Juni bis 11. August immer sonntags von 11 bis 14 Uhr. Wein und Spundekäs, Kuchentheke, Bier und Duft vom Grill verbreiten vor der großen Bühne eine Atmosphäre, die vom Enkel bis zur Oma alle begeistert. Jazzmu-

sik aller Stilrichtungen wird aufgeboten, etwa von IKS Swing Kids, Pink Turtle aus Paris, der Barrelhouse Jazzband und der Wiesbadener Juristenband – international wie regional, und nicht selten ist die Musik so mitreißend, dass der Hof spontan zur Tanzfläche wird. Wir verlosen 3x2 Tickets für Quadro Nuevo am 30. Juni unter losi@sensor-wiesbaden.de.

Merck-Sommerperlen Centralstation und Staatstheater Darmstadt

Die Centralstation präsentiert hochkarätige Musiker. Im Juni kommt Simon Green aka Bonobo (7.6.) und die sechziger Jahre Kultband Van der Graaf Generator (20.6.). Im Juli dann Schlagzeuger Manu Katché (11.7.), „Mr. Red Horn“ Nils Landgren samt seiner Funk Unit (12.7.), die singende Gitarristin und Pianistin Rickie Lee Jones (13.7.) sowie finally, nach 10 Jahren wieder live: die Tindersticks (21.7.). Mit zwei weiteren Highlights sind die Sommerperlen erstmals auch im Staatstheater zu Gast: Melancholische Balladen von Konstantin Gropers multiinstrumentalem Musikprojekt Get Well Soon (25.6.) und die Elektro-Avantgardisten Brand Brauer Frick (27.6., Motto: Techno meets Klassik) rocken das Haus. Wir verlosen 2x2 Tickets für Get Well Soon und Brandt Brauer Frick unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Get bzw. Frick.

„Wenn alles nach Plan geht, können 2011 die ersten Mieter einziehen.“ So optimistisch gab sich Stadtwerkeboss Detlev Höhne in einem Interview 2005. Den Stadtwerken als Tochtergesellschaft der Stadt gehört das 30 Hektar große Areal am Rhein. Gemeinsam mit dem Immobilieninvestor CA Immo aus Wien vermarkten beide als Zollhafen GmbH das Gelände an Bauherren & Co. Die Realität hat die kühnen Prognosen inzwischen eingeholt: Kein einziger Spatenstich wurde bis jetzt für neuen Wohnraum am Zollhafen getan, vom Abriss fast aller Gebäude einmal abgesehen. Dass es mit dem (Wohnungs)-Bau auch in Zukunft noch etwas dauern wird, liegt vor allem am Lärmschutz. Neben Straßen- und Schiffsärm ist die im Norden angrenzende Industrie die größte Lärmquelle. Können die neuen Quartiersbewohner – die sich dort Quartier leisten können – auch ruhig schlafen? Ein entsprechender Bebauungsplan wurde Anfang des Jahres von der Stadt vorgelegt. Bürger, Ämter und Unternehmen konnten bis zum 15. Februar ihre Einwände äußern. 19 Stellungnahmen wurden eingereicht und seitdem ausgewertet.

Industrie fühlt sich bedroht

Größte Kritiker des aktuellen Plans sind die anliegenden Industrieunternehmen, die um ihr Fortbestehen bangen. Ihnen wurde bei Vorverhandlungen von den Stadtwerken zugesichert, dass sie durch die Umstrukturierung des Zollhafens nicht in Mitleidenschaft gezogen würden. Besonders Matthias Moelle von der Eisengießerei Röhmheld & Moelle äußerte in den vergangenen Monaten starke Bedenken wegen der durch den Plan hervorgerufenen Schallproblematik. Laut Moelle sind besonders die im Norden geplanten Wohnungen nicht mit dem Bestand des Industriegebietes vereinbar. Dort hat man dem Unternehmen einen Flächenschallpegel von 62 db tags und 60 db nachts vorgegeben, was praktisch einer Halbierung respektive Viertelung des für Industriegebiete typischen Flächenschallpegels von 65 d(BA)

Noch liegt am Zollhafen vieles brach



Der Traum vom neuen Stadtquartier

NACH ÜBER 120 JAHREN ENDET DIE ALTE NUTZUNG DES MAINZER ZOLLHAFENS. IN ZUKUNFT WERDEN HIER WOHNUNGEN GEBAUT UND GESCHÄFTE, RESTAURANTS UND UNTERNEHMEN SOLLEN SICH ANSIEDELN. DERZEIT ERÖFFNET AN DER NORDMOLE EIN KULTURBIERGARTEN. NUR DIE ANGRENZENDE INDUSTRIE FÜRCHTET UM IHRE EXISTENZ.

Der Bauschutt soll demnächst schicken Wohnungen weichen



gleichkommt. „Im Prinzip läuft die Realisierung der Planvorlage auf die Abschaffung des letzten Mainzer Industriegebietes hinaus“, sagte Moelle gegenüber der AZ. Auch der Immobilienwirtschafter Triwo fürchtet um sein Geschäft. Im Moment kann der Gewerbepark dank großzügiger Lärmschutzbestimmungen flexibel an andere Firmen vermieten. Das würde sich ändern, wenn man das ehemalige Blendax-Gelände, auf dem sich die Triwo befindet, aufgrund angrenzender Wohngebiete zum „eingeschränkten Gewerbegebiet“ mit niedrigen Lärmpegeln deklariert.

Streitigkeiten stehen im Weg

Insgesamt sollen laut Bebauungsplan etwa 1.400 Wohnungen im neuen Zollhafen entstehen. Knapp die Hälfte an Fläche ist für Gewerbe und Kultureinrichtungen vorgesehen. Wo genau was entsteht, ist noch unklar. Ein Großteil des Areals ist zunächst als Mischgebiet geplant, könnte also sowohl gewerblich als auch für Wohnungsbau genutzt werden. Ausschließlich für Wohnungen vorgesehen ist die lukrative erste Rheinlage auf der

Nordmole. Ein 21 Meter hoher Gebäuderiegel aus Gewerbeimmobilien und eine Lärmschutzwand sollen vor zu lauter Industrie schützen. Doch Unternehmensleiter Moelle bezweifelt, dass diese Vorkehrungen ausreichen. Sollte die Stadt trotz seiner Einwände an ihren Plänen festhalten, erwägt er eine Normenkontrollklage, um sein Bestandsrecht zu sichern. Eine von ihm in Auftrag gegebene Untersuchung des Lärmschutzgutachtens, auf das sich die städtischen Pläne stützen, fand sowohl fachliche als auch rechtliche Mängel. Der baupolitische Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion, Gerd Eckhardt, regte deshalb ein erneutes Gutachten an, um Klarheit und Bewegung in den Planungsprozess zu bringen. Dies lehnt Baudezernentin Marianne Grosse jedoch ab. Ihrer Meinung nach ist der aktuelle Bebauungsplan wasserdicht. Auch einer etwaigen Klage sieht sie gelassen entgegen: „Die Stadt hat in den vergangenen 26 Jahren alle Normenkontrollverfahren gewonnen.“ Dennoch zeigt sich Grosse zunehmend verhandlungsbereit und lud die Triwo zu einem Gespräch, bei dem die Verlagerung eines Teils der Wohnungen von Norden nach Süden Thema war.



Foto Seweryn Zelazny

Eröffnen gemeinsam den Kulturbiergarten: die Jungs und Mädels vom „Gebäude27“ und „Zum Bauwagen“: (v.l.n.r.) Marcel Fleischmann, Marc Kiermeier, Alexandra Döring, Florian Kuster, Nina Wansart, Markus Kaufmann, Sebastian Zimmerhackl

Luxus contra bezahlbarer Raum

Auch die Frage, welche Art von Wohnraum am Zollhafen entstehen soll, ist noch nicht geklärt. Während sich die SPD für den Bau von günstigen Wohnungen für Familien einsetzt, die zur Struktur der Neustadt passen, sieht die CDU kein Problem darin, wenn beim Neubau auf hochpreisige Immobilien gesetzt wird. Dass direkt am Wasser erschwingliche Mietobjekte entstehen, hält auch der ehemalige Hafenleiter Klaus Kuhn für unwahrscheinlich: „Weil wegen möglichen Hochwassers besondere Auflagen eingehalten werden müssen, ist Bauen am Wasser immer teuer. Da denkt sich der Bauherr: Wenn ich schon so viel investiere, dann will ich auch etwas damit verdienen.“ Tatsächlich wirbt die Zollhafen GmbH in einem Imageflyer bei potentiellen Investoren mit einem exklusiven Ambiente im neuen Stadtquartier, durch das „Spitzenmieten für attraktive Angebote erzielbar“ werden sollen. Ein reines Luxusareal soll aber laut Grosse am Zollhafen nicht entstehen: „Durch den Umbau wollen wir den Rhein für die Neustadt wieder besser zugänglich machen.“

Ein Hafen wird zum schicken Stadtviertel

Ein kleines Naherholungsgebiet mitten in der Stadt verspricht Oberbürgermeister Ebling: „Das geplante Quartier wird sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität und einen hohen Freiflächenanteil rund um das Hafenbecken auszeichnen. Vorsehen ist unter anderem ein großer Anteil öffentlicher Bereiche, darunter die erstmalige Herstellung einer Rheinwiese bis zur Kaiserbrücke.“ Erschlossen wird der Zollhafen von Süden nach Norden, eine geplante Straßenbahn soll ihn an die Innenstadt anbinden. Bereits 2008 wurde im südlichen Teil im alten Kesselhaus die Kunsthalle eröffnet, den Umbau hatten die Stadtwerke aus eigener Tasche bezahlt. Seit 2011 erstrahlt das

historische Weinlager in neuem Glanz und beheimatet zahlreiche Büro- und Geschäftsräume. Direkt gegenüber auf dem Rheinkai (ehemaliges Rhenus-Gelände) soll bald das nächste Bauprojekt am Zollhafen in Angriff genommen werden. Das 7.000 qm große Grundstück in nur viereinhalb Metern Abstand vom Rhein wurde bereits letzten Sommer vom Investor KAIROS erworben, der kurz darauf einen Architektenwettbewerb ausrief. Der Gewinner steht wohl schon fest, mit der Bekanntgabe möchte KAIROS aber warten, bis der endgültige Bebauungsplan sicher steht. Auf dem an die Rheinallée angrenzenden Gebiet zwischen Nord- und Südmole sollen in den nächsten Jahren Geschäfte, Gastronomie- und Kultureinrichtungen sowie ein Yachthafen entstehen. Da der Abriss auf dem Gelände zügig vorangeht, musste vor wenigen Wochen eine Halle geräumt werden, die von den Skatern des Mainzer Rollsportvereins genutzt wurde, so ziemlich das letzte alte Gebäude, das noch steht.

Neuer Kulturbiergarten „Planke Nord“ eröffnet

Aber auch Neues im Bereich Freizeit und Kultur findet am Zollhafen bereits Platz. Nachdem die Zollhafen GmbH im März zu einem Ideenwettbewerb für einen Biergarten zwischen Nordmole und Kaiserbrücke aufgerufen hatte, beteiligten sich zahlreiche alte und neue Bekannte aus der Mainzer Kulturszene. Besonders reizvoll machen die Fläche des ehemaligen Containerterminals der direkte Rheinblick und die große Distanz zu angrenzenden Wohngebieten. Den Zuspruch bekamen die Macher des „Gebäude27“, einem Kulturraum im Nordhafen, die gemeinsam mit den Betreiberinnen der mobilen Gastronomie „Zum Bauwagen“ ein Konzept vorgelegt hatten. Die Gruppe möchte außerdem mit dem Pengland, dem Nordhafen e.V. und Mainzer Kunst- und Kulturschaffenden kooperieren.

Voraussichtlich drei bis fünf Sommer lang darf das Team die mietfreie Location betreiben. Dabei möchte es vorrangig mit recycelten Materialien, Paletten, Containern und Grünflächen aus Rollrasen arbeiten. „Wir legen bei unserem Konzept besonderen Wert auf eine nachhaltige und grüne Architektur, die sich mit dem industriellen Charme des Geländes verbindet. Dabei werden wir so wenig wie möglich in die Grundsубstanz des Areals sowie der bestehenden Bauten eingreifen“, so die Gruppe. Herzstück des Kulturbiergartens, der den Namen „Planke Nord“ trägt, wird der Bereich für Gastronomie und Veranstaltungen. Für das leibliche Wohl werden der „Bauwagen“ und der bereits in zweiter Generation bestehende Imbiss „Zum Schorsch“ sorgen. Auf einer ebenerdigen Freilichtbühne können Konzerte und Freilichtkino stattfinden. Rund herum gibt es die Möglichkeit, es sich auf großzügigen Sitz- und Liegeflächen gemütlich zu machen. Die Dachflächen der auf dem Gelände verteilten Schiffscontainer sollen als Sonnendecks dienen, innen drin wird es Ausstellungen, Lesungen und Performances geben. Und auch für den heimatlos gewordenen Rollsportverein möchte die Gruppe eine Fläche bereitstellen. Kunst, Kultur, Unterhaltung und Entspannung am Zollhafen – wir freuen uns drauf!

Sophia Weis
Fotos Andreas Coerper

Eine Benefizparty für den neuen Kulturbiergarten an der Nordmole findet am 8. Juni im Pengland statt. PENG, Gebäude27, Zum Bauwagen, Rollsportverein e.V. und Atelier Zukunft präsentieren: BENEFIZ-PARTY für „Planke Nord – Kultur am Hafen“. Das Programm wird noch bekannt gegeben.



Selten gehen Tradition und Moderne derart Hand in Hand wie im Friseursalon Bauer in der Neubrunnenstraße. Der Familienbetrieb wurde 1897 gegründet und auch die Originaleinrichtung aus den 50er Jahren mit Frisierkabinen und goldenen Details strahlt eine andere Zeit aus. Ein echter Familien- und Traditionsbetrieb. Und mittendrin: Elke und Jürgen Falkenstein. „Ich schneide manchmal älteren Ladys die Haare, die sagen dann ‚Ich komm hier schon her, da war Ihre Großmutter noch nicht mal verheiratet‘“, erklärt Jürgen Falkenstein das Flair des Ladens. Gleichzeitig haben sie aber auch viele junge Kunden. Die Mischung aus Tradition und Zeitgeist zieht sich durch Beziehung und Zusammenarbeit des Paares.

Kennen gelernt haben sich die heute 47-Jährigen auf der Meisterschule in Duisburg. Elke kommt aus Weeze in Nordrhein-Westfalen, Jürgen ist Mainzer. Während des halben Jahres auf der Meisterschule waren sie in einem Internat untergebracht. Kochen war dort verboten. Eines Abends nahm ein Kollege Jürgen mit ins Mädcheninternat, ans andere Ende der Stadt, wo Elke auf ihrem Zimmer mit einem Tauchsieder ein köstliches Menü zauberte, „und da war es um mich geschehen“. Damals war sie 22 und er 23 Jahre alt. In diesem Jahr feiern sie 25-jähriges Kennenlernen. Auf derselben Meisterschule hatten sich auch schon Jürgens Eltern kennen gelernt – Tradition ist Tradition.

Für Jürgen war schnell klar, dass Elke die Frau seines Lebens ist und er mit ihr zusammen den Friseurbetrieb führen will. Davon mussten nur noch seine Eltern überzeugt werden. Elke wurde also 1989 im Friseurbetrieb, von ihren zukünftigen Schwiegereltern, angestellt. Weil sie so schnell kein Zimmer fand, wohnte sie die beiden ersten Jahre bei den Schwiegereltern in der Wohnung über dem Friseurladen. Anstandshalber musste Jürgen dann natürlich aus der Wohnung ausziehen zu seiner Oma, ebenfalls im selben Haus: „So war das damals. Ich musste eben zeigen, dass ich es ernst meine“, erklärt Elke. Zweifel kamen ihnen

trotz dieser speziellen Art des Zusammenlebens nie auf: „Ich habe von Anfang an gewusst, ich lass das Mädels nicht mehr weg“, erinnert sich Jürgen. Das haben die beiden dann auch wahr gemacht. Bis heute waren sie höchstens eine Woche voneinander getrennt.

Gemeinsame Zeit als wichtiges Gut

Doch nicht nur im Friseurladen sehen sie sich täglich. Das Paar versucht, auch seine Freizeit gemein-

ziehung: Sich immer wieder – wenn auch wenig – Zeit füreinander zu nehmen. „Auch als unsere Kinder noch klein waren, haben wir dank unserer Eltern immer an Fastnacht zusammen drei Tage Gas gegeben“, erinnern sie sich. Beziehungen muss man pflegen, lautet eine ihrer wichtigsten Regeln.

Tradition auch in Zukunft erhalten

Während ihrer gemeinsamen Zusammenarbeit konnten sie schon viel voneinander lernen.

Elke ist impulsiv und sagt von sich selbst, dass sie manchmal schneller spricht als denkt. Von Jürgen hat sie das Abwarten gelernt, die Dinge einfach auf sich zukommen lassen. Sich nicht ständig Gedanken zu machen, beherrscht sie aber immer noch nicht: „Vielleicht schaff ich das, wenn ich achtzig bin“, lacht sie.

Auch fachlich haben die beiden Friseurmeister viel voneinander gelernt: „Wir tauschen uns aus und helfen uns gegenseitig.“ Elke ist die Spezialistin für elegante Frisuren und Make-up. Jürgen hat den Haarschnitt mit dem Rasiermesser perfektioniert. Früher haben sie sich gegenseitig die Haare geschnitten – heute übernimmt das die älteste der drei Töchter, die auch gerade ihren Meister gemacht und im Laden angefangen hat. Da auch Jürgens Vater noch Haare schneidet, arbeiten im Salon Bauer so drei Generationen nebeneinander.

Für ihre private Zukunft wünschen sich beide schlicht „Gesundheit und mehr Zeit“ – für die berufliche Zu-

kunft, die Tradition des Ladens weiter zu pflegen, an ihre Kinder weiterzugeben und ihre Existenz zu sichern. Sonst haben sie kaum Wünsche: „Wir haben ein sehr gutes Leben.“ Diese Mischung aus Realismus und Bescheidenheit bildet einen weiteren Teil des Erfolgsrezepts der Falkensteins. Und dass sie so zufrieden sind, liegt nicht zuletzt auch an ihrer Liebe zu ihrer Tätigkeit: „Wir haben den schönsten Beruf der Welt.“

Anna Janina Zepter
Foto Roman Knie

SCHÖNE PAARE Ihr habt die Haare schön!

IN DIESER RUBRIK ZEIGEN WIR PAARE, DIE
ZUSAMMEN ARBEITEN UND FRAGEN SIE
NACH IHREM ERFOLGSREZEPT. HEUTE MIT:
ELKE UND JÜRGEN FALKENSTEIN,
FRISEURMEISTER, SALON BAUER
IN DER NEUBRUNNENSTRASSE.

sam in der Natur zu verbringen, entweder auf ihrem Gartengrundstück oder im Wald. Sie haben einen Jagdschein gemacht für ein Revier im Rheingau. „Im Sommer stehen wir dann einmal wöchentlich früh auf, fahren in den Wald und hocken gemeinsam im Wald rum. Das ist herrlich“, erklärt Elke. „Und wenn Elke dann noch das selbst geschossene Essen abends zu einem leckeren Mahl zaubert, da bin ich hin und weg“, schwärmt Jürgen. Gerade haben sie ihren ersten gemeinsamen Urlaub ohne ihre drei Töchter genossen: Eine Woche Ferientour. „Eine richtige Woche!“, schwärmen beide. Das sehen sie auch als Erfolgsrezept ihrer Be-



Besuchen Sie uns am Karmeliterplatz oder sehen Sie sich alle Angebote und viele weitere Bilder auf www.cubonegro.de oder bei Facebook an.



Karmeliterplatz 4
55116 Mainz
+49 (0) 6131 234361

Öffnungszeiten:
So bis Do 10⁰⁰ - 1⁰⁰ Uhr
Fr und Sa 10⁰⁰ - 2⁰⁰ Uhr
Küche:
Täglich 11⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr
und 17³⁰ - 22¹⁵ Uhr



Futtern für den Nachwuchs

ÜBER DAS ESSEN IN KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Rinderschmorbraten im eigenen Saft, zum Nachschinken Caramelcreme oder Eierpfannkuchen mit Beerenfüllung – klingt nach delikaten Gerichten. Ist aber das ganz normale Mittagessen in Mainzer Kindertagesstätten (Kitas). Die Zubereitung erfolgt unterschiedlich, meist ausgerichtet an der Größe und Kapazität. Alle städtischen Kitas erhalten ihr Essen von einem externen Caterer. Es besteht aus Mischkost, also Frisch- und Tiefkühl-Kost. Wirtschaftskräfte, die der jeweiligen Kita zugeordnet sind, kochen Beilagen wie Nudeln, Reis und Kartoffeln bei Kosten von etwa 40 Euro pro Monat. Das Frühstück geben die Eltern morgens mit, ein Nachmittagssnack ist bei allen Kitas im Preis mit inbegriffen.

Kinder reden mit beim Essen

In der evangelischen Kita Arche Noah in Weisenau bereiten drei Hauswirtschaftskräfte täglich selbst das Frühstück und Mittagessen für 86 Kinder im Alter zwischen elf Monaten und sechs Jahren zu (Kosten 57 Euro im Monat). Ein Privileg, das nicht alle Kitas haben. „Die Kinder bekommen hier mit, wie Essen entsteht“, weiß Sabrina Jupe-Naab, die mit Ulrike Otto das Leitungsteam bildet. Durch

den Kontakt erhalten die Wirtschaftskräfte eine direkte Rückmeldung, ob das Essen geschmeckt hat oder nicht. Tischkultur und das gemeinsame Essen ist aber allen Kitas ein großes Anliegen. In der Arche Noah setzt man dabei auf frische Produkte und Bio-Lebensmittel. „Uns ist es wichtig, regionale Firmen zu unterstützen“, so Jupe-Naab. 80 Prozent der Produkte werden vom Bioladen „natürlich“ in der Neustadt und „CAP-Lebensmittelmarkt“ in Weisenau geliefert, beides Betriebe der Gesellschaft für psychosoziale Einrichtung (GPE). Leider haben nicht alle Kitas in Mainz die Möglichkeit, selbst für die Kinder zu kochen und müssen (aufgrund zu geringem Platz u. a. Gründen) auf Caterer zurückgreifen. So lässt sich die katholische Kindertagesstätte St. Elisabeth direkt von der GPE bekochen und mit deren Mahlzeiten beliefern (Kosten: 70 Euro pro Monat).

Kleinere Mängel an Schulen

Von diesem „All-Inclusive“-Angebot machen auch die Astrid-Lind-

gren Schule und die IGS Anna-Seghers Gebrauch. Die anderen 25 Ganztagschulen in Mainz wählen zwischen zwei Caterern und zwei Verpflegungssystemen – Tiefkühl-Kost oder Cook & Chill, ein Verfahren, bei dem die Mahlzeiten fast fertig zubereitet, aber nicht tiefgefroren werden. Richtwerte sind die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). „Wir gehen sogar noch über diese Standards hinaus“, bemerkt Joachim Becker, Abteilung Verwaltung und Schulorganisation, Schulbau und -betrieb der Stadt Mainz: Alle Speisen enthalten nicht nur Rohkost oder Salat, sondern beide Produkte zusammen. Trotzdem wird das Essen nicht von allen Schülern gut angenommen. Einige bemängeln, dass das Essen nicht ausreichend gewürzt sei. Jedoch müssen die DGE-Standards eingehalten werden, Essen für Kinder nicht zu stark zu würzen.

„Es wird insgesamt viel Wert darauf gelegt, dass die Kinder Gemüse essen“, berichtet Bärbel Leske, Abteilungslei-

terin Kindertagesstätten und Kindertagespflege der Stadt Mainz. Einen schönen Ansatz hierzu hat die Kita Arche Noah gebracht. Sie haben mit den Kindern ein kleines Gartenstück angelegt und bauen eigenes Gemüse an. „Wir wollen versuchen, den Kindern das Essen nah zu bringen, damit sie sehen, dass man etwas tun muss, damit was wächst“, so Jupe-Naab. Besonders beliebt bei den Kindern: Wenn mittags alle zusammen draußen grillen und ein Picknick auf der Wiese machen. Da möchte man fast wieder Kind sein. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die kirchlichen Kitas ein vielfältigeres und frischeres Angebot anbieten als die städtischen. Dies schlägt sich zwar im Verpflegungspreis nieder, dafür ist bei manchen noch ein Frühstück mit dabei. Bei der Schulverpflegung sollte darüber nachgedacht werden, ob es nicht sinnvoll ist, das Essen komplett in den Schulen zuzubereiten, um frischere Produkte anbieten zu können.

Helena Eichmann

Illustration Hendrik Schneider

Mehr (er)leben



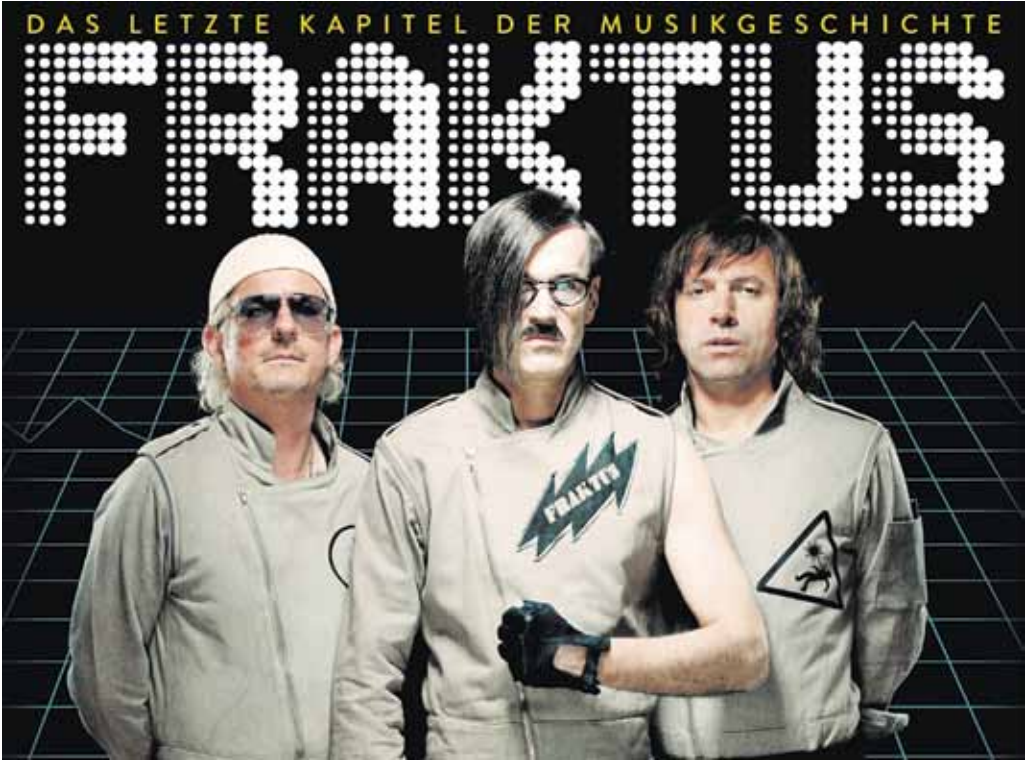
Tag der Architektur in Rheinland-Pfalz
29.-30. Juni 2013 Bauen mit Plan:
Mehr Informationen unter www.diearchitekten.org

WeinraumWohnung

MITTEN IN MAINZ

Neubrunnenstrasse 14, 55116 Mainz!

T +49 6131 2154866, info@weinraumwohnung.de, www.weinraumwohnung.de



Sie sind wieder da! Fraktus feiern fulminantes Comeback

Affe sucht Liebe

DAS COMEBACK DER TECHNOBAND FRAKTUS
AUS DEN 1980ER JAHREN IST SO GENIAL
ERSTUNKEN UND ERLOGEN, DASS VIELE DARAUF
REINGEFALLEN SIND. DER FILM „FRAKTUS“ IST
DER BISHER GRÖSSTE COUP DES ANARCHO-
TRIOS STUDIO BRAUN ALIAS ROCKO SCHAMONI,
JACQUES PALMINGER UND HEINZ STRUNK.
INZWISCHEN IST AUS DEM MYTHOS REALITÄT
GEWORDEN UND FRAKTUS ROCKEN LEIBHAFTIG
DIE DEUTSCHEN CLUBS. OLAF NEUMANN
SPRACH MIT MASTERMIND ROCKO SCHAMONI
ÜBER DIE VERGANGENHEIT, GEGENWART
UND ZUKUNFT EINER BAND, DIE ES
EIGENTLICH GAR NICHT GIBT

Interview Olaf Neumann Fotos Pressebilder

Rocko, wie fühlt es sich an, mit einer Band, die es eigentlich gar nicht gibt, auf Tour zu gehen?

Es gibt diesen Film gegen uns. Darin wird behauptet, es gebe die Band nicht. Aber de facto sind wir auf Tour. An dieser Stelle möchte ich diese ganzen Geschichten mal als Lügenmärchen outen.

Haben Sie denn versucht, den Film „Fraktus“ zu verbieten?

Wir haben versucht, mit verschiedenen Anwälten dagegen anzugehen. Aber es war leider zu spät, er war schon im Kino. Glücklicherweise konnten wir nach 60.000 Zuschauern ein ultimatives Kinoverbot erreichen. Andersfalls wären wir weitergegangen.

Aber Sie müssen zugeben, dass Ihnen dieser Film auch genützt hat.

Es gibt diesen alten Spruch: „Jede Werbung ist gute Werbung“. Insofern gab es schon eine ganze Menge Aufmerksamkeit. Aber das Licht war das falsche. Wir wollen das gerne richtig stellen. Deswegen machen wir von Fraktus jetzt einen Film über den Macher dieses Filmes. Darin wird man dann sehen, welche Antworten wir auf diese Provokation haben. Wahrscheinlich wird der Film „Die Rache von Fraktus“ heißen. Wir vermuten, dass danach die eine oder andere Karriere im Filmbereich vorbei sein wird.

Aber die Karriere von Fraktus geht steil nach oben, oder?

Zum jetzigen Zeitpunkt ja. Das ist auch gerechtfertigt nach so einem Sturm, der gegen uns angezettelt wurde. Die Öffentlichkeit räumt uns endlich den Platz ein, den wir damals zu Unrecht verlassen mussten. Im nächsten Jahr wird es ein großes Theaterstück von Fraktus und wie gesagt den nächsten Spielfilm geben.

Wie würden Sie die Bandchemie von Fraktus beschreiben?

Zwischen uns dreien spielt sich nichts ab. Wir fahren mit getrennten Zügen zu den Auftrittsorten und speisen schon seit Jahren nicht mehr am selben Tisch. Die beiden anderen sind eigentlich austauschbar. Ich möchte von ihnen nicht abgelenkt werden bei der Arbeit an der Musik, weil sie extrem alberne Ideen haben. Sie können ganz schlecht auseinanderhalten, was passt und was nicht passt. Ich habe jetzt über Tänzerinnen nachgedacht. Das würde das Projekt ein bisschen ansehnlicher machen.

Von Westbam bis Scooter sind sich ja alle einig – Fraktus haben Techno erfunden. Hat sich eigentlich auch die Band Kraftwerk zu Fraktus geäußert?

Kommt immer drauf an, wen von Kraftwerk man auf Fraktus anspricht. Zwei von den jüngeren Kraftwerkern hatten sich bei uns mal beworben, aber das war am Ende eine Geldfrage. Ansonsten gibt es einen ganz tiefen Respekt von beiden Seiten. Kraftwerk und Fraktus sind immer in einem Kopf-an-Kopf-Rennen. Wer ist gerade an der Spitze der Technik? Wir sind immer wahnsinnig darauf bedacht, einen Schritt weiter zu gehen und arbeiten auch mit Entwicklern aus der Auto-

industrie zusammen. In den letzten zwei Jahren haben wir einige Innovationen erschaffen zusammen mit der Firma Audi. Darüber darf ich aber noch nichts sagen. Entweder kommen die bei uns auf Tournee raus oder im neuen Audi, der im Herbst auf den Markt kommt.

Sind denn Fraktus auch nach heutigen Maßstäben ihrer Zeit voraus?

Wir arbeiten natürlich mit den neuesten Techniken und sind speziell mit dem Medium Internet sehr weit vorgedrungen. Der Begriff „Internet“ sagt Ihnen wahrscheinlich auch was?! Es ist eine Verbindung zwischen Abertausenden Menschen, die in so einem Netzwerk drin sind. Dadurch machen wir unsere Musik mittlerweile bei Fraktus. Das ist der allermodernste Stand der Technik. Gleichzeitig wollen wir mit den modernsten Produzenten zusammen arbeiten.

Sie behaupten, mit Fraktus Techno erfunden zu haben. Was kann Techno, was Rock'n'Roll nicht kann?

Erst einmal haben wir das gar nicht behauptet, das haben andere getan. Und dann haben wir denen aber Recht geben müssen. Bei Technomusik ist für mich persönlich eines entscheidend: Pünktlichkeit. Pünktlich heißt ja auch: auf den Punkt. Dass ein Beat nicht eine hundertstel Sekunde zu früh oder zu spät kommt, sondern immer genau an dem Punkt, wo er auch kommen muss. Und dadurch entsteht beim Publikum ein unglaublicher Eindruck von Pünktlichkeit.

Wie entstehen Fraktus-Songs?

Ich persönlich arbeite meine Songs wie ein Altbauer aus. Ich brauche für einen Song ein halbes Jahr. Und dabei wird wirklich jeder Buchstabe und jede Note dreimal umgedreht. Bei den beiden anderen ist das nicht so, weil sie musikalisch relativ eingeschränkt sind. Sie kommen nicht von der Musik, sondern quasi von der EDV und können auch mit Text nicht so gut umgehen. Als Chef von der Band helfe ich ihnen aber unheimlich gerne.

Die Mitglieder von Fraktus haben sämtliche Höhen und Tiefen durchlebt. Welche Stimulanzien brauchen Sie heute, um kreativ sein zu können?

Ich habe nie Drogen genommen, aber bis vor ein paar Jahren hatte ich mit Alkohol ein kleineres Problem. Ich habe am Tag bestimmt 10, 15 Alsterwasser getrunken. Das ist natürlich kein richtiges Bier, aber es ist ja Bier drin. Da kann man sich auch was vorlügen, dass es nur Alsterwasser ist. Und die beiden anderen kommen aus reichen Elternhäusern und leben mehr oder weniger von dem, was sie monatlich als alt gewordene Studenten in die Windeln gestopft bekommen. Bei mir sind die Probleme echt, ich habe das alles erlebt. Bei den anderen ist es nur angelesen.

Fraktus-Lieder heißen „Find den Fuchs“ oder „Affe sucht Liebe“. Welche tiefschürfende Botschaft verbirgt sich dahinter?

„Affe sucht Liebe“ ist zum Beispiel meine persönliche Kritik an der Welt. Es ist wahnsinnig viel Kälte und Traurigkeit auf der Welt. Und der Affe steht natürlich für den Menschen. Es ist viel



Rocko Schamoni (eigentlich Tobias Albrecht) ist Entertainer, Musiker, Autor, Schauspieler, Clubbetreiber und festes Mitglied des Komik-Ensembles Studio Braun (& Fraktus)

Kritik in den Texten drin. Man kann keine Band anfangen, die politisch anerkannt werden soll, wenn dahinter kein echtes Anliegen steht. Es bringt aber nichts, tagespolitisch oder gegen eine Partei etwas zu machen, weil das in Grönland oder Dänemark schon niemanden was angeht. Deswegen habe ich mir gleich Themenbereiche genommen, die jeder auf der Welt versteht.

Was treibt Fraktus sonst noch an? Machen Sie Musik, um Geld zu verdienen oder um Mädels flach zu legen?

Das Groupie-Ding war bei uns noch nie ein Thema. Ich hatte immer das Gefühl, wenn wir mit dieser Band auftreten und diese ganzen Themen wirklich auf den Punkt bringen, dann können wir der Menschheit ein ganz kleines bisschen weiterhelfen. Das ist nur Musik, ich weiß, und wir sind nur eine Band, aber wenn wir der Weltgeschichte nur einen Millimeter weiterhelfen, dann haben wir schon eine ganze Menge erreicht.

Kommen Ihre hehren Botschaften eigentlich bei den Fans an?

Das spürt man, dass da unheimlich viel Trost drinsteckt für die Leute. Vor unserem T-Shirt-Stand stehen manchmal 20, 30 Leute, die alle am heulen sind. Wir nehmen die dann in den Arm und sagen: „Komm Mädchen, komm Junge, heul nicht. Es muss weitergehen. Fraktus hilft dir dabei!“. Wir haben tatsächlich viele Leute wieder aufgerichtet, die ganz am Ende waren. Die kaufen dann ein T-Shirt und das hilft ja auch uns.

Fraktus-Fans sind also besondere Fans?

Fraktus-Fans sind der Bodensatz im Fanbereich. Das sind die, die anderswo gar nicht mehr in die Hallen reinkommen, weil sie unangenehm aufgefallen oder sozial auffällig sind. Und die nehmen wir alle. Deswegen sind wir auch so eine Art Armenhaus der Popmusik. Ich will es nicht mit dem Christentum vergleichen, aber Jesus hat sich auch um die Armen und Untersten gekümmert.

Wie sperrig und rätselhaft darf Popmusik sein?

Das war in den 1980ern der große Vorteil von Popmusik. Damals hat sie sich nicht so angebie- dert und ist nicht jedem Trend gefolgt. Leider ist Popmusik heute nicht mehr frei, weil die Formate im Fernsehen dies unmöglich machen. Es geht heutzutage nur noch um Technik. Ich persönlich finde das langweilig.

Schwingt bei Fraktus auch etwas Nostalgie mit?

Mit Fraktus halten wir keine nostalgischen Fahnen hoch, sondern eine Fahne für das, wie es sein sollte. Als wir das damals gemacht haben, war das der freieste Moment für die Popmusik in Deutschland überhaupt. Jeder konnte alles machen. Heutzutage musst du perfekt singen können über vier Oktaven. Die meisten können da gar nicht mehr mithalten. Und diejenigen, die es können, haben keine künstlerische Vision.

Kulturpessimisten provozieren gern mit der These, die vielen Castingshows im Fernsehen hätten die Popmusik getötet. Woher beziehen Sie in Zeiten wie diesen Ihre Inspiration?

Man muss mit offenen Augen durch die Welt gehen und die Probleme sehen, die die Menschen haben. Liebestexte brauchen wir nicht mehr zu schreiben. Ich würde mit Fraktus gerne einen Service anbieten: „Für jedes Problem, das ihr habt, schreiben wir euch euren Song“. Wenn jemand zum Beispiel seit drei Jahren einen Nachbarschaftsstreit hat, kriegt er den Song von uns und dadurch wird der Konflikt gelöst. Momentan arbeite ich mich an dem ab, was ich in der Zeitung sehe und versuche, mit unserer Musik Länder wie den Iran und den Irak zusammenzubringen. Deren Sprachmöglichkeiten sind in ganz vielen Bereichen endlich. Und dann müssen die Künstler ran.

Wie sollte man sich mental auf eine Show von Fraktus vorbereiten?

Wenn man ein Problem hat, kann man sich überlegen, ob man für die nächsten zwei Jahre drei Mal die Woche zum Psychologen geht oder ob man nur einen einzigen Abend zu Fraktus kommt, sich öffnet und den Haushalt aufgeräumt bekommt.

Wirkt ein Umhänge-Synthie auf der Bühne eigentlich genauso cool wie eine E-Gitarre?

Der Umhänge-Synthie war bei uns immer cool. Wenn die Welt mal eine Zeit lang gesagt hat, er sei nicht mehr cool, hatten wir den Vorteil, dass wir die einzigen waren. Es macht einen natürlich extrem cool, wenn man komplett der Letzte ist, der mit einem Umhänge-Synthie rumläuft. In dem Moment ist man quasi auch wieder der Erste.

Perlen des Monats

JUNI

Feten

(((Benefiz Party „Planke Nord – Kultur am Hafen“)))

8. Juni
PENG

Für den neuen Kulturbiergarten „Planke Nord“ (siehe Seite 15) veranstalten das PENG, Gebaeude27, Zum Bauwagen, Rollsportverein e.V. und Atelier Zukunft eine große Benefiz-Party auf 3 Floors. Wird sicher gut.



(((DJ Jan Pyroman)))

15. Juni
Red Cat

Als Resident DJ des Electro Swing Clubs Berlin und mit diversen abwechslungsreichen Swing-Mixtapes im Netz, hat sich Jan Pyroman in den letzten Jahren speziell in der Electroswing-Szene ein Namen gemacht. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Johannisnacht)))

21. bis 24. Juni

Auch in diesem Jahr geht das größte Mainzer Volksfest an den Start und hüllt die Stadt für ein ganzes Wochenende in Jahrmarkts- und Feierstimmung. Auf dem Programm stehen mit Büchermarkt, Lesungen, Buchdruckertaufe und Preisquadräteln nicht nur Attraktionen rund um den berühmtesten Sohn der Stadt. Auch Theater, Kabarett, Live-Musik und der große Künstlermarkt am Rheinufer versprechen ein abwechslungsreiches Wochenende, das mit dem traditionellen Feuerwerk am Rhein seinen Abschluss findet.

(((Swingtanz-Party)))

28. Juni
7Grad Café an der Kunsthalle

Das Wiesbadener DecaDance-Team spielt die Klassiker der BigBand-Ära der 30er und 40er Jahre und auch kleine Ausflüge in die modernen Varianten des Swing und Elektro-Swing. Für Anfänger und Interessierte gibt es vorab eine kleine Schnupperstunde.

Konzerte

(((Auswärtsspiel)))

2. Juni
Schwayer im Volkspark

Im Juni startet das Musikmaschine-AUSWÄRTS-SPIEL. Nach der Erfolgsgeschichte der langen Heimspielnacht im Red Cat haben der Club, das Restaurant Schwayer und die Musikmaschine den größten Mainzer Liedermacher-Wettbewerb dieses Sommers auf die Beine gestellt. Zwölf Teilnehmer stellen sich in drei Entscheidungsrunden im Volkspark der härtesten Jury der Welt: Dem Publikum. Das AUSWÄRTSSPIEL findet ab dem 2. Juni jeden Sonntag statt, jeweils um 16 Uhr. Bei freiem Eintritt duellieren sich bis in den Herbst hinein die besten Liedermacher der Region. Die Teilnehmer: Thomas Müller, The J. Stone Orchestra, Alessia, Der Ramschladen, Hanne Kah, Hui&Hui, AchtZuEins, Musik für Menschen, Oliver Sport, We Are Rome, Torsten Knoll und DeWinter.

(((Lulo Reinhardt)))

23. Juni
Atrium Hotel

Im Lulo Reinhardt International Latin-Swing-Projekt spielen der Geiger Daniel Weltlinger (Australien), der Bassist Harald Becher (Deutschland), der Drummer Uli Krämer (Deutschland) und der Keyboarder Sean Mackenzie (Australien). Das Latin Swing-Projekt tourt durch Australien, Europa und Großbritannien und die USA und erntet Standing Ovations.

(((Dieter Thomas Kuhn)))

27. Juni
KUZ

Es fällt vielen schwer, die Anziehungskraft von Dieter zu erklären. Uns auch. Trotzdem: Der Titel des aktuellen Albums und der Tournee 2013 kommt nicht von ungefähr: „Hier ist das Leben“. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Joe Satriani & special Guest Oli Brown)))

28. Juni
Phönixhalle

Über die letzten zwei Dekaden reiste Joe Satriani um die Welt, als Headliner, Support, mit seiner Band Chickenfoot oder als Motor des G 3 Projektes mit anderen Top Gitarristen. Er brachte es auf 15 Grammy Nominierungen. Als Support wird Gitarrist Oli Brown auf der Bühne stehen. Der Aufmischer, der quasi in Form eines Rock'n'Roll Alchimisten, die verschiedensten Einflüsse des Blues, des Rock'n'Rolls und der zeitgenössischen Pop-Musik zu etwas höchst Eigenem mixt, ohne jemals die Tradition dieser Königs-klasse, des Blues, zu schmähnen oder gar zu leugnen.

Bühne

(((Giuseppe Verdi – Macbeth)))

9. Juni
Staatstheater

Mit „Macbeth“ schuf Giuseppe Verdi seine zehnte von insgesamt 26 Opern, vor allem aber ist sie eines seiner kompromisslosesten Werke. Auf dem Weg zur absoluten Macht gehen Lady Macbeth und ihr Mann über Leichen, potenzielle Rächer und Nachfolger werden schlicht beseitigt. Dann kehrt sich das Spiel schließlich um und Wahnsinn und Tod sind ihnen näher als je zuvor. Auch die in Mainz gezeigte zweite Fassung unter der Regie von Tatjana Gürbaca und der musikalischen Leitung von Hermann Bäumer stellt am Ende eine düstere Prognose ohne Hoffnung auf ewigen Frieden.

(((Matthias Brodowy – Kopfsalat)))

13. bis 15. Juni
unterhaus

Nur das Chaos im Kopf bringt tanzende Sterne hervor, wenn man Nietzsches Glauben schenkt. Da hätte Matthias Brodowy ziemlich gute Karten. Denn in seinem neusten Chaos-Kabarett zeigt der Kleinkunst-preisträger 2013 nun sein wahres Gesicht und kehrt für den Zuschauer auf musikalische, groteske und auch poetische Art und Weise sein Innerstes nach Außen: Den „Kopfsalat“. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**



(((Nonstoponstage reloaded)))

15. Juni
performanc art depot (pad)

Zwei Künstler, acht Stunden, ununterbrochene Unterhaltung: Was passiert, wenn zwei Menschen permanent unter Dauerbeobachtung stehen, zeigt die Performance von und mit Schmitt&Schulz. Im Rahmen der Mainzer Museumsnacht lässt sich hier beobachten, ob und wie dem Duo diese Herausforderung gelingt. Ob zehn Sekunden, sechzig Minuten oder das volle Programm: Jeder Besucher kann selbst entscheiden, wie lange er sich den Performance-Marathon anschauen möchte.

Film

(((Before Midnight)))

6. Juni
Residenz / Prinzess

1995 lernten sich Amerikaner Jesse (Ethan Hawke) und Französin Céline (Julie Delpy) im Zug nach Wien kennen. Ihre Wege kreuzten sich neun Jahre später in Paris, wieder tauschte man sich aus. Erzählte von unglücklichen Beziehungen. Jetzt sind sie ein Paar und verbringen mit ihren Töchtern den Urlaub in Griechenland. Doch es kriselt und eine romantische Nacht im Hotel soll zeigen, was die Zukunft bringt.

(((Reflecta Filmfestival)))

7. bis 9. Juni
Rethink your World – Mensch und Umwelt
Capitol

Reflecta organisiert thematische Film-Veranstaltungen, bei denen neben Filmvorführungen auch Konferenzen, Ausstellungen und Konzerte Platz finden. Die Themen sind (selbst-)kritisch ausgerichtet und sollen zu einem Perspektivenwechsel anregen. Mehr Infos auf Seite 11.

(((The Place beyond the Pines (OmU))))

Preview 10. Juni / Bundesstart 13. Juni
Capitol / Palatin

Motorradstuntman Luke (Ryan Gosling) erfährt zufällig, dass er einen Sohn hat. Um die Familie zu finanzieren, raubt er Banken aus, bis er in die Fänge von Polizist Avery Cross (Bradley Cooper) gerät, der auch Vater ist. Jahre später begegnen sich die Söhne und werden Freunde, bis sie auf die gemeinsame Vergangenheit stoßen.

(((Seelen)))

13. Juni
CineStar

Die Zukunft: So genannte Seelen haben die Herrschaft in den Köpfen der Menschen übernommen. Nur Wenige haben noch ihr eigenes Bewusstsein, verstecken sich und leisten Widerstand. Zu ihnen gehören Melanie und Jared. Doch Melanie wird von einer Sucherin (Diane Kruger) gefasst. Als die Seelen versuchen, sich in ihr Bewusstsein zu klinken, eskaliert die Situation völlig.

(((Abend der Gaukler)))

19. Juni 20:30 Uhr / 20. Juni 18 Uhr
CinéMayence

Zirkusdirektor Albert Johansson betritt nach Jahren wieder die Stadt, in der er seine Frau zurückgelassen hat. Seine Geliebte im Schlepptau, versucht er, seine Gattin zurückzuerobern, was zu heftiger Eifersucht führt. Schließlich merken alle drei, dass es aussichtslos ist, sie aber für immer aneinander gebunden sein werden und der Freitod der einzige Ausweg ist.

Kunst

(((Im Dienst des Kaisers)))

25. Mai bis 5. Januar
Landesmuseum

Rund 250 Exponate präsentiert das Landesmuseum und veranschaulicht dabei eindrucksvoll das römische Militärleben. Zu sehen sind einzigartige Fundstücke zur römischen Militärgeschichte – sozusagen die Championsleague unter den Römerfunden. Die Ausstellung nimmt mit auf eine Reise durch die militärisch wie wirtschaftlich bedeutendsten Jahrhunderte des römischen Weltreiches.



(((Christian Felder – Blaue Blüte)))

7. Juni bis 7. Juli
Eisenturm

Die Werke von Christian Felder können als symbolische Meditationen verstanden werden. Es geht um die Themen Atmung und Raum, deren Bezugsfelder sich unter anderem aus Teilen der romantischen Bewegung, des Symbolismus oder des abstrakten Expressionismus zusammensetzen. Zu sehen sind Plastiken und Malereien sowie ältere Klassiker des Künstlers.

(((Call for Types – Neue Schriften)))

7. Juni bis 8. September
Gutenberg-Museum

Mit der neuen Sonderausstellung verfolgt das Gutenberg-Museum seinen neuen Typo-Schwerpunkt konsequent weiter. Als Kooperationsprojekt mit dem Studiengang Kommunikationsdesign der FH Mainz lud das Museum junge angehende Schriftdesigner ein und bietet dem Zuschauer so tiefe Einblicke in die weite Welt des Entwerfens und Gestaltens. Nach dem öffentlichen „Call for Type“ landeten die juriierten Schriften schließlich in der Ausstellung und zeigen neue Entwürfe und auch aktuelle Positionen im Font-Design. Abgerundet wird die Ausstellung durch Typo-Talks und eine Typo-Messe. Um den Start gebührend zu feiern, wird am 7. Juni zur Imprint Fair-Launchparty ins Gebaeude27 geladen.

Termine an
tippstunde
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

Literatur

(((Jüdisches Kulturfestival – Hip im Exil II)))

2. Mai bis 22. August

Mit einer Mischung aus Lesungen, Konzerten, Filmen und Vorträgen bietet das Jüdische Kulturfestival an verschiedenen Orten der Stadt ein breites Spektrum jüdischer Gegenwartskultur. Jüdische Künstler wie Kinky Friedman, Beate und Serge Klarsfeld, Wladimir Kaminer oder Hazmat Modine präsentieren die verschiedenen Facetten des Judentums. Sie setzen sich sowohl auf humorvolle Art und Weise mit Klischees und Stereotypen als auch ernsthaft und teils autobiografisch mit der dunklen Seite der deutschen Nachkriegsgeschichte und des alltäglichen Antisemitismus auseinander. Eine besondere Vermittlerin der Generationen stellt die 82-jährige Ruth Klüger dar, die mit ihrer Lesung „unterwegs verloren“ am 4. Juni in der Synagoge den zweiten Teil ihrer Autobiografie vorstellt und vom American Way of Life als Emigrantin in den USA erzählt. **Wir verlosen 2x2 Tickets für Ruth Klüger und für Wladimir Kaminer unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Exil.**

(((Pablo Haller – Südwestwärts 1&2)))

1. Juni
Bukafski

Zur Mainzer Minipressen-Messe präsentiert der Schweizer Kulturjournalist, Verleger, Poet und Performer Pablo Haller sein Roadpoem „Südwestwärts 1&2“, das im März diesen Jahres im Manizer gONZoverlag erschienen ist. Für musikalische Live-Untermalung sorgen Martin Schmelter und Jochen Amos Hanse.

(((Poetenabend mit Neurosenstolz)))

13. Juni
Dorett Bar

Solo schon seit fünf Jahren auf Slambühnen unterwegs, haben David Friedrich und Björn Dunne nun ihre Neurosen vereint und gemeinsam für die Bühne in Worte gefasst. So spitten sie seit 2012 dope lines und keepen es real und lassen inhaltliche Relevanz oder grammatikalische Regeln dabei auch gerne einmal auf der Strecke. True Story!

Familie

(((Familientag im Botanischen Garten)))

9. Juni
Universität

Wie leben Wasserpflanzen, welche Pflanze hat den größten Durst und wie kann man Wasser in Gärten sparen? Zur Eröffnung der Ausstellung „Wasser für alle“ laden die Akteure des Arbeitskreises „Wissenschaft und Jugend“ in den Botanischen Garten, um den Besuchern diese und noch viele weitere Fragen zu beantworten und damit alle Aspekte der Ressource Wasser näher zu bringen.

MAINZER KAMMERSPIELE
IM JUNI

FR 31.05. **ZEITGEIST:**
SA 01.06. **STERNSTUNDEN**
20 Uhr **AUSVERKAUFT!**
Elemente
des Denkens

SO 02.06. **LUSINE KHACHADRYAN:**
20:00 Uhr **MARIA STUART**
Klaviertheater nach
Friedrich Schiller

DI 04.06. **TSCHICK**
MI 05.06. nach dem Roman von
DO 06.06. Wolfgang Herrndorf
20 Uhr

FR 07.06. **ZÄRTLICHER VERRAT**
SA 08.06. Delattre Dance Company
20 Uhr
SO 09.06. Choreographien von
18 Uhr Bridget Breiner,
Hans Henning Paar
und Stéphen Delattre

DI 11.06. **DIE 39 STUFEN**
MI 12.06. von John Buchan und
DO 13.06. Alfred Hitchcock
20 Uhr

**KULTURSOMMER RHEINLAND-PFALZ
DOKUMENTARTHEATERFESTIVAL**

JETZT!
14. - 20. JUNI 2013

Fr 14. Juni & Sa 15. Juni
20 Uhr
**Rimini Protokoll (Helgard
Haug & Daniel Wetzel / D)**
Prometheus in Athen

Di 18. Juni • 20 Uhr
**ACHTUNG: Spielort Universität
Mainz, Philosophikum, P1**
Milo Rau / IIPM –
International Institute
of Political Murder
Breiviks Erklärung

Mi 19. Juni & Do 20. Juni
20 Uhr
**Berlin (Bart Baele & Yves
Degryse / BE)**
tagfish

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage
Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

Werkstattladen
Sieb- und Linoldrucke, Malerei

uh!

Hinterre Bleiche 28
55116 Mainz
www.uah.de

Reflecta

Rethink Your World **Filmfestival**
Filme, Debatten und Konzerte zum Thema Mensch und Umwelt
07- 09 Juni 2013
Capitol Mainz
www.reflecta.org

AUSWÄRTSSPIEL
Der Liedermacher-Wettbewerb
im Volkspark
JUNI - AUGUST 2013
Jeden Sonntag ab 16-Uhr
EINTRITT FREI

MUSIK & MASCHINE
Knausgall
sensor
FLY SERVICE
Red Cat
Red Cat
Red Cat

1))) Samstag

FETE

19.30. BAR JEDER SICHT
9. Geburtstag der Bar jeder Sicht

21.00. RED CAT CLUB
Rio Connection, Dub, Reggae, Soul & Funk

21.00. 7GRAD, KUNSTHALLE
Let the good times roll.... U40Party

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Schlager, die man nie vergisst!,
NDW-Party + Saturday Night Fever

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Depeche Mode Party

22.00. BARON, UNIVERSITÄT
Klangfaktor – Minimal bis Techno

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Dumme Jungs und Karacho! Techno,
Elektro, House, NuDisco

KONZERTE

19.00. KARMELETERKIRCHE
Musik für Kaiser und Könige, eine Reise
ins Mittelalter mit Capella Antiqua
Bambergensis

20.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
SPH Bandcontest

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime

25 Jahre
Weltladen Unterwegs

Jubiläumsfest
Sa, 1. Juni ab 10 Uhr



21.00. IRISH PUB
Benrix, Modern and Pop Covers

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Nullen und Einsen, von Philipp Löhle

**19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-
BERGER**
De Liebeskasper vun de Vilzbach,
Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

20.00. UNTERHAUS
Kabarett Leipziger Pfeffermühle - Drei
Engel für Deutschland, das neue
Kabarett-Programm

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Ehnnert vs. Ehnnert - Küss langsam!,
Kabarett - Witziger als Titanic, billiger als
Paartherapie

20.00. SHOWBÜHNE MAINZ
Männerphantasien

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Minibar - Strips und Loops "Beamung mit
Musik"

LITERATUR

20.00. PENGLAND
Verlag J. Frank: Lesung mit Swantje
Lichtenstein, Crauss und Johannes CS Frank

21.00. BUCHHANDLUNG BUKAFSKI
Pablo Haller präsentiert sein Roadpoem
"Südwestwärts 1822" mit Live-Musik

KUNST

13.00. KUNSTVEREIN EISENTURM
Faszination - zweiter Blick, des Künstlers
Claus Laubscher (bis 2. 6.)

16.00. WALPODENAKADEMIE
Instant people, Projekt aus Polaroid Selbst-
porträts des Künstlerduos Franticham (bis
9.6.)

SONSTIGES

07.00. RHEINUFER
Krempelmarkt bis 16 Uhr

**10.00. WELTLADEN UNTERWEGS,
CHRISTOFSTR. 9**
25 Jahre Weltladen Unterwegs. Mit Live-
Musik und Tonwandschiffen, Bis 16 Uhr

10.00. THEATERPLATZ
Jubiläumstheater zum 150jährigen Bestehen des Roten Kreuzes

10.00. RHEINGOLDHALLE
Mainzer Minipressen-Messe. Bis 19 Uhr

12.00. RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Wie finde ich einen Verlag für mein Manuskript?, Workshop mit Sandra Uschtrin. Bis 14 Uhr

14.00. LANDESMUSEUM
Offenes Atelier - die Mittmach-Werkstatt. Secco-Malerei auf Gips. Bis 16 Uhr

2))) Sonntag

KONZERTE

11.00. STAATSTHEATER, FOYER KLEINES HAUS
6. Matinee: Musikalisch-literarische Matinee zum Wagner-Verdi-Jahr

16.00. SCHWAYER IM VOLKSPARK
AchtZeiUns vs. The J.Stone Orchestra. Cuntry Rock n Roll

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl

20.00. GOLDENER ENGEL
Quattrocello: The Scenes, Filmmusik, eine Kooperation von GonsKultur und Theater im Loft

BÜHNE

14.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Nora, von Henrik Ibsen

19.00. FRANKFURTER HOF
Willy Astor: Neues Comedyprogramm

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerasulame liberata, von Carlo Pallavicino

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Bash Stücke der letzten Tage, von Neil LaBute

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Klaviertheater - Maria Stuart

LITERATUR

18.00. ZUM LÖWEN, MAINZER STR. 2
Christine Eckert und Wolfgang Klein lesen aus: "Ein Ursus bitte. Abenteuerland Rumänien" und "Transilvanische Geschichten. Musik von Decebal Badila

KUNST

11.00. MUSEUM CASTELLUM AN DER REDUIT
Die Schönheit im Glück - Gemäde von Martin Ott

13.00. KUNSTVEREIN EISENTURM
Faszination - zweiter Blick, des Künstlers Casu Laubscher (bis 2. 6.)

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Professor Humbund und der Sparlampen-leuchtstoffhündchenodienfisch, Figurentheaterstück für Kinder ab 5 J.

11.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesende Ratten

14.00. BISCHÖFliches DOMMUSEUM
Kinder führen Kinder durch die Hatto-Ausstellung - Vorbereitungsstermin für junge Forscher

14.30. LANDESMUSEUM
Familien- und Kinderführung. Römerausstellung

15.00. KUZ
Kids im KUZ: Mutig, mutig, Theater Wilde Hummel

SONSTIGES

10.00. RHEINGOLDHALLE
Mainzer Minipressen-Messe. Bis 17.30 Uhr

18.00. CAPITOL
Hip im Exil zeigt: Mikko Linnemann "Kein Friede den Frevlern". Film und Diskussion

3))) Montag

FETE

21.00. IRISH PUB
Karaoke, Come fit Sing Along!

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Vortragsabend Violoncello, Klasse Prof. Manuel Fischer-Dieskau

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag, ASTA Bandwettbewerb mit Die Gribaldies

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Stonis Blues Bar und Jazz Session. Ab 24h Party mit Tanzmusik

BÜHNE

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Mörder, von Alexander Moltschanow, deutschsprachige Erstaufführung

SONSTIGES

10.00. CAPITOL
Film im Exil zeigt: "Shoah" von Claude Lanzmann. Film

19.00. CAFÉ AWAKE
Vortrag von Peace Bregades International (PBI): menschen.rechte.schützen. PBI in Nepal

4))) Dienstag

FESTE

21.00. SCHICK UND SCHÖN
Electro Tuesday mit Psycho Jones. Indie-Festecleptropunkwavedisco

KONZERTE

12.15. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Lunchkonzert, musikalische Mittagspause mit Studierenden der Abteilung Jazz und Populäre Musik. Bis 12.45 Uhr

20.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Kleinkunst am Dienstag. SingerSongwriter

20.00. UNTERHAUS
GlasBlasSing Quintett, Best of Flaschenmusik 2003 - 2013

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Festveranstaltung Shop (IndieRockShoegaze). Ab 24h Party mit DJ Fakir (IndieRockElektro)

21.30. ESG-BAR
Tribute to Pat and Lee, Jazz

BÜHNE

18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Einführung und öffentliche Probe
Macbeth

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Gerechten, von Albert Camus

20.00. KUZ
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Schick, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

LITERATUR

18.15. UNIVERSITÄT, INFOBOX
Nikon vom Schwarzen Berg und sein Aktion, Das Werk eines monastischen Reformers an der byzantinischen Peripherie des 11. Jahrhunderts. Ref.: Prof Dr. Christian Hannick

18.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Fossilien als Klimabelege, Ref.: Prof. Dr. Christian Grimm

18.30. KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL
Künstler,Galerien und der Kunstmarkt - und warum man besser keinen ernst nimmt!, Ref.: Michael Zink

19.00. RATHAUS
Die homöopathische Hausapotheke, Ref.: Annette Koch, Heilpraktikerin

20.00. NEUE SYNAGOGE
"unterwegs verloren", Lesung mit Ruth Klüger

KUNST

12.30. LANDESMUSEUM
KiM - Kunst in der Mittagspause
Gernot Frankhäuser, Bis 13 Uhr

15.00. ABGEORDNETENHAUS DES LANDES
TAGS, FOYER

Ergebnisse des Schüler- und Jugendwettbewerb des Landtags und der Landeszentrale für politische Bildung, Informationsausstellung (bis 27.6.)

AMILIE

6.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
/orlesestunde Ratten

5))) Mittwoch

ETETE

7.00. HYATT REGENCY MAINZ, BIERGARTEN
Groove Bar, Afterwork Party mit den Mustangs

11.00. IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

11.00. RED CAT CLUB
Electro Cat, Deep, House & Tech

11.00. DORETT BAR
Psycho Jonas, Indie.60s.Punk.Lectro.
Trash.Pop.Dance

12.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
"Trash" n' Treasure by Johnny Gigolo -
einem Gehörtes und Unerhörtes aus den
letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

8.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAL
Vortragsabend Orgel, Klassen Markus
Eichenlaub und Dan Zerfaß

9.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Vortragsabend Klavier, Klasse Prof.
Makiko Takeda-Herms

10.00. UNTERHAUS
Die Johanniskirche in Mainz - Neue Re-
konstruktion des karolingischen Baus, Ref.:
Ulrich Bläsing

11.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open
Stage

12.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Schick, nach dem Roman von Wolfgang
Iermordorf

LITERATUR

5.30. PFARRZENTRUM ST. PETER
"Was ich gewonnen habe ist Freiheit"

8.00. BISCHÖFliches DOMMUSEUM
Die Johanniskirche in Mainz - Neue Re-
konstruktion des karolingischen Baus, Ref.:
Ulrich Bläsing

8.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Nachbetrachtung: Nora, Vortrag von Prof.
Dr. Friedemann Kreuder

Weinreich

Venothek
im
atrium
HOTEL MAINZ
am
www.atrium-mainz.de

8.30. STADTBIBLIOTHEK
Im Buch spielt die Musik. Einblicke in die
Musikbestände der Stadtbibliothek Mainz.
Ausstellungseröffnung

9.30. RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Im Buch spielt die Musik. Einblicke in die
Musikbestände der Stadtbibliothek Mainz.
Ausstellungseröffnung

9.30. RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Im Buch spielt die Musik. Einblicke in die
Musikbestände der Stadtbibliothek Mainz.
Ausstellungseröffnung

KUNST

10.00. HAUS BURGUND
Ausstellung von Fanny Durand. Vernis-
tage als Auftakt für die Burgunderstage

6))) Donnerstag

ETETE

8.00. PENGLAND
Effectra Rethink Your World Opening
Party



Das Haus Burgund lädt zu den 19. Burgunder Tagen ein. Die Veranstaltungsreihe im Haus Burgund wird mit der Vernissage der Ausstellung Orchis militaris von Fanny Durand eröffnet. Die Künstlerin beschäftigt sich mit der Ornamentik militärischer Rüstungen und deren Wirkung auf den Betrachter. Im Mainzer Rathaus wird die Ausstellung *Dijon vu par* (Foto) von Jean-Louis Thouvenin (Zeichnungen) und Hervé Arnoul (Modelle) zu sehen sein. Arnoul wurde 2011 mit dem Titel Meilleur Ouvrier de France (Bester Handwerker Frankreichs in seinem Fachgebiet) ausgezeichnet. Neuer Partner des Hauses Burgund ist der Kulturclub schon schön: hier stellt die burgundische Folk-Rock-Gruppe Melville Inky Linen bei ihrem Eintritt eine moderne Facette der burgundischen Musikszene vor. Ein Vortrag in deutscher Sprache informiert im Erbacher Hof über Bibracte, Autun und die gallorömische Küche – Verkostung von Häppchen nach antiken Rezepten inklusive. Im Rahmen des traditionellen Burgundermarktes auf dem Gutenbergplatz wird gemeinsam mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz ein Fußballprojekt „balance Rheinland-Pfalz“ vorgestellt.

1.00. RED CAT CLUB
 hat Cat – Audio Treats, Funk, Soul & Hip Hop

1.00. IRISH PUB
 karaoke, Come & Sing Along!

1.00. ALEXANDER THE GREAT
 der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave

1.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
 Wi-Fi-Physik. Party der Fachschaften
 der Naturwissenschaftlichen Fakultät

3.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 elektro:disco by Karacho, Electronic, Indie, Dance, Disco, House

KONZERTE

9.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTES AAL
 Fortnachtsabend Gesang, Klasse Prof. Dr. Jörg Masdewald

ÖHNE

9.00. SWR-FUNKHAUS
 Musikkabarettistische Krimi-Lesung mit Jörg Maurer

9.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüder Grimm

0.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 schick, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

0.00. UNTERHAUS
 Philip Simon – Ende der Schonzeit, Kabarett

Kulturplus
schon schon
 VOL. 06-2013
montags
live!
 Doors 21h · Start 21.30h · Eintritt frei!
 Jeden Montag ab 0h Party mit Tanzmusik!

03.06. Stonis Blues Bar + Jazz Session
 Gero Hensel [trumpet] - Winnie Rimbach [piano] - Jan Steinhöller [guitar] - Fabian Knab [bass] - Andreas Süsterhenn [drums]
 Heute steigt mal wieder die allmonatliche Jazz Session. Eröffnet wird sie vom Mainzer Quintett "Stonis Blues Bar" und danach wird wild gegarbart!

10.06. The Noise Travellers
 Andreas Georgiou [composition/guitar] - Neophytos Stephanou [bass] - Daniel Hernández Aguilar [percussion] - Stefan Müller-Klieser [drums]
 Die Kompositionen von Andreas Georgiou bewegen sich in einem breiten Spektrum aus Motiven der Jazzmusik, mit einem besonderen Fokus auf die Musik des Mittelmeerraumes, Afrikas und Indiens.

17.06. HOISCHEN's ECHOLOT
 Christoph Holschen [sax, Komposition & Arrangement] - Stefan Bien [sax, flute, clarinet etc] - Steffen Reus [trombone] - Markus Dörr [tuba] - Peter Jäger [drums]
 HOISCHEN's ECHOLOT verkörpert fünf renommierte Musiker des hessisch-bayrischen Grenzgebietes (Main-Kinzig), die sich bei verschiedenen musikalischen Projekten karawane- und schiffen gelfert haben.

24.06. Stoltze & Friends
 Paul Stoltze [sax & clarinet] - Johannes Stange [trumpet & flugelhorn] - Julian Ritter [sax] - Jan David [guitar] - Cem Firat [ebass] - Stefan Höfele [drums]
 Die Band um den Mainzer Saxophonisten Paul Stoltze spielt Eigenkompositionen und -Arrangements, die sich mal vor lauter mal vor rockiger Seite zeigen. Mal tritt improvisation in den Vordergrund, mal arrangierte Acupella-Blasensätze, dann wieder rhythmisch anstößende Gitarrenriffs.

Jeden Montag ab 0h Party mit Tanzmusik!

Große Bleiche 60-62, 55116 Mainz. www.schon-schoen.de

OPEN AIR IN MAINZ + **kulturplus FRANKFURTER HOF MAINZ**
Summer in the City 2013
 Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz

Mi. 12.06. 19.30 Uhr Nordmole
HELENE FISCHER
 »SWR4« special guest: SANTIANO

Fr. 14.06. 19.00 Uhr Nordmole
PHILIPP POISEL
 »SWR3« special guest: Alin Coen Band

Sa. 22.06. 19.00 Uhr Nordmole
 »SWR1« **BRYAN ADAMS**
 special guest: Racoon

Fr. 28.06. 20.00 Uhr Rheingoldhalle
LARS REICHOW
 Unterhaus mit Slix

Sa. 29.06. 20.00 Uhr Zollhafen
SHANTEL

So. 30.06. 20.00 Uhr Zollhafen
CARMINHO

Fr. 05.07. 19.00 Uhr Nordmole
 »SWR2« Summer Festival 2013 **CRO**

Sa. 06.07. 20.00 Uhr Nordmole
 »SWR2« Summer Festival 2013 **ELTON JOHN & BAND**

So. 07.07. 19.00 Uhr Nordmole
 »SWR1« **ZAZ**

Di. 09.07. 19.00 Uhr Zitadelle
CALEXICO
 »SWR2« special guest: Depedro

Mi. 10.07. 19.30 Uhr Nordmole
 »SWR1« **STING**
 special guest: James Walsh

Fr. 12.07. 20.00 Uhr Zitadelle
MARCUS MILLER & BAND

Sa. 13.07. 20.00 Uhr Zitadelle
LUDOVICO EINAUDI & BAND

So. 14.07. 20.00 Uhr Frankfurter Hof
CANDY DULFER

Mi. 17.07. 19.00 Uhr Zitadelle
EARTH, WIND & FIRE
 »SWR1«

So. 21.07. 20.00 Uhr Zitadelle
PATRICIA KAAS
 »SWR4« „Kaas chante Piaf“

Sa. 03.08. 20.00 Uhr Frankfurter Hof
CARMEN
 Flamenco mit Maria Serrano & compania

außerdem im VVK:
 Fr. 14. 06.
CORDULA STRATMANN
www.frankfurter-hof-mainz.de
 Tickethotline: 0 61 31 28 62 10







Konzertbüro SCHÖNEBERG

royal canoe
 28.05.13 frankfurt, sankt peter cafe

david lemaitre
 01.06.13 frankfurt, sankt peter cafe

doldrums
 06.06.13 offenbach, hafen 2

the veils
 14.06.13 frankfurt, das bett

dead can dance
 25.06.13 frankfurt, jahrhunderthalle

tame impala
 01.07.13 köln, gloria

kettcar
 18.07.13 frankfurt, batschkapp

the lumineers
 19.08.13 hanau, amphitheater

wild youth party
 live: esbjörn & bedroomdisco dj-team
 06.09.13 offenbach, hafen 2

max giesinger & band
 18.09.13 frankfurt, ponyhof club

alison moyet
 21.09.13 offenbach, capitol

eliza and the bear
 26.09.13 frankfurt, ponyhof club

the boxer rebellion
 27.09.13 frankfurt, das bett

amatorski
 30.09.13 frankfurt, sankt peter cafe

megaloh
 01.10.13 frankfurt, das bett

kakkmaddafakka
 07.10.13 frankfurt, sankt peter

fat freddy's drop
 16.10.13 köln, live music hall

crystal fighters
 05.11.13 frankfurt, sankt peter

ralf schmitz
 14.11.13 wiesbaden, rhein-main-halle

miriam bryant
 18.11.13 frankfurt, das bett

radical face
 23.11.13 offenbach, hafen 2

dcvds
 24.11.13 frankfurt, das bett

medina
 30.11.13 mainz, phönixhalle

aida night of the proms
 05.12.13 mannheim, sap arena
 06./07.12.13 frankfurt, festhalle

ok kid
 15.12.13 frankfurt, das bett

johann könig
 20.02.14 aschaffenburg, stadthalle am schloss

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHONEBERG.DE

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Ecco Meineke - Fake! , das aktuelle Kabarett-Solo

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
 AtemPause, Musik-Text-Stille

19.00. ERBACHER HOF
 Bibracte, Autun und die gallo-römische Küche, Ref.: Christine Angermann

KUNST

12.30. LANDESMUSEUM

KiM - Kunst in der Mittagspause
 Gernot Frankhäuser. Bis 13 Uhr

16.00. WALPODENAKADEMIE
 Instant people, Projekt aus Polaroid Selbstporträts des Künstlerduos Franticham (bis 9. 6.)

19.00. GUTENBERG-MUSEUM
 Call for Type. New Typefaces / Neue Schriften. In Zusammenarbeit mit Studierenden des Studiengangs Kommunikationsdesign

20.00. PENGLAND
 Krise: Geckes & Walz. Video- und Rauminstallationen. Bis 16.6. täglich von 20-23 Uhr

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vorlesestunde Ratten

7))) Freitag

FETE

19.00. HAUS DER JUGEND
 Kontakt-Party, "Zusammen ist man weniger allein"

21.00. RED CAT CLUB
 DASSING präsentiert - Radau & Rabatz Klub, Dubstep, Punk, Electro, Hip Hop & Indie

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
 Vor 23 Jahren schuf Gott die 90er... und die Menge tanzte!!!

21.30. HYATT REGENCY MAINZ, MALA-KOFF BAR

Jimmie Wilson, Absolut Malakoff Party
 Live is back

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
 U 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
 U30, aktuelle Popmusik

22.00. BARON, UNIVERSITÄT
 Medizinerparty -Talfest. Elektroswing-House-Hiphop, Elektro

KONZERTE

21.00. ALEXANDER THE GREAT
 Hard & Heavy

21.00. IRISH PUB
 Rock-It!, Pop/Rock Covers

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Melville Inky Linen, Burgundische Folk-Rock-Gruppe in Zusammenarbeit mit Haus Burgund und dem Kulturclub schon schön

LAICHEN
 PREMIERE AM 7. JUNI 2013
WWW.STAATSTHEATER-MAINZ.DE

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

20.00. UNTERHAUS
 Magdeburger Zwickmühle - Denkt doch was ihr sollt!, Marion Bach & Hans-Günther Pölitz. Politisch-satirisches Kabarett

20.00. SHOWBÜHNE MAINZ
 Visionen für alle...Jeder mit jedem zu Jeder Zeit!

Studieren Sie Betriebswirtschaft!

 ✓berufsbegleitend
 ✓auch ohne Abitur
 Infotag: Fr. 07.06., 18 Uhr,
 Uni Mainz, Hörsaal 13
www.vwa-mainz.de
 ☎ 0 61 31 - 907 30 60

20.00. LILJEN PALAIS

Romeo und Julia - Es war die Lersch

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Ecco Meineke - Fake! , das aktuelle Kabarett-Solo

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 Zärtlicher Verrat. Ballettabend der Delattre Dance Company

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 Laichen, von Johannes Hoffmann

20.00. PHÖNIXHALLE
 Volker Pispers - "Bis neulich.", (Ausverkauft!!)

KUNST

16.00. WALPODENAKADEMIE
 Instant people, Projekt aus Polaroid Selbstporträts des Künstlerduos Franticham (bis 9. 6.)

17.00. RATHAUS, FOYER
 Dijon vu par. Hervé Arnoul und Jean-Louis Thouard, Haus Burgund in Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz und der Stadt Dijon

17.00. INSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT
 Basketballturnier der JGU. Bis 22 Uhr

17.30. CAPITOL
 Auftakt zum ReflectaFilmfestival. Filmvorführung "Taste the Waste" und "Begegnungen am Ende der Welt", Dazwischen Debatte zum Thema "Nachhaltiger Konsum"

19.00. ZMO, ZUSAMMENARBEIT MIT OSTEUROPA
 Kosmische Fenster, Ausstellung der Künstlerin Ziza Vukusic (bis 5. 7.)

19.00. KUNSTVEREIN EISENTURM
 Christian Felder "Blaue Blüte" (bis 7. 7.)

SONSTIGES

18.00. HÖRSAAL 13, UNIVERSITÄT
 Infotag: Betriebswirtschaft studieren

8))) Samstag

FETE

18.00. PENGLAND
 Peng, Gebäude27, Zum Bauwagen und Atelier Zukunft präsentieren: BENEFIZ-PARTY für "Planke Nord - Kultur am Hafen". 3 Floors - 20djs

19.30. MOVIMENTO
 EvolutionDance.de, mit DJ Arnold Neumann

20.00. 7GRAD, KUNSTHALLE
 Würfel dir deinen Cocktail & House

21.00. RED CAT CLUB
 Music to watch Girls by, Sleazy 60s Soul, Beat, Jazz, Nu-Funk & Swing

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
 Dark Awakening, Dark-Wave-Party mit DJ Dirk Neveling

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
 Wake the Town and tell the People

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
 The Flow mit DJ Bijou

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 Von House aus schön mit Inland Knights

23.00. GEBÄUDE 27
 ImprintFair RelaunchParty

KONZERTE

15.00. REDUIT, MAINZ-KASTEL
 Riverside Stomp 9. 15 Jahre Ska in der Reduit

17.00. PHÖNIXHALLE
 Musikforum Kastellaun. Auch um 11.30 Uhr

21.00. IRISH PUB
 Steven McGowan, Rock & Pop Covers

21.00. ALEXANDER THE GREAT
 Hardrocktime

BÜHNE

17.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 So jung kommen wir nicht mehr zusammen, Jugendclubproduktion

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm in drei Teilen

20.00. UNTERHAUS
 Magdeburger Zwickmühle - Denkt doch was ihr sollt!, Marion Bach & Hans-Günther Pölitz. Politisch-satirisches Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Ecco Meineke - Fake! , das aktuelle Kabarett-Solo

20.00. SHOWBÜHNE MAINZ
 Visionen für alle...Jeder mit jedem zu Jeder Zeit!

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 Zärtlicher Verrat. Ballettabend der Delattre Dance Company

KUNST

16.00. WALPODENAKADEMIE
 Instant people, Projekt aus Polaroid Selbstporträts des Künstlerduos Franticham (bis 9. 6.)

COCKTAIL MEETS DJ
 6. / 14. / 21. Juni
 20 Uhr
 im T
 Würfel eine 7 und Du bekommst
 Deinen Cocktail für 2 Euro!
 @siebengrad

SONSTIGES

9.00. GUTENBERGPLATZ

Burgundermarkt

10.00. GUTENBERGPLATZ

Burgundtage: Straßenfußball "balance Rheinland-Pfalz"

10.00. SCHILLERPLATZ
 Selbermachen DIY. Workshops zum Kreativwerden (Turnbeutel nähen,...)

10.00. GUTENBERGMUSEUM
 ImprintFair. Messe für Schriftgestalter und Schriftverleger

14.00. LANDESMUSEUM
 Offenes Atelier - Die Mitmach-Werkstatt. Gut geschützt. Römerhelme basteln

17.30. CAPITOL
 Auftakt zum ReflectaFilmfestival. Filmvorführung "Water makes money" und "Winteromadens", Dazwischen Debatte zum Thema "Wasser - Ressource und Ware"

9))) Sonntag

KONZERTE

16.00. SCHWAYER IM VOLKSPARK
 HuiHui vs. Der Ramschladen

19.30. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
 Orchesterkonzert, Konzert des Hochschulorchesters

21.00. IRISH PUB
 Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl

BÜHNE

18.00. MAINZER KAMMERSPIELE
 Zärtlicher Verrat. Ballettabend der Delattre Dance Company

18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Macbeth, von Giuseppe Verdi

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Vertritt nochmal! , Witziges Zauberspektakel von und mit Frieder Fizz. Für Kinder von 4 bis 10 Jahre

11.00. LANDESMUSEUM
 Wie war das früher? Zeitreise Kindheit, Kinderführung

14.00. BISCHÖFLICHES DOMMUSEUM
 "Und dann habt ihr ihn wirklich gefressen?" - Die Mäusetour, die blaue Museumsmaus führt Euch auf Entdeckungstour durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder ab 4 J.

15.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 In einem tiefen, dunklen Wald, Kindertheater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

14.00. BOTANISCHER GARTEN, UNIVERSITÄT

Eröffnung der Ausstellung "Wasser für alle". Familientag mit Workshops und Mitmachaktionen

16.30. MOVIMENTO
 ContactImprovisation-JAM

MACBETH
 PREMIERE AM 9. JUNI 2013
WWW.STAATSTHEATER-MAINZ.DE

16.30. CAPITOL
 Auftakt zum ReflectaFilmfestival. Filmvorführung "Let's make money" und "Taking root: the vision of Wangari Maathai". Dazwischen Debatte zum Thema "Ethisches Wirtschaften"

20.00. WALPODENAKADEMIE
 Hip im Exil zeigt: Ralf G. Landmesser "Rudolf Rucker - Mittler zwischen Politik und Judentum". Film und Vortrag

10))) Montag

FETE

21.00. IRISH PUB
 Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTHER SAAL

Piccollage - Solowerke und Kammermusik mit der Piccoloflöte, Klasse Thomas Richter

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
 Bands am Montag. ASIA Bandwettbewerb mit Stan Ace + Lowknox

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 LiveJazz: The Noise Travellers. Ab 24 Uhr Party mit Tanzmusik

BÜHNE

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 Mörder, von Alexander Moitschanow, deutschsprachige Erstaufführung

20.00. UNTERHAUS

Kay Ray

LITERATUR

20.00. ANTIQUARIAT AM BALLPLATZ
 Diktatorpuppe zerstört, Schaden gering, Vortrag von Lisa Bolyos und Katharina Morawek

11))) Dienstag

FETE

21.00. SCHICK UND SCHÖN
 Toxic Tuesday mit Psycho Jones. Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTHER SAAL

Vortragsabend Klavier, Klasse Claudia Schellenberger

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK,

ORGELSAAL

Orgelkonzert mit Prof. Zsigmond Szathmáry

21.00. IRISH PUB

7.-15.


In der satirischen Show „Visionen für alle... Jeder mit jedem zu Jeder Zeit!“ von Sebastian W. Wagner dreht sich alles um die Hoffnungen, Wünsche und Utopien des Alltags. Es geht um das Wollen und Würden, Mäkeln und Meckern, Visionen und Träume, die jeder schon einmal durchlebt hat. So blödt sich die Showbühne musikalisch durch alle Spinnereien, die einem so manches Mal im Hinterköpfchen spuken – und vielleicht auch Realität werden könnten.

8.


Pünktlich zum bevorstehenden Sommerbeginn passt Von House aus schön seinen Sound an und lädt die britischen House-Heroes Inland Knights ins schön. Andy Riley & Laurence Ritchie, so heißen die beiden Ritter der guten Musik, starteten schon 1993 mit eigenen Partys in der Heimatstadt Nottingham. Die Smokescreen-Nächte gehören zu den dienstältesten Clubnights auf der Insel und erfreuen sich immer noch größter Beliebtheit. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
 Kleinkunst am Dienstag. Poetry Slam

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
 James Canty (AltFolk). Ab 24 Uhr Party mit Tussemafia

BÜHNE

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
 Laichen, von Johannes Hoffmann

YOGA

Vidya

Mainz

www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr.8 55116 Mainz
06131/ 277 60 33

Stijl
DesignMesse

15–16 Juni
Altes Postlager
Mainz



Le Poivre

FEINKOST





GOURMET-GRILLEN LEICHT GEMACHT!

Im Juni haben wir für Sie köstliche Produkte passend zur Grillsaison zusammengestellt. Ob Smokesalz, Rauchbier, Steakpfeffer, Senf, feine Saucen oder sommerliche Weine.

Beim Kauf eines fertigen Grill-Korbs ab 15 € erhalten Sie von uns ein Gourmetdressing gratis dazu!

Le Poivre • Johannisstraße 12 • 55116 Mainz (neben »Huthaus am Dom«)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 – 19.00 Uhr / Sa 9.00 – 16.00 Uhr
www.le-poivre-feinkost.de

Alle Wege führen
in die Römerpassage



RENO

Weinzauber

Ulla Popken

KLIER

pixyfoto

DEPOT

Netto Marken-Discount

BiBA

RÖMER PASSAGE

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09:30 – 19:30 Uhr Samstag 09:30 – 18:00 Uhr

www.roemerpassage.com

www.unterhaus-mainz.de

JUNI 2013
Vorverkauf läuft!
Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

1.6. KABARETT LEIPZIGER
PFEFFERMÜHLE
Drei Engel für Deutschland

4. & 5.6. GLASBLASSING QUINTETT
Best of Flaschenmusik 2003 – 2013

7. & 8.6. MAGDEBURGER
ZWICKMÜHLE
Denkt doch was ihr sollt!

7.6. Phönixhalle / VOLKER PISPERS
„...Bis Neulich!“

10. & 11.6. KAY RAY
Kay Ray Show

12. – 14.6. JOCHEN MALMSHEIMER
Ermpftschnuggn tradä!

15. & 16.6. 6-ZYLINDER
alle fünfe!

17. & 18.6. MALEDIVA
PyjamaParty!

UNTERHAUS
IM UNTERHAUS

1.6. EHNERT VS. EHNERT
Küss langsam!

6. – 8.6. ECCO MEINEKE
Fake!

13. – 15.6. MATTHIAS BRODOWY
Kopfsalat

KINDERTHEATER

2.6. / 11 Uhr COMPAGNIE
MARRAM
Professor Humbug

9.6. FRIEDER FIZZ
Witziges Zauberspektakel

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 • 55116 MAINZ

KUNST

18.00 LANDESMUSEUM
Mainzer Museumsnacht. Bis 1 Uhr

SONSTIGES

07.00 RHEINUFER
Krempelmarkt bis 16 Uhr

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHNHOF
Stijl - Kreativmesse. Ab 11 Uhr Selber-
machen DIY: Workshops zum Kreativ-
werden (Turnbeutel nähen,...). Bis 18 Uhr

18.00 HAUS BURGUND
Mainzer Museumsnacht im Haus Burgund

19.00 CINÉ MAYENCE
"Kurz und gut", stündlich wechselndes
Kurzfilmprogramm zur Mainzer
Museumsnacht

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones.
Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele
Instrumente zur Auswahl

21.30 ESG-BAR
Valentino & seine fünf Freunde, Jazz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Feswel (PsychedelicStonerPostRock). Ab
24 Uhr Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerusalemme liberata, von Carlo
Pallavicino

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Upcoming Choreographers, Treffpunkt
Bühneneingang

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
JETZT! Neues Dokumentartheater: Milo
Rau/ IIPM - Breikvis Erklärung.
Sommertheaterfestival

20.00 NEUE SYNAGOGUE
Hip im Exil zeigt: "Ich darf das, ich bin
Jude". Kabarett mit Oliver Polak

FAMILIE

14.00 BISCHÖFliches DOMMUSEUM
"Und dann habt ihr ihn wirklich gefres-
sen?" - Die Mäusetour, die blaue Museums-
maus führt Euch auf Entdeckungstour
durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder
ab 4 J.

14.30 ST. STEPHAN MAINZ
Sergej Prokofjews "Peter und der Wolf".
Orgel: Wolfgang Portugall, Erzähler: Lars
Reichow

SONSTIGES

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHN-
HOF
Stijl - Kreativmesse. Bis 18 Uhr

17))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER
SAAL
Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan
Gavric

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Hoischen's Echolot. Ab 24 Uhr

Party mit Tanzmusik

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm
in drei Teilen

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte, von Edward Albee

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI - zwei
Päpste und ein Konzil, Ref.: Dr. Udo Bentz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones.
Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele
Instrumente zur Auswahl

21.30 ESG-BAR
Valentino & seine fünf Freunde, Jazz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Feswel (PsychedelicStonerPostRock). Ab
24 Uhr Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerusalemme liberata, von Carlo
Pallavicino

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Upcoming Choreographers, Treffpunkt
Bühneneingang

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
JETZT! Neues Dokumentartheater: Milo
Rau/ IIPM - Breikvis Erklärung.
Sommertheaterfestival

20.00 NEUE SYNAGOGUE
Hip im Exil zeigt: "Ich darf das, ich bin
Jude". Kabarett mit Oliver Polak

FAMILIE

14.00 BISCHÖFliches DOMMUSEUM
"Und dann habt ihr ihn wirklich gefres-
sen?" - Die Mäusetour, die blaue Museums-
maus führt Euch auf Entdeckungstour
durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder
ab 4 J.

14.30 ST. STEPHAN MAINZ
Sergej Prokofjews "Peter und der Wolf".
Orgel: Wolfgang Portugall, Erzähler: Lars
Reichow

SONSTIGES

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHN-
HOF
Stijl - Kreativmesse. Bis 18 Uhr

17))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER
SAAL
Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan
Gavric

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Hoischen's Echolot. Ab 24 Uhr

Party mit Tanzmusik

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm
in drei Teilen

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte, von Edward Albee

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI - zwei
Päpste und ein Konzil, Ref.: Dr. Udo Bentz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones.
Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele
Instrumente zur Auswahl

21.30 ESG-BAR
Valentino & seine fünf Freunde, Jazz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Feswel (PsychedelicStonerPostRock). Ab
24 Uhr Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerusalemme liberata, von Carlo
Pallavicino

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Upcoming Choreographers, Treffpunkt
Bühneneingang

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
JETZT! Neues Dokumentartheater: Milo
Rau/ IIPM - Breikvis Erklärung.
Sommertheaterfestival

20.00 NEUE SYNAGOGUE
Hip im Exil zeigt: "Ich darf das, ich bin
Jude". Kabarett mit Oliver Polak

FAMILIE

14.00 BISCHÖFliches DOMMUSEUM
"Und dann habt ihr ihn wirklich gefres-
sen?" - Die Mäusetour, die blaue Museums-
maus führt Euch auf Entdeckungstour
durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder
ab 4 J.

14.30 ST. STEPHAN MAINZ
Sergej Prokofjews "Peter und der Wolf".
Orgel: Wolfgang Portugall, Erzähler: Lars
Reichow

SONSTIGES

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHN-
HOF
Stijl - Kreativmesse. Bis 18 Uhr

17))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER
SAAL
Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan
Gavric

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Hoischen's Echolot. Ab 24 Uhr

Party mit Tanzmusik

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm
in drei Teilen

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte, von Edward Albee

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI - zwei
Päpste und ein Konzil, Ref.: Dr. Udo Bentz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones.
Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele
Instrumente zur Auswahl

21.30 ESG-BAR
Valentino & seine fünf Freunde, Jazz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Feswel (PsychedelicStonerPostRock). Ab
24 Uhr Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerusalemme liberata, von Carlo
Pallavicino

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Upcoming Choreographers, Treffpunkt
Bühneneingang

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
JETZT! Neues Dokumentartheater: Milo
Rau/ IIPM - Breikvis Erklärung.
Sommertheaterfestival

20.00 NEUE SYNAGOGUE
Hip im Exil zeigt: "Ich darf das, ich bin
Jude". Kabarett mit Oliver Polak

FAMILIE

14.00 BISCHÖFliches DOMMUSEUM
"Und dann habt ihr ihn wirklich gefres-
sen?" - Die Mäusetour, die blaue Museums-
maus führt Euch auf Entdeckungstour
durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder
ab 4 J.

14.30 ST. STEPHAN MAINZ
Sergej Prokofjews "Peter und der Wolf".
Orgel: Wolfgang Portugall, Erzähler: Lars
Reichow

SONSTIGES

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHN-
HOF
Stijl - Kreativmesse. Bis 18 Uhr

17))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER
SAAL
Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan
Gavric

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Hoischen's Echolot. Ab 24 Uhr

Party mit Tanzmusik

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm
in drei Teilen

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte, von Edward Albee

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI - zwei
Päpste und ein Konzil, Ref.: Dr. Udo Bentz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones.
Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele
Instrumente zur Auswahl

21.30 ESG-BAR
Valentino & seine fünf Freunde, Jazz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Feswel (PsychedelicStonerPostRock). Ab
24 Uhr Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerusalemme liberata, von Carlo
Pallavicino

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Upcoming Choreographers, Treffpunkt
Bühneneingang

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
JETZT! Neues Dokumentartheater: Milo
Rau/ IIPM - Breikvis Erklärung.
Sommertheaterfestival

20.00 NEUE SYNAGOGUE
Hip im Exil zeigt: "Ich darf das, ich bin
Jude". Kabarett mit Oliver Polak

FAMILIE

14.00 BISCHÖFliches DOMMUSEUM
"Und dann habt ihr ihn wirklich gefres-
sen?" - Die Mäusetour, die blaue Museums-
maus führt Euch auf Entdeckungstour
durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder
ab 4 J.

14.30 ST. STEPHAN MAINZ
Sergej Prokofjews "Peter und der Wolf".
Orgel: Wolfgang Portugall, Erzähler: Lars
Reichow

SONSTIGES

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHN-
HOF
Stijl - Kreativmesse. Bis 18 Uhr

17))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER
SAAL
Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan
Gavric

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Hoischen's Echolot. Ab 24 Uhr

Party mit Tanzmusik

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm
in drei Teilen

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte, von Edward Albee

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI - zwei
Päpste und ein Konzil, Ref.: Dr. Udo Bentz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones.
Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele
Instrumente zur Auswahl

21.30 ESG-BAR
Valentino & seine fünf Freunde, Jazz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Feswel (PsychedelicStonerPostRock). Ab
24 Uhr Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerusalemme liberata, von Carlo
Pallavicino

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Upcoming Choreographers, Treffpunkt
Bühneneingang

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
JETZT! Neues Dokumentartheater: Milo
Rau/ IIPM - Breikvis Erklärung.
Sommertheaterfestival

20.00 NEUE SYNAGOGUE
Hip im Exil zeigt: "Ich darf das, ich bin
Jude". Kabarett mit Oliver Polak

FAMILIE

14.00 BISCHÖFliches DOMMUSEUM
"Und dann habt ihr ihn wirklich gefres-
sen?" - Die Mäusetour, die blaue Museums-
maus führt Euch auf Entdeckungstour
durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder
ab 4 J.

14.30 ST. STEPHAN MAINZ
Sergej Prokofjews "Peter und der Wolf".
Orgel: Wolfgang Portugall, Erzähler: Lars
Reichow

SONSTIGES

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHN-
HOF
Stijl - Kreativmesse. Bis 18 Uhr

17))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER
SAAL
Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan
Gavric

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Hoischen's Echolot. Ab 24 Uhr

Party mit Tanzmusik

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm
in drei Teilen

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte, von Edward Albee

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI - zwei
Päpste und ein Konzil, Ref.: Dr. Udo Bentz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones.
Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele
Instrumente zur Auswahl

21.30 ESG-BAR
Valentino & seine fünf Freunde, Jazz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Feswel (PsychedelicStonerPostRock). Ab
24 Uhr Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerusalemme liberata, von Carlo
Pallavicino

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Upcoming Choreographers, Treffpunkt
Bühneneingang

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
JETZT! Neues Dokumentartheater: Milo
Rau/ IIPM - Breikvis Erklärung.
Sommertheaterfestival

20.00 NEUE SYNAGOGUE
Hip im Exil zeigt: "Ich darf das, ich bin
Jude". Kabarett mit Oliver Polak

FAMILIE

14.00 BISCHÖFliches DOMMUSEUM
"Und dann habt ihr ihn wirklich gefres-
sen?" - Die Mäusetour, die blaue Museums-
maus führt Euch auf Entdeckungstour
durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder
ab 4 J.

14.30 ST. STEPHAN MAINZ
Sergej Prokofjews "Peter und der Wolf".
Orgel: Wolfgang Portugall, Erzähler: Lars
Reichow

SONSTIGES

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHN-
HOF
Stijl - Kreativmesse. Bis 18 Uhr

17))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER
SAAL
Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan
Gavric

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Hoischen's Echolot. Ab 24 Uhr

Party mit Tanzmusik

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm
in drei Teilen

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte, von Edward Albee

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI - zwei
Päpste und ein Konzil, Ref.: Dr. Udo Bentz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones.
Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele
Instrumente zur Auswahl

21.30 ESG-BAR
Valentino & seine fünf Freunde, Jazz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Feswel (PsychedelicStonerPostRock). Ab
24 Uhr Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerusalemme liberata, von Carlo
Pallavicino

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Upcoming Choreographers, Treffpunkt
Bühneneingang

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
JETZT! Neues Dokumentartheater: Milo
Rau/ IIPM - Breikvis Erklärung.
Sommertheaterfestival

20.00 NEUE SYNAGOGUE
Hip im Exil zeigt: "Ich darf das, ich bin
Jude". Kabarett mit Oliver Polak

FAMILIE

14.00 BISCHÖFliches DOMMUSEUM
"Und dann habt ihr ihn wirklich gefres-
sen?" - Die Mäusetour, die blaue Museums-
maus führt Euch auf Entdeckungstour
durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder
ab 4 J.

14.30 ST. STEPHAN MAINZ
Sergej Prokofjews "Peter und der Wolf".
Orgel: Wolfgang Portugall, Erzähler: Lars
Reichow

SONSTIGES

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHN-
HOF
Stijl - Kreativmesse. Bis 18 Uhr

17))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER
SAAL
Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan
Gavric

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Hoischen's Echolot. Ab 24 Uhr

Party mit Tanzmusik

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm
in drei Teilen

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte, von Edward Albee

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI - zwei
Päpste und ein Konzil, Ref.: Dr. Udo Bentz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones.
Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele
Instrumente zur Auswahl

21.30 ESG-BAR
Valentino & seine fünf Freunde, Jazz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Feswel (PsychedelicStonerPostRock). Ab
24 Uhr Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
La Gerusalemme liberata, von Carlo
Pallavicino

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Upcoming Choreographers, Treffpunkt
Bühneneingang

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
JETZT! Neues Dokumentartheater: Milo
Rau/ IIPM - Breikvis Erklärung.
Sommertheaterfestival

20.00 NEUE SYNAGOGUE
Hip im Exil zeigt: "Ich darf das, ich bin
Jude". Kabarett mit Oliver Polak

FAMILIE

14.00 BISCHÖFliches DOMMUSEUM
"Und dann habt ihr ihn wirklich gefres-
sen?" - Die Mäusetour, die blaue Museums-
maus führt Euch auf Entdeckungstour
durch die Hatto-Ausstellung, für Kinder
ab 4 J.

14.30 ST. STEPHAN MAINZ
Sergej Prokofjews "Peter und der Wolf".
Orgel: Wolfgang Portugall, Erzähler: Lars
Reichow

SONSTIGES

11.00 ALTES POSTLAGER, HAUPTBAHN-
HOF
Stijl - Kreativmesse. Bis 18 Uhr

17))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, RÖTER
SAAL
Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan
Gavric

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Hoischen's Echolot. Ab 24 Uhr

Party mit Tanzmusik

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm
in drei Teilen

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte, von Edward Albee

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI - zwei
Päpste und ein Konzil, Ref.: Dr. Udo Bentz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kinder-
theater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

20.00 PIANOBAR, RHEINSTR. 47-49
Salsakurs als Benefizveranstaltung
zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Bis
22 Uhr. Auch am 18., 19., 20., 21., 22.6.

18))) Dienstag

FETE

21.00 7GRAD KUNSTHALLE
ZeitreiseParty, 60er, 70er, 80er, 90er.
Posten von Musikwünschen unter [https://
www.facebook.com/
events/337284123041122](https://www.facebook.com/events/337284123041122)

21.00 SCHICK UND SCHÖN
To

Im Abo bekommen Sie Ihre sensor Ausgabe jeden Monat sicher und sauber nach Hause.

Standard Abo: 29 Euro jährlich
Förder Abo: 50 Euro jährlich mit vielen Goodies, exklusiven Geschenken und Give-Aways

sensor kommt zu Ihnen geflogen!

Bestellung unter: www.sensor-magazin.de/abo oder www.sensor-wiesbaden.de/abo
Telefon: 06131-484 171

FuPa.net
Rheinhessen | Wiesbaden | Nahe

Wir suchen Praktikanten (m/w)

Fußball ist deine Leidenschaft, alles dreht sich ums runde Leder. Du möchtest dich nach der Schule oder dem Studium beruflich orientieren und Erfahrungen sammeln und bist wie auf dem Platz bereit, für den gemeinsamen Erfolg Vollgas zu geben.

Dann bewirb dich für das FuPa-Team! Lerne im Praktikum einer Sportredaktion, wie wir über den Amateurfußball in der Region Rheinhessen, Wiesbaden und Nahe berichten.

Wir, die Verlagsgruppe Rhein Main, zählen zu den bedeutendsten regionalen Medienhäusern Deutschlands und sind mit der Allgemeinen Zeitung und dem Wiesbadener Kurier in Print und online einer der führenden Informationsanbieter im Rhein-Main-Gebiet. FuPa.net ist das Fußballportal für den Amateursport und bietet Mannschafts- und Spielerporträts, Spielberichte und Statistiken.

Voraussetzungen

Wenn du über journalistische Erfahrungen verfügst und im regionalen Fußball gut vernetzt bist, ist das super. Wünschenswert ist, du hast einen Führerschein, ein Smartphone und eine Kamera.

Bewerbungsfrist

Die Praktikumsplätze werden laufend vergeben. Bewirb dich aber mehrere Monate vor dem gewünschten Beginn. Da die Auswahl oft gezielt erfolgt, bitten wir dich um etwas Geduld, bis wir uns melden.

Unterlagen

Wir freuen uns über ein aussagekräftiges Anschreiben mit den üblichen Anlagen, Angaben zum gewünschten Zeitraum und ggf. mit journalistischen Arbeitsproben.

Sende deine Bewerbung bitte als E-Mail und fasse alle Unterlagen in einem PDF zusammen. Die E-Mail sollte nicht größer als 3 MB sein.

Kontakt

Verlagsgruppe Rhein Main
c/o Wiesbadener Kurier
z. Hd. Olaf Streubig
Langgasse 21
65183 Wiesbaden
Mail: fupa@vrm.de



SNEAK PREVIEW

Und, was kommt jetzt?

Die SneakPreview gibt's immer montags um 20 und 23 Uhr und jeden 1. Montag im Monat um 23 Uhr in der englischen Originalversion! Mehr Infos unter CineStar.de

In Kooperation mit

STUZZ
STADT | LAND | CAMPUS

ANTENNE MAINZ
106,6

CineStar
So macht Kino Spaß.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

01.06. SA **FLOHMARKT** (OPEN AIR)
01.06. SA **LA BOLSCHEVITA MIT KONZERT: IMAM BAILDI** (KONZERT + DISKO RÄUCHERKAMMER)
01.06. SA **80-90-00** (DISKO HALLE)
05.06. MI **ALCOHOLIC FAITH MISSION** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
07.06. FR **LET'S GO QUEER!** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
08.06. SA **BIG BAND - BIG BEATS** (KONZERT HALLE)
12.06. MI **GELBER MOND** (THEATER HALLE)
13.06. DO **GELBER MOND** (THEATER HALLE)
14.06. FR **SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: THE OTHER F WORD** (MURNAU FILMTHEATER)
14.06. FR **PARANOID!** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
15.06. SA **KNIETIEF IN BEATS** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
19.06. MI **BLACK COBRA / BISON BC / ARABROT** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
20.06. DO **EIN ABEND GEGEN RECHTSEXTREMISMUS** (INFOVERANSTALTUNG RÄUCHERKAMMER)
21.06. FR **PAMOJAH REGGAE ROYAL NIGHT: SENTINEL SOUND PRESENTS MASSAYA SOUNDSYSTEM** (KONZERT + DISKO RÄUCHERKAMMER)
22.06. SA **NACHTFLOHMARKT** (OPEN AIR)
22.06. SA **BASTARD ROCKS** (DISKO HALLE)
25.06. DI **CAPTAIN PLANET / ROLLERGIRLS** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
26.06. MI **BRITISH SEA POWER / ARKELLS** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
27.06. DO **ALEX CLARE** (KONZERT HALLE)
28.06. FR **PHONO POP CLUB XV** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
29.06. SA **MIDLIFE CRISIS** (DISKO SALON)
29.06. SA **DORN - AMALOGUE EMERGENZ** (DISKO RÄUCHERKAMMER)
30.06. SO **SEA + AIR** (KONZERT WALHALLA SPIEGELSAAL)

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Extra Schwarze Kunst Abend

KUNST

11.00. GALERIE MAINZER KUNST
„Die Gegenwart der Mythologie“. Skulpturen, Reliefs, Gemälde und Zeichnungen von Thomas Duttenhoefer. Bis 20.7.

FAMILIE

15.00. MUSEUM FÜR ANTIKE SCHIFF-FAHRT
Musikalische Zeitreise von Rom nach Konstantinopel, Kinderkonzert mit dem Ensemble "Musica Romana"

SONSTIGES

11.00. ZHONG DAO, LEIBNIZSTR. 52
Mit Tusche, Meditation und Qi Gong – einfach da sein

23))) Sonntag

KONZERTE

14.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX
Affekte 2.0, Klang-Video-Installation von Natalie Grotenhuis

15.00. LANDESMUSEUM
Lucas Cranach. d. Ältere, Musik von A. Pärt und J. S. Bach

16.00. SCHWAYER IM VOLKSPARK
We Are Rome vs. Alessia

18.00. ATRIUM HOTEL MAINZ
Lulo Reinhardt. LatinSwing

19.00. ZOLLHAFEN - NORDMOLE
Hip im Exil zeigt: Lou Reed

19.30. UNIVERSITÄT, ALTE MENSA
Pimpinone - oder Die ungleiche Heirat, Kurzoper von G. P. Telemann

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl

FAMILIE

14.00. BISCHÖFLICHES DOMMUSEUM
Kinder führen Kinder durch die Hatto-Ausstellung - Vorbereitungstermin für junge Forscher

SONSTIGES

11.00. ZHONG DAO, LEIBNIZSTR. 52
Mit Tusche, Meditation und Qi Gong – einfach da sein

14.00. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Skatturnier im Rahmen der Mainzer Johannisnacht

19.00. PENGLAND
Offenes Screening von KinoMainz: Kurz- filme aus der internationalen und lokalen KinoKabaret Szene. Anschl. Produktionsmeeting im Kabaret-Style

KONZERTE

14.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX
Affekte 2.0, Klang-Video-Installation von Natalie Grotenhuis

19.00. KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ
Sa Ra Park - Orgel

19.00. REDUIT
Feuerwerks Open-Air, 15 Jahre Ska in der Reduit

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Konzertabend Violine, Klasse Prof. Benjamin Bergmann

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
LiveJazz: Stoltze & Friends. Ab 24 Uhr Party mit Tanzmusik

SONSTIGES

11.00. RESTAURANT 19, MAINZER GOLFCLUB
Steaktag

25))) Dienstag

FETE

21.00. SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones. Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

14.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX
Affekte 2.0, Klang-Video-Installation von Natalie Grotenhuis

17.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Vortragsnachmittag Klavier, Klasse Prof. Takeda-Herms

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Vortragsabend Gitarre, Klasse Stefan Hladek

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The Pollywogs (PostPunkElektro). Ab 24 Uhr Party mit DJ Fakir (IndieRockElektro)

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm in drei Teilen

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Was ihr wollt, von William Shakespeare

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Pubquiz reloaded

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorleserstunde Ratten

26))) Mittwoch

FETE

21.00. IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

21.00. DORETT BAR
Psycho Jonas, Indie.60s.Punk.Lectro. Trash.Pop.Dance

21.00. RED CAT CLUB
Electro Cat, House, Deephouse & Electronic Music

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Konzertexamen, Ilena Mateescu, Gesang, Klasse Prof. Claudia Eder

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, KAM-MERMUSIKSAAL
Vortragsabend Querflöte, Klarinette und Saxophon, Klassen Julia Wagner-Szabó und Katharina Zahn

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Konzertantr Abend, mit Studierenden der Hochschule für Musik

20.00. FRANKFURTER HOF
Treffpunkt Jazz! Bossa Nova. The Music of Antonio Carlos Jobim

20.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Konzertexamen, Regina Pätzer, Gesang, Klasse Prof. Claudia Eder

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Macbeth, von Giuseppe Verdi

LITERATUR

15.30. PFARRZENTRUM ST. PETER
Vor 50 Jahren - was war 1963?, Erzählcafe: Politik, Gesellschaft, Kirche, Familie, Lebenslauf., Teilnehmende erzählen von ihren Erinnerungen

18.00. MAINZER ALTENHEIM
Atemübungen / Gymnastik, bitte Turnmatte mitbringen, im Anschl. um 19 Uhr Vortrag: Die andere Erkrankung - Erkrankungen der Augen im Alter, Ref.: Peter Gedsur

20.15. CAPITOL
LUUPS-Science Slam - Die zehnte Runde

27))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat - Audio Treats, Funk, Soul & Hip Hop

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Psycho Party. Party der Fachschaft Psychologie

21.00. 7GRAD, KUNSTHALLE
tangosiete* - tango argentino im 7°. Milonga mit Gast-DJ Volkhard

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
After Show Party

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

23.00. BARON, UNIVERSITÄT
Roots Thursday - Roots Reggae, Dub Dubstep, Steppaz

KONZERTE

12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, JAZZRAUM
Jazzforum: Miriam Ast - Mainz Connection

19.30. KUZ
Dieter Thomas Kuhn: Hier ist das Leben, Open Air-Tour im KUZ-Innenhof

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Klavierabend mit Prof. Haruko Kasama

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

21.00. IRISH PUB
The New Roses Album Release Party

BÜHNE

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Mörder, von Alexander Moltschanow, deutschsprachige Erstaufführung

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Bluebox-Projekt, Werkschau des Jugendclubs. Treffpunkt Bühneneingang

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

18.15. HAUS AM DOM
Konsens - Dissens - Identität: Zur Perzeption der Knzilien von Basel und Ferrara-Florenz, Ref.: Dr. des. Sebastian Kolditz

19.30. BUCHHANDLUNG RUTHMANN
Lesung mit der Autorin Kristina von Soden, Musikalische Umrahmung mit Schülern der Musikschule Hechtsheim

KUNST

18.30. FH MAINZ, RHEINSTR. 19
Bachelor-Ausstellung Kommunikationsdesign. Bis 30.6.

FAMILIE

9.30. UNIVERSITÄT, ALTE MENSA
Pimpinone - oder Die ungleiche Heirat, Kindervorstellung der Kurzoper von G. P. Telemann

24.06. STEAKTAG

19

RESTAURANT
MAINZER GOLFCLUB

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorleserstunde Ratten

SONSTIGES

20.00. ESG-BAR, ESG-INNENHOF
2. Sommerfest

28))) Freitag

FETE

20.00. 7GRAD, KUNSTHALLE
Swingtan Party ins Wochenende. Für Anfänger und Interessierte gibt es vorab eine kleine Schnupperstunde

21.00. RED CAT CLUB
Yep! - DJ Quickness, Oldschool Hip Hop & Funk

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
U30, aktuelle Popmusik

22.00. BARON, UNIVERSITÄT
Ausdruckstanz - House, Techno, Drum'n'Bass, Dubstep

KONZERTE

20.00. PHÖNIXHALLE
Joe Satriani

28. bis 30. Juni

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
9. Sinfoniekonzert, Werke von Mozart, Poulenc und Beethoven

20.00. RHEINGOLDHALLE
Lars Reichow mit der Berliner Vokal-band Slix

21.00. IRISH PUB
Funky Frank, The Klatschmeister is Back!

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Was ihr wollt, von William Shakespeare

20.00. LILLEN PALAIS
Premiere 2. Eigenproduktion: Tatort Mainz

20.00. RHEINGOLDHALLE
Goldfinger. Lars Reichow

KUNST

10.00. FH MAINZ, HOLZSTR. 36
Werkschau Fachbereich Gestaltung. Bis 18 Uhr

SONSTIGES

19.00. CAFÉ AWAKE
Vortrag von Save Me Mainz: Flüchtlinge aufnehmen, Resettlement erneuern!

20.30. CINÉ MAYENCE
Peter Rist, Idealist - offene Teampremiere. Kurzdokumentarfilm

29))) Samstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
You Move Nothing If You Don't Move Yourself, Broken Beats & Phusion Soul

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Oldie Night and Ladie's Night

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
U30 - 90er Spezial

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow mit DJ Biju

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Electro-Raclette mit Katronica und

29.

RUN FOR CHILDREN

Bereits zum achten Mal können beim „Run for Children“ auch in diesem Jahr alle Sportfreaks und Hobbyjogger für kranke, behinderte und sozial benachteiligte Kinder um die Wette laufen. Der Erlös des Acht-Stunden-Laufs kommt regionalen Kinderhilfsorganisationen in Mainz zu Gute. Die Siegerehrung findet nach dem Lauf zwischen 21 und 21:30 Uhr auf dem TSV SCHOTT Gelände statt. Zusätzlich erhält jeder aktive Läufer zum Abschluss eine Urkunde.

Don'tCanDJ

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK BOX
Konzert "generation kill", Nadar Ensemble Antwerpen

20.00. FRANKFURTER HOF
Shantel & Bucovina Club Orkestar

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
9. Sinfoniekonzert, Werke von Mozart, Poulenc und Beethoven

20.00. ZOLLHAFEN - NORDMOLE
Shantel & Bucovina Club Orkestar, The Kiez is Alright-Tour

21.00. IRISH PUB
Bobby, Singing Everyone's Favourites!!

21.00. BARON, UNIVERSITÄT
Kulturfabrik Airfield rockt im Baron. New Metal, Grunge/Alternative Deutschrock

BÜHNE

17.00. STAATSTHEATER, DECK 3
So jung kommen wir nicht mehr zusammen, Jugendclubproduktion

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Gerechten, von Albert Camus

20.00. LILLEN PALAIS
Premiere 2. Eigenproduktion: Tatort Mainz

SONSTIGES

11.00. TSV SCHOTT STADION, KARLSBAD-ERSTR. 23
"Run for children", Erlös des Laufs kommt regionalen Kinderhilfsorganisationen zu Gute

30))) Sonntag

KONZERTE

15.00. STAUDENGÄRTNEREI ODILE

LANDRAGIN

Gravy Train Guitar Duo, Musik im Garten

16.00. SCHWAYER IM VOLKSPARK
Musik Für Menschen vs. Thomas Müller

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, Roter SAAL
Abschlusskonzert des Meisterkurses Klavier bei Prof. Haruko Kasama

19.30. EV. CHRISTUSKIRCHE
Beethoven 9. Symphonie, mit dem Chor der Hochschule für Musik Mainz

20.00. ZOLLHAFEN
Carminho

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, viele Instrumente zur Auswahl

BÜHNE

18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Traumhafte Welt von Don Quichotte. Gastspiel der Ballettschule "Star Ballett" Mainz

SONSTIGES

09.00. RHEINGOLDHALLE
VDP Jahrgangspräsentation



2x5

METZGEREI „BEIM PETER“
PETER LEUSSLER, KURFÜRSTENSTR. 49

Interview Felix Monsees Foto Ramon Haindl

„Beim Peter“ stehen Schulkinder und Anzugträger Schlange für das 1 Euro Frikadellenbrötchen und hausgemachten Kartoffelsalat. Verrückte Gewinnspiele wie „Metten dass“ und sein DVD-Verleih machen Peter zum Kult. Motto: „Und wer jetzt noch durch Meenz rennt und de Peter net kennt hat die besten Schnäppchen verpennt!“

Beruf

Dein Laden hat seit 2000 geöffnet. Was ist die Philosophie hinter dem „Peter“ und seinen 1-Euro-Brötchen?

Alle Menschen sollen zusammenkommen und es gibt keine Unterschiede. Ob Schickimicki – was nicht so meine Welt ist – oder jemand, der seinen Euro für ein Frikadellenbrötchen zusammenkratzt. Außerdem wollte ich mich von anderen Metzgereien abheben, die doch sehr preisintensiv sind. Jetzt bin ich der letzte Metzger in der Neustadt und habe bewiesen, dass es auch mit kleinen Preisen funktioniert. Aber das wird schwerer, alles wird teurer. Strom, Wasser usw.

Und wie schaffst du es dann, so kleine Preise zu haben?

Ich lege sehr viel Wert darauf, dass mein Fleisch direkt vom Bauernhof kommt. Da fällt schon mal der Zwischenhandel weg und ich kann einen günstigeren Preis machen. Und ich habe ein Netzwerk an Kollegen, die mir Bescheid sagen. „Peter, ich habe Überhang! Bei mir kannst du günstig luftgetrockneten Schinken bekommen.“ Außerdem bin ich Single, da kann ich gut über die Runden kommen. Solange ich sehe, dass etwas übrig bleibt, reicht mir das. Ich bin keiner, der mit aller Gewalt reich werden will. Der Spaßfaktor ist am wichtigsten. Bei mir in der Metzgerei ist es immer lustig.

Lustig sind ja auch deine Gewinnspiele. Um was geht es da denn?

Angefangen hat alles mit dem Hackfleischrätsel. Da habe ich mich mit einem Teller Hack fotografieren lassen und wer am nächsten das Gewicht tippt, kriegt einen Preis. Das hat voll eingeschlagen und 2.600 Leute haben mitgemacht. Aktuell gibt es ein Grill-Paket mit Fleisch und Bier zu gewinnen. Leider hat bei unserem Tischtennis Rundlauf-Turnier das Wetter nicht mitgespielt.

Im Schaufenster hängt ein Aushang, dass du noch Mitarbeiter suchst. Was muss man mitbringen, um hinter der Peter-Theke zu stehen?

Ich suche immer Zuwachs. Noch geht’s zwar, aber der Andrang wird immer mehr. Was ich such, ist eine Hausfrau, der daheim langweilig ist und die noch ein bisschen schaffen gehen möchte. Sie muss gut kochen, Salate machen und verkaufen können.

Was steckt in einer wirklich guten Wurst?

Ich bin ja kein gelernter Metzger, sondern Verkäufer. Ich selbst mach also keine Wurst, sondern lass mich vom Bauernhof beliefern. Aber ich weiß genau, was in meinen Frikadellen drin ist. Aber das wollt ihr gar nicht so genau wissen (lacht). Im Ernst: Frisches Fleisch, Zwiebeln und viel Knoblauch. Der ist immer bei mir drin.

Mensch

Bei dir im Laden kann man ja auch DVDs ausleihen. Was sind denn deine Lieblingsfilme?

Am liebsten gucke ich französische und dänische Liebesfilme. Mein absoluter Lieblingsfilm ist „Wie im Himmel“ und „Die fabelhafte Welt der Amelie“.

Und was machst du sonst in deiner Freizeit?

Am liebsten fahre ich Fahrrad in der Natur, das ist genau mein Ding. Meine Mutter wohnt direkt am Rhein. Nach der Arbeit fahr ich immer den 3-Brücken-Weg zu ihr und trinke einen Kaffee oder ein Bier. Das ist so ein Ritual, ich sitze jeden Tag eine Stunde bei ihr.

Neben dem Fahrrad fahren bist du aber sonst schneller unterwegs, munkelt man.

Ich habe einen Porsche. Der ist ein absoluter Kindheitstraum von mir, aber ich hatte nie die finanziellen Mittel dafür. Ich war ja nur Verkäufer. Jetzt habe ich ihn gekauft, aber fahr ihn gar nicht so oft. Lieber fahr ich Fahrrad. Oder beides. Ist natürlich auch nicht schlecht.

Du hast ja schon erzählt, dass du deine Mutter täglich besuchst. Angeblich verdankst du ihr auch dein Geschäft?

Meine Mama ist am Zebrastreifen angefahren worden. Vom Schmerzensgeld hat sie mir dann die Metzgerei beschafft. Und das gebe ich ihr heute zurück. Aber es macht mir auch Spaß. Ich habe mich mit meiner Mutter schon immer gut verstanden. Nach ihrem Schlaganfall sitzt sie im Rollstuhl und ich kümmer mich um sie.

Hast du eigentlich auch einen Nachnamen?

Ja, habe ich. Aber ich wollte es halt familiär halten und es soll gemütlich sein. Deshalb heißt es „Beim Peter“. Das ist ja mittlerweile schon ein Begriff in Mainz. So eine Art Kultstatus. Geld ist mir nicht so wichtig, aber ich brauche die Anerkennung, dass ich es geschafft habe. Die Omas fragen mich immer, wie sie mich ansprechen sollen. Ich sage dann: Herr Peter.



Für uns hat Peter drei seiner limitierten Jutebeutel mit Weck, Woscht, Woi gepackt. Wir verlosen Beutel samt Inhalt, an alle die uns eine E-Mail mit Betreff „WWW“ schicken an losi@sensor-magazin.de. Wer leer ausgeht, kann die Beutel auch für närrische 11,11 Euro beim Peter direkt kaufen.

Abbuzze, weidermache!

ZIEL ERREICHT, CHANCEN VERTAN

Ein Kommentar von Thomas Schneider Fotos Sascha Kopp

Trainer Tuchsels Wutrede stieß nur bedingt auf Verständnis



Die Saison 2012/13 ist zu Ende und die frohe Botschaft lautet: Mainz 05 wird der ersten Liga im fünften Jahr in Folge erhalten bleiben. Zum Erreichen des DFB-Pokal-Finales hat es zwar nicht gereicht und auch der lange Zeit anvisierte Europapokal wird in der kommenden Saison woanders ausgespielt, zum Beispiel in Freiburg und beim Lokalrivalen in Frankfurt. Sich aber in der Bundesliga, die als eine der drei stärksten Fußballligen der Welt bekannt ist, weiterhin zu etablieren, ist respektabel und in Anbetracht der finanziellen Möglichkeiten in Mainz nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Obwohl das manche Fans ganz anders sehen, nach vergangenen Erfolgen wie vor zwei Jahren Platz 5 und Europapokal-Teilnahme.

Saison-Highlight: Derby-Auswärtssieg
Am Dienstagabend des 27. November schrieb Mainz 05 mit seinem 3:1 Sieg in Frankfurt Fußball-Geschichte; noch nie zuvor gelang einem der beiden Teams ein Auswärtssieg im Rhein-Main-Derby. Tor und Torvorlage! Held des Abends: Jungtalent-Eigengewächs Shawn Parker, zu diesem Zeitpunkt 19 Jahre alt und zum ersten Mal in der Mainzer Startaufstellung. Das Rückspiel ging 0:0 unentschieden aus, sodass Mainz zudem zu Hause gegen Eintracht Frankfurt noch immer eine weiße Weste vorzuweisen hat.

Das Eigentor der Saison schoss der Trainer
Seine Mannschaft werde krass benachteiligt, ließ Thomas Tuchel Ende Februar bei einer Pressekonferenz

kurz vor dem richtungsweisenden und dann pokaltypisch dramatisch verlorenen DFB-Pokal-Viertelfinale gegen den SC Freiburg verlauten. Minuten lang erklärt der zu diesem Zeitpunkt grippal angeschlagene Trainer, warum spielentscheidende Situationen meist systematisch gegen seine Mannschaft gepfiffen würden. Tuchsels impulsive und emotionale Art an der Außenlinie passe den Schiedsrichtern nicht, deshalb würden diese regelmäßig und absichtlich seine Spieler um den gerechten Lohn ihrer Arbeit bringen, so seine Vermutung. Eine eher anmaßende Behauptung und Futter für jene, die ohnehin gerne unverhältnismäßig mit den Entscheidungen der so genannten Unparteiischen hadern. Fair ist anders.

Saisonbilanz: 42 Punkte, Platz 13
Wie schon im Sommer 2012 (39 Punkte, Platz 13), wurde die Saison wieder ohne echte Abstiegsorge und dramatische letzte Spiele abgeschlossen. Trotz relativ kleinen Budgets konnten Fans, Trainerstab, Vorstand und Mannschaft mehr oder weniger zufrieden gestellt werden. Im Haifischbecken Bundesliga mit Druck, Erwartung, Rampenlicht und Konkurrenz klar zu kommen und dabei das notwendige Niveau über Jahre zu halten, ist nach wie vor beachtlich. Seit Tuchel die Mannschaft im Sommer 2009 übernahm, stand Mainz 05 an keinem einzigen Bundesliga-Spieltag auf einem Abstiegsplatz. Diese Bilanz kann sich sehen lassen. Nachdem es diesmal lange Zeit und in Anbetracht der erfolgrei-

chen Hinrunde (8 Siege, Platz 6) nach einer richtig guten Saison aussah, wurde es, mit bloß zwei Siegen in der Rückrunde, eher eine normale.

Müller für Deutschland!
Ein fränkischer Flügelflitzer mit viel Talent, Torgefahr und Spielwitz gilt indes als Mainzer Hoffnungsträger und wurde dank konstant guter Leistungen jüngst von Bundestrainer Joachim Löw zum deutschen Nationalspieler befördert: Nicolai Müller (25 Jahre).

Wie geht's weiter?
Wie so oft bei den „kleinen Vereinen“ der Liga, bedienen sich regelmäßig die „Großen“ ihrer besten Spieler. So könnte es dieses Jahr zum Beispiel noch mit Stürmer Ádám Szalai (25 Jahre) passieren, falls die Ablösesumme stimmt und er Mainz 05 verlassen möchte. Bereits seit Januar steht Jan Kirchhoffs (23 Jahre) Wechsel zu Bayern München fest. Ebenfalls ablösefrei und derzeit der prominenteste Mainzer Abgang ist Österreichs Nationalspieler und Spielmacher Andreas Ivanschitz (29 Jahre). Eine Säule im Team, charakterlich wie auch spielerisch. Vier gute Jahre lang hat er die Mannschaft bereichert und gestützt. Gerne hätte er seinen Vertrag in Mainz verlängert, in Thomas Tuchsels mittel- und langfristiges Konzept ohne zentralen Spielmacher passe Ivanschitz aber nicht mehr. Er kann, soll bzw. muss wechseln. Die Saison 2013/14 startet im August, bis dahin wollen Trainer Tuchel und Manager Christian Heidel die Mannschaft auf einigen Positionen verstärken und den ältesten Kader der Liga (Durchschnittsalter 27) insgesamt verjüngen. Bislang wurde einzig Mittelfeldtalent Christoph Moritz (23 Jahre) vom Liga-Konkurrenten Schalke 04 ablösefrei verpflichtet. Wie in Mainz üblich, sind Überraschungsschnäppchen nicht auszuschließen. Eine spannende Sommerpause steht an.

@ Sie interessieren sich für eine Dauerkarte bei den 05ern? Die gibt es ab jetzt wieder zu erwerben. Wer zuerst kommt, sichert sich die besten Plätze. Wir verlosen 2 Stehplatzdauerkarten unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Dauer.



Spielmacher Andi Ivanschitz (Mitte) bei seinem Abschied in der Coface Arena

@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de

Mainzarelle

SEBASTIAN KOCH
WWW.SEBKOCH.DE

Sebastian Koch, geb. 1983, hat in Mainz Design mit Schwerpunkt Illustration / Trickfilm studiert und lebt seit 2008 in Hamburg. Dort arbeitet er als freiberuflicher Illustrator. Seine Stärke liegt bei skizzenhaften Illustrationen mit ausdrucksstarker Linie, sowie bei Charakterdesigns für Trickfilme und Spiele. Zum Urlaub in New York und Stralsund hat er Spaß daran gefunden, Aquarelle von schönen Straßenecken zu zeichnen und so kam letztes Jahr die Idee auf, das mal in Mainz zu machen. Die Zeichnungen sind in Zusammenarbeit mit der Druckerei Linde (Augustinerstr. 43-47) entstanden, wo es sie auch zu kaufen gibt: Druck: 40 Euro, Original 225 Euro, gerahmt je 25 Euro mehr. Die Druckerei Linde ist der Familienbetrieb von Sebastians Vater Jürgen Linde.

- 1))) Gaustraße / Gautor
- 2))) Leichhof
- 3))) Neubrunnenplatz



(((1



(((2



(((3

DER GROSSE TEST

Mainzer 2nd Hand- und Vintageläden

VON KURIOSITÄTEN, KUNST & KREMPEL

Die weitläufigen und voll bestückten Wunderkammern des Mainzer Antiquitätenladens laden zu einer Entdeckungsreise durch vergangene Zeiten ein

Weitergeben statt wegschmeißen. Vintage ist, neben der Liebe zur Nostalgie, vor allem ein kleiner Schritt gegen die Wegwerfgesellschaft, von der sich in Zeiten des Konsumwahns und Überflusses doch nur die Wenigsten freisprechen können. Und noch dazu ist Vintage eines: Speziell, individuell, einzigartig. Produkte mit echtem Lieblingsstück-Faktor eben. sensor hat einige der Einrichtungen unter die Lupe genommen, die sich auf genau dieses Prinzip spezialisiert haben.

Brockenhaus Mainz (Boppstraße 4)

Erster Eindruck / Atmosphäre: Abseits der rummeligen Boppstraße versteckt sich dieses kleine verwunschene Häuschen gemütlich im Hinterhof. Schon vor dem Eingang wird man mit allerlei Nippes begrüßt, nebenan scheinen in einem Schuppen alte Fahrräder wieder auf Vordermann gebracht zu werden. Beim Betreten des Brockenhauses (dessen Bezeichnung für Gebrauchtgüterhäuser übrigens aus der Schweiz des 19. Jahrhunderts stammt) knarzt der alte Dielenboden, aus der Ecke trällert ein altes Grammophon. Die Schatzsuche kann beginnen: Fast 300 qm Fläche, aufgeteilt auf drei Etagen, machen das Stöbern zum echten Vergnügen und versetzen im Nu in eine nostalgische Stimmung. **Sortiment / Preisspanne:** Das Erdgeschoss hält allerlei Krimskrums, Bücher, Bilder und Kuriositäten bereit. Im Keller verstecken sich (meist) Vollholzmöbel aus den letzten 100 Jahren sowie tolles Geschirr und das eine oder andere nützliche Küchengerät. Ein echtes Bücherparadies, vorsortiert in 16 Fachgebiete, erwartet uns neben einigen Elektrogeräten und Schallplatten im Obergeschoss. Vom leichten Taschenbuch bis hin zu wertvollen Kunstbänden und alten Notenheften ist hier alles zu finden. Der Preis ist sehr günstig, fair gehalten und damit ideal für den schmalen Geldbeutel.



Selbst verkaufen? Ja. Nach Terminabsprache kann man seinen gesamten Haushalt entrümpeln oder gar auflösen und zu einem abgesprochenen Festpreis abholen lassen.

Janablume (Scharngasse 18)

Erster Eindruck / Atmosphäre: Strahlend steht Jana in ihrem Mädchen- und Rosa. Wir sind auf Antrieb angesteckt von ihrer Freude und fühlen uns wohl in ihrer Wohnzimmer-Atmosphäre. Sofort bekommen wir eine Führung durch den begehbaren Kleiderschrank und gelangen über eine Wendeltreppe hinab in das gemütliche Kleidergemach. Zusehends füllt sich der winzige Laden (kurz vor der Eröffnung am 1. Juni) mit Leben: sorgfältig vorwiegend in Berlin ausgesuchte Kleider aus den letzten Jahrzehnten, Accessoires, Wecker, Radios, Uhren, Schmuck. „Kann man alles kaufen“, flötet Jana und zeigt uns mit Leidenschaft und Enthusiasmus die wunderbaren Stoffe,



die sich luftig und übersichtlich präsentiert aneinanderreihen. Zu jedem Lieblingsstück weiß sie eine kleine Geschichte zu erzählen. Sobald die Vintageteile ihren Weg zum Laden gefunden haben, dekoriert Jana sie mit viel Liebe (auf den Bügel) und gesteht, manchmal vielleicht sogar etwas wehmütig: „Ich biete nur an, was ich selbst auch kaufen bzw. tragen würde.“ Zukünftig gibt es drinnen wie auch draußen ein Sitzbänkchen für die vom nahen Markt(geschehen) erschöpften Herren, die sich die Wartezeit mit frisch gebrühtem Kaffee verschlürfen können.

Sortiment / Preisspanne: Preisgünstig, säuberlich sortiert und von guter Qualität – zwischen 15 und 25 Euro je nach Artikel. **Selbst verkaufen?** Nein. Jana freut sich aber über Angebote, in privaten Kellern nach Schätzen zu graben und sie in ihrem Laden zum Verkauf anzubieten. (Öffnungszeiten: samstags ab 9 Uhr



bis open end; Tel.: 0177/59 60 165, Webshop: de.dawanda.com/shop/janablume)

Mainzer Antikladen (Adolph-Kolping Str. 15)

Erster Eindruck / Atmosphäre: Der Flyer bewirbt den Laden mit „Kitsch, Kunst und Krempel“. Die Flohmarktatmosphäre empfängt uns bereits vor der Tür mit Wühlkartons zu günstigen Preisen, die den Weg in den Laden säumen. Eine Begrüßungsglocke bimmelt und wir tauchen ein in eine Fülle von Glasvitrinen, Keramik, Vasen, (Silber-)Besteck, geschliffenen Gläsern und Schmuck. Die Wände hängen voll mit allerhand Nippes, teilweise noch Abzeichen aus Wehrmachtszeiten und man weiß gar nicht, wohin man seinen Blick zuerst richten soll. Trotzdem ist der Laden sehr weitläufig. Ein ellen langer Flur, gespickt mit Gemälden, Spiegeln und Familienfotos fremder Menschen mündet in ein großes Möbellager. Meterhoch

stapeln sich hier antike Schätze (Schränke, Tische, Sofas, Sessel, Stühle, Couchtische, und, und, und...), die aber auch ihren Preis haben.

Sortiment / Preisspanne: Bilder, Möbel, Teppiche, Geschirr, Schmuck und Lampen findet man hier gut erhalten. Schwere Eiche rustikal steht neben der Weichholzkommode und Opas alter Ohrensessel lädt gern zur Sitzprobe ein. Die Preise bewegen sich von günstig und überschaubar bis hin zu durchaus üppig.

Selbst verkaufen? Ja. Vom Keller bis zum Dachboden wird das eigene Haus besenrein entrümpelt und ein fairer Preis für die Ware ausgehandelt.

second hand (Neutorstr. 37)

Erster Eindruck / Atmosphäre: Hier ist es aufgeräumt und gemütlich und wir haben ein wenig das Gefühl, von den Blicken der Verkäuferin begleitet zu werden, was sicherlich der übersichtlichen Größe des Ladens geschuldet ist. Die schlichten, aber vornehmen Glasvitrinen sind ein Blickfang und setzen Schmuck und Sonnenbrillen der vergangenen 50 Jahre gekonnt in Szene. Hierher verirrt sich bestimmt auch mal der eine oder andere Hipster, könnte man meinen. In drei Bereiche geteilt, wandelt man zunächst durch das Damenfoyer mit einem reichhaltigen Angebot an prall gefüllten Kleiderständern, die nach Kategorie und Farbe sortiert sind, und verkrümelt sich anschließend in die Accessoires- und Anprobecke. Die Besitzerin scheint ein besonderes Faible für Lampen aus den vergangenen Jahrzehnten zu haben. Ausgewählte Taschen und Schuhe, stylische Gläser und Geschirr sowie ein großes Angebot von Jacken und Blazern gesellen sich dazu, alles – versteht sich – besonders stilvoll. Im hinteren Bereich des Ladens dürfen sich Männer in ihrer eigenen Welt tummeln.

Sortiment / Preisspanne: Der erste Blick auf die Preisschildchen, die einem Preis, Kleidergröße und Zustand des jeweiligen Artikels (gebraucht/

neu) verraten, zeigt uns: Unsere Geldbeutel sollten etwas voller sein, hier herrscht keine Flohmarktatmosphäre. Dafür kann man sich darauf verlassen, dass die gebrauchte Ware in einem sehr guten Zustand ist. Auch bei der guten Plattenauswahl zu fairen Preisen wird man gleich fündig.

Selbst verkaufen? Ja. Man bringt seine alten Stücke immer freitags in den Laden. Die Besitzerin pickt dann eigenhändig die stilvollsten Juwelen heraus macht ein Preisangebot. Wenn man damit nicht zufrieden ist, kann man auch ein Tauschgeschäft vorschlagen: 5 Lederschuhe gegen die kleine gelbe Lampe da im Regal, mit der ich schon seit Wochen liebäugle, sie mir für 60 Euro aber bislang zu teuer war.

City Floh (Wallaustr. 31)

Erster Eindruck / Atmosphäre: Leuchstoffröhren und Supermarktatmosphäre laden auf den ersten Blick nicht wirklich zum Trödeln ein. Wir betreten den Laden und werden gleich ein bisschen von den Verkäufern beäugt, macht aber nix, denn wir biegen ab und verschwinden zwischen zahlreichen, gleichgroßen, durchnummerierten Regalen. Wir sind nicht sofort begeistert von der Auswahl an Kleinteilen, die man nicht wirklich braucht. Aber es lohnt sich zu stöbern. Der gut erhaltene Wanderrucksack von Deuter hängt neben dem grünen Bobbycar und einem scheinbar fahrtüchtigen Rennrad, wie sie durch die Neustadt klappern. Einiges an Elektronik findet sich, vorwiegend Hifi-Türme, Toaster, Waffeleisen und Sandwichmaker. Je nach Regal ist die Ware ansprechend und in besserer oder schlechterer Qualität. Im hinteren Teil des Ladens gibt es noch ein Klamotten-Séparée. Es müffelt ein wenig und nach einem kurzen Schlenker vorbei an den prall gefüllten, nicht wirklich reizvollen Kleiderständern, wenden wir uns lieber dem Brummkreisel aus



Sorgfältig in Reih' und Glied: In ihrem neuen Minilädchen präsentiert Jana Blume kunterbunte Lieblingsstücke aus allerlei (modischen) Jahrzehnten

Kindertagen zu. Sind wir eben nicht auch noch an einem Mix aus Gitarre und Cajon vorbeigekommen? Es lohnt sich also doch, die Zeit zu verträdeln und besondere Schmuckstücke zu Flohmarktpreisen hervorzuholen. Bald ist noch ein Cafébetrieb geplant, die notwendige Maschine steht schon bereit und nebenan öffnet in Kürze das neue Café der Mädels vom „Bauwagen“.

Sortiment / Preisspanne: Die Preise sind recht unterschiedlich und werden von dem Verkäufer, der das Regal angemietet hat, bestimmt. Das meiste bewegt sich in einem erschwinglichen Rahmen.

Selbst verkaufen? Ja. Denn nur so funktioniert der Einkauf hier: Als Privatmensch mietet man sich ein Regal und stopft hinein, was die drei Etagen tragen können. Die Miete staffelt sich je nach Dauer: 1 Woche kostet 15 Euro plus 20 % Provision, 2 Wochen 20 Euro plus 20 % Provision; 80 % des Preises der verkauften Artikel gehen an den Eigentümer.

Sarah Becker &
Ann-Christin Eikenbusch
Fotos Jana Kay



Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de

Horoskop Juni

STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Wenn Sie unerfreuliche Erfahrungen machen, sollten Sie prüfen, ob Sie nicht zu starr in Ihrem Denken und in Ihren Handlungen sind. Die Zeitqualität eignet sich hervorragend zur Reflexion über Themen, an denen Sie noch arbeiten können und die Ihr Wachstum fördern.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Der Unruhegeist Uranus sorgt weiter für Aufregung und steht diesmal im Spannungsaspekt zu Pluto, Venus und Merkur. Dies kann zu Missverständnissen und Auseinandersetzungen führen. Um anderen eine Chance zu geben Ihre Ideen zu verstehen, sollten Sie diese kommunizieren.

FISCHE
20. Februar – 20. März

Wenn Sie jetzt mit alten Verletzungen und schmerzhaften Erinnerungen konfrontiert werden, kann Chiron – in der antiken Mythologie ist Chiron der Weise und Heiler – Sie unterstützen, die vergangenen Erfahrungen zu verarbeiten, aufzulösen und hinter sich zu lassen.

WIDDER
21. März – 20. April

Mars in den Zwillingen wird Ihre Handlungen wieder etwas flexibler und offener gestalten. Sie sind vielseitig interessiert und in der Kontaktaufnahme vielleicht etwas weniger konkurrenzorientiert als sonst. Diese Energie unterstützt die Entwicklung kreativer Ideen.

STIER
21. April – 20. Mai

Mit Ihrer Zeichenherrscherin Venus, die sich im Juni durch das Zeichen Krebs bewegt, ist jetzt eine wunderbare Zeit, um sich romantischen Gefühlen und Zweisamkeit hinzugeben. Auch Familienthemen und Familienwerte erfahren eine größere Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Im Zwillingmonat Juni können Sie mit viel Energie und Durchsetzungsvermögen Ihre Projekte weiter vorantreiben. Sie sollten die Gelegenheit nutzen, da Jupiter noch bis Ende Juni mit von der Partie ist und Sie jetzt noch einmal so richtig aus dem Vollen schöpfen können.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Sie können im Juni eine Phase der Ausgewogenheit erleben, in der Sie voraussichtlich auf wenige Hindernisse stoßen werden. Jetzt ist eine Zeit, um sich zu stabilisieren und abzusichern und dafür zu sorgen, dass Sie möglicherweise später auftretenden Herausforderungen gewachsen sind.

LÖWE
23. Juli – 23. August

Sie sollten jetzt langsam und überlegt handeln. Je gründlicher und sorgfältiger Sie Ihre Aufgaben erfüllen, desto gesicherter ist der Erfolg. Sie befürchten vielleicht, an Ihrer Unzulänglichkeit zu scheitern. Versuchen Sie Klarheit über sich selbst und darüber zu gewinnen, was Sie leisten können.

JUNGFRAU
21. August – 23. September

Mit Merkur im Krebs kann die Kommunikation emotionaler und subjektiver sein als sonst. Versuchen Sie Missverständnissen vorzubeugen, indem Sie sehr achtsam mit Ihren Emotionen umgehen und erst einmal für sich selbst klären was in Ihnen vorgeht, bevor sie damit nach außen gehen.

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Die schönste Eigenschaft der Waage ist Ihre Fähigkeit immer das Positive zu sehen, für Harmonie und Ausgleich zu sorgen und es anderen gut gehen zu lassen. Seien Sie aber achtsam mit Ihren eigenen Bedürfnissen und geben Sie sich selbst genügend Freiräume um zu wachsen und sich zu entfalten.

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Ausstehende Verträge und Kaufvorhaben sollten Sie noch bis Ende des Monats realisieren. Danach sollten Sie sich mit dieser Art von Geschäften zurückhalten, da Merkur – in der römischen Mythologie der Gott des Handels – ab Ende Juni für drei Wochen rückläufig wird.

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

Sie sind optimistisch gestimmt, wagen sich an neue Dinge heran und sind bereit, etwas dazu zu lernen. Jetzt fällt Ihnen das Lernen besonders leicht. Die positiven Tendenzen dieser Zeitqualität können Sie gut für jede Art von Fort- und Weiterbildung nutzen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT TIPP

Loch 19

BUDENHEIM

OBERER MOMBACHER

WEG 4

Langsam rollt der Bentley über den knirschenden Kies. Doch die Nobelkarrosse täuscht: Im Budenheimer Golfclub gibt man sich bodenständig und familiär. Von der Terrasse des Restaurants „Loch 19“ ist der Spielplatz fest im Blick. Während die Kleinen klettern, können die Großen die Abendsonne genießen und beim Blick auf das satte Grün entspannen. Nicht nur Golfer kommen hierher, Betreiber Jörn Stoll lockt auch viele Budenheimer ins „Loch“. Familiär geht es ebenfalls in der Küche zu. Hier kocht Stolls Cousin Ardschuna Welz. Beide haben schon im Golfclub in Wiesbaden-Delkenheim zusammengearbeitet.

Loch 19 ist der traditionelle Name für die Gaststätte nach dem 18. Loch



Dort war Stolls Vater Küchenchef. Dessen Pensionierung war der Startschuss für das eigene Restaurant. Auch bei den Zutaten setzt Stoll auf die Familie. Das Fleisch kommt teilweise aus der Hausschlachtung des Schwagers, der Kuchen von der Oma. Mit guten Zutaten will man sich von den üblichen Vereinsgaststätten absetzen. Die luftige Hollandaise zum Spargel – vom Obsthof Schmitt aus Finthen mit Kartoffeln 14,80 Euro – ist ebenso selbst gemacht wie die Remoulade zu saftigen Scheiben vom Charolais-Roastbeef und knusprigen Bratkartoffeln (16,80 Euro). Die Bratwurst von der Metzgerei Walz gibt es mit Pommes für 7,80 Euro. Das Rezept des Monats sind Hähnchenschenkel ohne Knochen, die Stoll vom Bubenheimer-Hof aus Hünfelden bezieht. Die Mühe des Ausbeinens lohnt sich, denn die Schenkel sind verdammt zart. Den Bedürfnissen der Golfer entsprechend, gibt es alles auch als halbe Portion. Die Weine kommen aus Mainz und der Region, auf der Karte stehen bekannte Namen wie Eva Vollmer, Familie Fleischer oder Battenfeld-Spanier.

Einzigartiges Angebot von Edelbieren
Das Besondere im „Loch 19“ sind aber nicht die Weine, sondern die Biere. 40 bis 50 so genannte Craft-Beer stehen flaschenweise zur Auswahl. „Dieses Angebot gibt es in dieser Form in Deutschland noch nicht“, ist sich Stoll sicher. Der Trend kommt aus den USA, dort brauen seit den Achtziger Jahren „Microbreweries“ (Kleinbrauereien) qualitativ hochwertiges Bier. Ein guter Freund hat Stoll mit der Bierbegeisterung angesteckt, „seitdem beschäftige ich mich viel damit“, sagt der Restaurant-Chef, „durch viel und hochwertigen Hopfen kommt besonderes Aroma ins Bier.“ Unkomplizierte Durstlöscher sind diese Biere nicht. Mit ihren komplexen Aromen sind sie (auch preislich) mit guten Weinen zu vergleichen. Die teuerste Flasche kostet 34 Euro (0,7l), die günstigste 3,80 Euro (0,33l). „Alles im bezahlbaren Rahmen, dann trinkt man halt ein Glas weniger am Abend“ sagt Stoll. Aus der Flasche sollte man die Edelbiere übrigens nicht nuckeln, im „Loch 19“ genießt man aus speziellen Degustationsgläsern. Einsteiger starten mit dem Hopfenstopfer Citra

Ale, ein leicht bitteres Bier mit einem Spritzer Zitrone. „Reinheitsgebot pur“, sagt Stoll, der Citrus-Geschmack kommt aus dem Hopfen und nicht aus irgendwelchen Zusätzen. Das Laguna India Pale Ale ist ein Craft Beer aus dem Odenwald und spaltet die sensor-Tester. Der blumig-bittere Geschmack von Karamell und Zitrone schmecke parfümiert, ist die Meinung an einer Ecke des Tisches. Einhellig für sehr süffig befunden wird hingegen das Club-Bier, ein naturtrübes Pils vom Fass, von einem Freund extra für Stoll gebraut. Alle Biere gibt es auch zum Mitnehmen.

Felix Monsees
Fotos Daniel Rettig



Rezept

Würzig marinierte Hähnchenschenkel ohne Knochen, vom Bubenheimer-Hof mit Salat der Saison (für 2 Personen)

Zutaten: 2 ausgelöste Hähnchenschenkel, für die Marinade: 3El Thymian, 2El Sojasauce, 1El Zucker, 2El Paprikapulver (rosenscharf), 1El Bochshornkleesamen, 2El Koriandersaat, 5El Speiseöl

Alle Zutaten für die Marinade miteinander verrühren und die Hähnchenschenkel damit bestreichen. Dann eine Runde Golf spielen, denn das Hähnchen sollte mindestens einen

halben Tag in der Marinade ziehen. Zurück in der Küche den Ofen auf 180°C Umluft vorheizen. In einer Pfanne etwas Öl heiß werden lassen und das Hähnchen von beiden Seiten kräftig anbraten. Im Ofen für weitere 10 Minuten fertig garen. Falls keine ausgelösten Schenkel verfügbar sind, können natürlich auch welche am Knochen genommen werden. Dann muss die längere Garzeit beachtet werden. Dazu serviert Jörn Stoll Salate der Saison (aktuell z. B. Eichblatt- und Kopfsalat) mit Balsamico-Dressing und Pommes frites mit spezieller (und natürlich geheimer) Würzmischung.

Inhaber Jörn Stoll mit seinen Edelbieren aus kleinen Brauereien



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-magazin.
de oder Verlagsgruppe Rhein Main,
sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2,
55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax.
06131-484 166

Vermischtes

Du suchst eine preiswerte, frei nutzbare Bürofläche unter Selbstständigen & Kreativen? Wir bieten dir: ein abgeschlossenes Büro mit Platz für bis zu 8 Arbeitsplätzen zur gewerblichen Nutzung am Nordhafen (Rheinallee 88), 90qm teil-renovierte Bürofläche zur freien Ausgestaltung, 20qm möblierter Meetingraum für bis zu 12 Personen zur freien Nutzung, freie Mitbenutzung der Küche & Sanitäranlagen für monatlich 1.500 Euro warm (inkl. MwSt). Interesse? Wende dich an: gadline2@gmail.com.

Wir, die Elternreferenten des AstA der Uni Mainz, wollen eine offene Kinder-Bibliothek an der Uni Mainz aufbauen und sind auf Kinderbücher-Spenden angewiesen. Habt ihr nicht noch den ein oder anderen Band auf dem Speicher oder im Keller rumliegen? Die Kinder werden es euch mit ihrem Interesse danken. Gesucht werden Bücher für Kinder bis 12 Jahre. Schön wäre es, wenn wir mehrere Kinderbücherregale an verschiedenen Campus-Standorten auf die Beine stellen könnten. Die Bücher können direkt an der Uni beim AstA (Staudinger Weg 21) abgegeben werden oder wir holen die Bücher (im Umkreis von 5 km) ab. michael.sender@web.de, 0157-89 699 430.

Ihr seid zwischen 11 und 14 Jahren und habt vom 14. bis 20. Juli noch nichts vor? Dann erkundet mit der Naturschutzjugend (NAJU) Rheinland-Pfalz in den Sommerferien die wunderschöne autofreie Nordseeinsel Juist. Unsere Reise startet am Mainzer Hbf, wohnen werden wir in

der Juister Jugendherberge mit Vollpension. Kosten: NABU-Mitglied 320 Euro, Nichtmitglied 360 inkl. Vollpension und Ausflüge. Anmeldung an Naturschutzjugend (NAJU) im NABU Rheinland Pfalz e.V., info@naju-rlp.de oder 06131 1403926.

Verkaufe Vollglasvitrine, Profimodell, Sockel & Oberteil hellgrau, beleuchtbar, Maße H 190 B 95 T 45, Schiebetüren, 4 Glasböden, sehr massiv, zerlegbar, € 70, Tel. 06131-58 05 57.

Lektorat

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net

Sport

Fußballbegeistert? Und noch Lust aktiv zu kicken? Wir sind ein studentisch geprägter Fußballverein im Herzen von Mainz-Mombach (FVgg. Mombach 03). Wir haben 2 Mannschaften, eine neugestaltete Sportanlage mit 3 Kunstrasenplätzen, hervorragende Verkehrsanbindung und ein junges Trainer- und Orgateam. Insbesondere für die 1. Mannschaft (spielt um den Aufstieg in die Bezirksklasse) suchen wir für die kommende Saison Verstärkung. Solltest du interessiert sein und möchtest dir das Ganze aus der Nähe anschauen, komm einfach vorbei. Ein Probetraining ist Di und Do von 18:45-20:30 Uhr jederzeit möglich oder schreib uns unter spielausschuss@mombach03.de. (www.mombach03.de).

Lockeres Tischtennis spielen? Suche Leute zum lockeren Tischtennis spielen auf öffentlichen Platten in Mainz, Wiesbaden und Umgebung bei schönem Wetter. Bin kein Profi, sondern möchte gerne einfach mal wieder spielen. Freue mich auf eure Nachricht. Bitte Mail an 417@vr-

web.de oder SMS an 01774120913.

Musik

Jazz, Pop & Rockpiano und -Gesang: Instrumentalpädagoge mit langjähriger Unterrichts- und Bühnenerfahrung sucht Schüler jeden Alters. Einzige Voraussetzung ist der Spaß an Musik, kostenlose Probe-stunde direkt in der Mainzer Neustadt unter 0176-23251045 oder till.vogelgesang@web.de

Ensemble Chordial sucht Deine Stimme! Anspruchsvoll, Abwechslungsreich, Verschiedene Epochen, Geistliche Musik, Weltliche Musik, Stimmbildung. Jeden Freitag 18-20 Uhr, ESG-Kirche, Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz. ensemble.chordial@web.de.

Unterstützung

Systemische Aufstellungen / Familienaufstellungen in Mainz mit Sabine Seelig und Kalle Brell im Seminar „Blick zur Seele“. Tief wirkende Verstrickungen in Familien, bei Krankheit oder in Beziehungskonflikten können im Rahmen einer Aufstellung in der Gruppe aufgespürt und gelöst werden. Unser nächstes Seminar findet am Samstag, den 8.6. statt. Es können

Teilnehmer mit eigener Aufstellung und Beisitzer teilnehmen. Weitere Infos und Anmeldung unter www.seelig-brell-systemaufstellungen.de.

www.mehr-ich-sein.de: Sie suchen aufgrund einer aktuellen Herausforderung, im beruflichen oder privaten Bereich, Unterstützung. Oder Sie wollen etwas Bestimmtes erreichen. Coaching, d. h. lösungsorientierte Beratung auf Zeit, unterstützt Menschen in Veränderungsprozessen. Es dient der gezielten Förderung des Potentials „gesunder“ Menschen, ist aber kein Therapie-Ersatz. Ich freue mich auf Ihr Anliegen. 0611-58 25 922 oder kontakt@mehr-ich-sein.de



Praxis für Vitametrik®
& Raum für Entspannung

Tag der offenen Tür!
Samstag, 08. Juni 2013
13:00 - 17:00 Uhr

Praxis für Vitametrik®
Sabine Felker
Jakob-Steffan-Str. 4 | 55122 Mainz
06131.8948382 | 0172.9820285
www.vitametik-felker.de

Vitametik ist die praxiserprobte Methode bei verspannungs- und stressbedingten Beschwerden: Entspannung für Muskulatur, Wirbelsäule und Nervensystem.

Raum für Entspannung:
Kurse für Autogenes Training & Progressive Muskelentspannung

NEU
LUUPS zum Reingehen!

LIEBE DEINE STADT - Der Shop

LUUPS-Bücher für 26 Städte in Deutschland und Österreich :: KNEIPENHORST-Bonusheft und -Kneipenquartett :: Stadtführer :: Magazine :: Shirts :: Taschen :: Vorverkauf (Science Slam, LOL Comedy Show, etc.) :: Kunst zum Anschauen und Kaufen :: Geschenke :: Ideen für deine Freizeit ::

Osteinstr. 16
(Ecke Boppstraße)
55118 Mainz

06131.6197950
liebedeinstadt.net
f /LUUPS.MZ

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

In dieser Gasse (die in Wahrheit eine ausgewachsene Straße ist) blickt dem Hungrigen ein kleiner Vogel entgegen, ein kecker Individualist im kulinarischen Chaos von Pubs und Pizen. Bunt glasierte Kringel und Küchlein voller Schokostückchen sind eine kleine Referenz an die herrschenden Trends, doch dass hier das meiste ein

wenig dunkler ist, liegt in der Regel nicht am Kakao, sondern an der Verarbeitungsweise, bei der nichts weg gelassen wird, was dem Menschen gut tut. Umgekehrt wird auch nichts untergemischt, was nicht hinein gehört, wie es vielleicht passiert, wenn andere ans Werk gehen. Goldbraun und Sonnengelb sind hier die vorherrschenden Farben und in dieser Umgebung wirkt auch die Fototapete voller

Kornblumen und Ähren passend. Der Anblick allein kann an kalten Tagen schon wärmen, aber wer sich darauf nicht verlassen möchte, kann auch länger bleiben und wird gut versorgt.

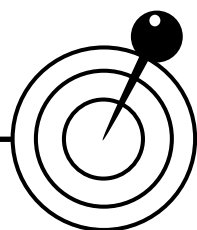
Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Showbühne Mainz

Die Gewinnerin Marion Cappel-Henn

erhält zwei Karten für eine Aufführung ihrer Wahl.

Schreiben Sie uns bis zum 15.6.2013 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

MITMACHEN UND GEWINNEN!
1. JUNI BIS 31. AUGUST
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de



Mit dem Rad zur Arbeit 2013
Eine Initiative von ADFC und AOK

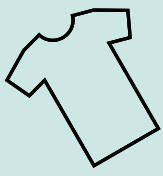


So macht Kino Spaß.

Fantastische **Abenteuer**, überraschende Events oder große **Gefühle** - mit unserem Programm wird Kino zum grandiosen **Erlebnis**. Lassen Sie sich begeistern. Infos unter **CineStar.de**

RESIDENZ &
PRINZESS

CineStar
So macht Kino Spaß.



Stijl

Stijl DesignMesse

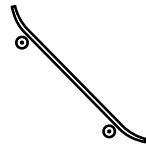


Designprodukte, Kleidung und Handgemachtes von jungen
Kreativen und kleinen Labels. Auf über 3.000m² bestaunen und kaufen.

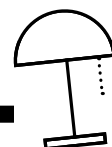
Dazu entspannte Beats, kühle Drinks und kleine Leckereien.

Eintritt 4€ ermäßigt, 6€ regulär, geöffnet von 11-18 Uhr.

Alle Infos unter stijlmesse.de



15–16 Juni
Altes Postlager
Mainz



Unterstützt von



selekkt.com/